P.o.germ.
1123
t-2

Digitized by Google

E. O. Germ.
123 t. 12

Digitized by Google

<36616433640011

<36616433640011

Bayer. Staatsbibliothek

Hammerschläge,

von

J. M. Rath.

Zweiter Theil.

Jörrü. Novelle.
Schuld und Strafe. Erzählung.

Nürnberg und Leipzig.
Verlag von C. H. Zeh.
1827.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Jürrü.

Eine Novelle
aus
der Zeit des Erdbebens zu Lissabon
1755.

Schuld und Strafe.

Erzählung
aus dem
ersten Fünftel des XV. Jahrhunderts

von

J. M. Rath.

Nürnberg und Leipzig.
Verlag von C. H. Zeh.
1827.

Digitized by Google

Digitized by Google

Jörrü.

Eine Novelle
aus
der Zeit des Erdbebens
zu
Lissabon
1755.

Digitized by Google

Nenhuma cousa alivia a dor tanto,
Como a consolazão de hum amigo.

Digitized by Google

Nicht immer ſchwebt am ſtillen Blüthenſtrand
Das Leben hin bis zu den Sarkophagen,
Von Thränen frey und fremd mit allen Klagen
Auf ſanften Wellen ſturmlos hingetragen.

Oft rauſcht in Wuth empor ein wilder Brand,
Wo unſrer Hoffnung grüne Zeder ſtand,
Und eh' es noch der Glückliche geahnt,
Hat ſchon der Hammer düſt'rer Zeit geſchlagen.

Digitized by Google

Wohl ihm, dem da im Donner der Gefahren
Der helle Muth im reinen Herzen blieb!
Gleich einem Cherub wird er ihn bewahren.

Und wie auch Alles um ihn graus und trüb,
Er trägt in sich den Tempel frommer Laren,
Und eine Flamme, zart genährt von Lieb'.

Digitized by Google

Auf dem obersten Verdecke des holländischen Kauffahrers St. Florentin, der in der Wasserstrasse Südwest gegen Süd mit eingesetzten Segeln ging, stand der schwedische Consul Arwed von Arwidson. Ein breiter Hut, steif aufgekrämpt über der Stirne, die eine herabhängende Feder beschattete, deckte sein Haupt, wie eine Pyramide das Schneeland; um seine kräftigen Schultern wallte ein vielgelockter Kaftan von dunkler Farbe, und an seinem Munde dampfte ein weißes Cölner-Gypspfeifchen, mit ächter Havannah-Cigarro gespeist, woraus er den Rauch stattlich hinausblies in die kühle Seeluft.

Eben trat in den Kreis seiner Tabakwolke ein junger Mann, und blieb in einiger Ferne stehen, die großen Blauaugen zu Boden geschlagen, und die glühenden Lippen gegen in-

Digitized by Google

nen gezogen, als wollte er die Granatstreifen mit den Zähnen zerbeissen. Er schien dem Befehle des Consuls, zu erscheinen, so ungerne nachgekommen zu seyn, als hier zu verweilen, wo der Ausbruch des consularischen Donnerwetters zu gewärtigen stand, das auf seiner Stirne sich zusammenzog, und in Blicken sich ausblitzte, die den Jüngling bisweilen flüchtig trafen.

Aus dem ersten Oberlauf stieg das lärmende Jauchzen der Equipage empor, wo man den Tag des Schiffsheiligen feyerte nach der alten Calenderzeit, und die Getränke der Neu- und Altgläubigen strömen ließ. Denn der Kauffegler hatte längere Zeit im Rigahafen vor Stapel stationirt, und vom berauschenden Quassez bis zum ätherflüchtigen Crême de Creole nicht mindre Lasten über Bord genommen, als von Landeserzeugnissen. Daß heute ein ächtmoskowitisches Fest durch die liberalste Artigkeit des Unterkargo bey ungemessenen Portionen

Digitized by Google

begangen werde, bezeugte zu Genüge der Lärm und Gläserklang, der von unten heraufscholl, und in der Fortdauer bis zum Ungestüm ausartete.

Junger Mensch! begann der Consul, und hielt nach einem starken Zuge den glühenden Gyps vor sich hin: Er zeigt da viele Lust, die Zechgelage da unten vollends mit durchzubrausen! Er scheint zu grollen, und meinem Rufe nur gefolgt zu seyn, wie ein widerspänstiger Andalusier dem derben Stangendrucke.

Wenigst setzte ich den ersten Becher nach einem halben Zuge weg, den ich für das Lob der Frauenschöne erhoben, erwiederte der Jüngling mit bitterm Widerwillen: um Ihrem Rufe zu gehorchen.

Sein Vater, Gott habe ihn selig, meinen Bruder, setzte mit Rührung der Consul bey: hätte lieber zehntausend Russensättel ledig gemacht, als einen Krug Weins auf einen Weibernamen bey solch' wirbelköpfigem Sauf-

Digitized by Google

gräuel. Jörrü, Jörrü! Seine Mutter, trag ich fast das Bedünken, erkieſete Ihn zu meinem Neffen, als ihr Eheherr auf fernem Schlachtfeld ſtritt.

Herr Oheim! rief der Ehrenverletzte mit empörtem Selbſtgefühle und aufflammendem Geſichte: ſo nennen Sie mich nur geradezu ein Kukuksey, ausgehegt im Sperlingsneſt!

Nur ſo fort getrotzt, kecker Schreyer! entgegnete heftig in Hitze überſprudelnd der Conſul: dieſe Feuergluth der Empörung im Geſichte mir gegenüber? — Was Achtung vor dem Oheim, iſt dürres Holz; kein grüne Aeſte trägt der flügge Vogel zuſammen für ſeinen Bau, ſo recht breit geflochten für ſich und noch ein Evenskind. Ich habe dies ſchon bemerkt; o! das ſetzt in den alten Kopf einen Wurm! Ich habe es ſchon lange ergründet, und der Aerger färbte mir das letzte braune Härrchen weiß.

So hoch hat ſich mein kühnſter Gedanke noch nicht gewagt, ſprach Jörrü; und wie Sie

sich ohne Noth in einem Chaos von Zorn und Meinungen verlieren, so beschuldigen Sie auch mich, gleich ungegründet, einer Liebesintrigue, für die mein offnes Herz nicht fähig ist.

So? Und ich hätte blind dareingesehen, wenn Er um jene Sie sein Gefieder im Pfauenrade schmucke strich? erwiederte der Consul in sprühender Wallung. Der bethörte Taumel entreißt euch Milchbärten Sinn und Witz, wenn ihr im Kreisel um eine Schürze springt, und Er gar scheint überdieß nicht einmal zu ahnen, daß Er am Ende mit einer Narrenkappe abfahren muß! Das Fräulein, das Er in Seiner Tollheit hier beliebäugelt, ist die Tochter des Faktotums in dem Lande, auf das meine Instruktionen lauten; und der Infant selbst freyt um sie, wie Er selber schon sehen könnte, wenn der starrblinde Weiberknecht nur nachsähe, aus welchem Strich die Winde weh'n.

Der allergläubigste König hat keinen Prinzen von Brasilien, lachte Jörrü, dessen zartes,

Digitized by Google

ihm bisher noch namenloses, Gefühl, das oft schmerzlicher verwundet, als süß belohnt, nicht minder bitter verletzt wurde, denn das Bewußtseyn unbescholtner Ehre.

Ich muß Ihnen rathen, Herr Consul! bessern Einschlag zu Ihren Geweben zu nehmen, wenn sie etwas gelten sollen, rief er; und ich sehe, trotz Ihrer Gegenbehauptung, noch scharf genug, um bemerken zu können, von welchem Zaune Sie Ihre weise List gebrochen.

Seine Pfeife warf der Consul dem Neffen vor die Füße, sprachlos in zürnender Heftigkeit, und die wild ancinander gezogenen Augenbraunen verkündeten einen gewaltigen Wolkenbruch seiner Furie, als ihre bisherige Einsamkeit auf dem Verdecke durch Einige unterbrochen wurde, die im Eifer ihres Gespräches die Zeugen nicht beachteten.

Des Consuls Aerger, der wie Flockfeuer verloderte, sobald er sich an einem Dinge ver-

Digitized by Google

wüstend entladen, verglühte dem jungen Trotzbold gegenüber, als dieser keine Miene zum weitern Widerspruche zeigte, und die Stille, in der sie sich gegenseitig anblickten und erwarteten, wer von ihnen das Feld räumen würde, ließ sie vernehmen, was in der Nebenscene verhandelt wurde.

Ich sollte nicht meinen, rief der Eine aus, ein Portugheſe von unansehnlicher Figur, der die Comthurdekoration der Santiagoritter trug; ich sollte, bey meinem blutigen Degenkreuze! nicht meinen, Herr Doktor! daß man mich zu einer Vergleichung mit ihm erniedrigen möchte!

Es wird Sie niemand mit dem Dalekarlier verglichen haben, als Sie sich selbst, entgegnete sein Begleiter, ein rüstiger Mann, mit stark markirten Zügen, ganz in dunkles Grau gekleidet. Eigendünkel gleicht einem schlechten Mikroskop, das nur sich mit den auffallenden Strahlen sättigt, und sein Objekt in schiefer

Zerrfratze gibt. So viel ich sah, blickte die Marqueza mit einem vielbedeutenden Motus zu Ihnen auf, als Sie auf ihr Wohl tranken.

Ja, remonstrirte dieser: denn er ragte hinter mir empor, der nordische Barbar, mit seinem gräulichblauen Stierauge, bleich, wie ein Estremoz-Marmor, als es der schönen Marqueza einen Römerzug in der Runde galt.

Nun, erwiederte der Doktor: Sie leerten desto tapfrer ad unguem das Glas, und übertrafen ihn an großen Zügen. Dergleichen Kraftäusserungen bestechen oft das Urtheil der Schönen, die eine Uebertreibung, für sie auf unsre Kosten unternommen, bisweil nicht unzärtlich belohnen.

Sie meinen da wohl den Dank, den sie uns geben, bedeutete der Jagocomthur: wenn wir, die Lippen am Pokal, ein halb Stündchen lang die Schäfchen am Himmel zählen, während sie mit den Buhlknappen ihr Spiel

haben? In dieser Beziehung genommen, glaube ich, mich von der Marqueza des zärtlichsten Lohnes versehen zu dürfen, die in die Mühlradaugen des Dalarners, unbemerkt von mir, blinzeln konnte nach Herzenslust.

Länger hielt Jörrü nicht mehr an sich, den Degen riß er von der Seite, und seine Wendung verrieth den Entschluß einer verwegnen That; doch der Oheim entwand ihm das gezückte Eisen, und drückte es rasch zurück in die Scheide. Possen! rief er; halte Ruhe! Ich werde Ihm Chevalier-Genugthuung verschaffen, wenn dazu sich die geeignete Zeit findet, besänftigte er den auflodernden Jüngling mit Ernst und Theilnahme, indem er ihn verließ. An dem Portugheſen aber schritt er vorüber mit einem Blicke, gleich hold und furchtbar für Schutz und Trutz.

Beunruhigen Sie sich nicht, Herr Comthur! redete er diesen an; mein Neffe kennt die Grenzen seiner Wünsche, durch welche Sie

Beeinträchtigung befürchten, wie ich, durch Zufall von Ihren Gesinnungen unterrichtet, schließen darf.

Der junge Schwede aber blickte seinem strengen Oheim nach in einer Erhebung von Unwillen und Wehmuth, die seine Faust ballte, und sein Auge netzte. Höher in den mittägigen Parallelkreisen glühte ihm das nordische Blut, und die Fessel fiel drückender auf seine beflügelten Wünsche, je mächtigern Reiz sein Verlangen durch ein Hinderniß gewann, das durch seine Größe den Sieg veredelt.

Was Könige lieben, muß ein schöner Preis des Kampfes seyn! rief er mit Feuer, und der ersten Liebe ganze Seligkeit breitete eine Zauberflur voll Entzücken aus vor dem wonnevollen Jüngling.

Digitized by Google

Seiner Herrlichkeit der Baronett Sir Heinrich Frankland saß im gemächlichen Seelenfrieden unter der Schiffsflagge. Seine Tochter, eine hohe Engländerinn, von einnehmend lebhaftem Anblick, dunklen Augen, und blendend weißem Teint, handelte mit anmuthiger Geläufigkeit die Controversen der französischen Spiele ab, und wußte dabey selbst den Comthur von Santos o Novo, der sich in diesen Vortrefflichkeiten durchaus sattelfest dünkte, solche Knacknüsse auf den Zahn zu legen, daß der Bramarbas zu pusten anfing, als säße ihm die Carodame, oder das ganze Gemenge von **Tables de trente, Passe dix** und **Biribi** zwischen Gaumen und Schlund.

Etwas entfernt von diesem spitzfindigen Thesen-Kampfe beschäftigte sich, wie es schien, viel anziehender die Marqueza, Marie von Deyras mit dem Doktor. Der Comthur beschoß sie fortwährend mit durchbohrenden Blicken, als

Digitized by Google

das feine Lilienhändchen der schönen Donna sich vor dem Chiromantiker erschloß, der aus den Kreuzen und Linien der zarten Fläche die Geheimnisse einer Zukunft zusammenbuchstabirte, was sie mit glühendem Erröthen anhörte, begleitet von einem schüchternen Seitenblick, der dem Comthur zu seinem innigsten Aerger nicht galt; der Consul schritt in ihrer Nähe mit dem Neffen schweigend auf und ab, und mit diesem konnte das Erglühen, und der süsse Blick, durch die Chiromanzie veranlaßt, in eine Beziehung gebracht seyn, die den Comthur in einen eifersüchtigen Anfall so stark versetzte, daß ihm vom Kopfe bis zur Zehe die Lust des Veitstanzes durch alle Glieder wirbelte.

Unsre Freundinn bemerkte die Baronesse Frankland; blickt in die nahende Heimath mit einem Lächeln, das ich noch nie so seelenvoll auf ihren Wangen sah.

Oder vielmehr in die künstlichen Schlingungen ihres Lockentuches, das auf ihre Schul-

Digitized by Google

tern niedertändelt, wie es unsre eitlen Lindas nach der Landesmode tragen; widerlegte der Jagoritter mit schneidendem Tone, der den Stachel höhnender Bitterkeit nicht verbergen konnte.

Das dürfen Sie so scharf nicht beschnauben, Herr Comthur, wenn wir der Veredlung des Schönheitsinnes unsre Mußestunden weihen; und vollends die Marqueza, die vor einigen Monaten erst auf ihrer Reise mit mir in unser Thamesathen das letzte Paar der Kinderschuhe abgelegt.

Sie scheint sie noch zu tragen, fiel der Comthur ein; und mit Kindeslüsternheit nach fremden Wunderthieren zu äugeln, als wäre es ihr sehr darum zu thun, das ausländische Gespann für ihren Siegeswagen zu gewinnen.

Man sagt, versetzte die Baronesse: auf dem Gebirge der Dalekarlen gebe es Jäger, die das Wild mit bloßem Blicke bannen; unsre hellere Welt wirft sie zwar und die Wunder-

thiere in eine Fabelklasse; doch im Lande an dem Tejo ist noch williger Glaube zu Hause und die Wunderwesen, die sich da in seinem Garne verfliegen, enden ohne Gnade auf dem Campo da Laa. Um des Himmels willen, Herr Alvar Manoelez von Santos o Novo! machen Sie den hübschen Schweden nicht zu solch' einem gefährlichen Geschöpfe! Schon seiner treuen Augen wegen könnte ich über ihn nichts Schrecklicheres rufen hören, als bey einer Glaubenshandlung das Volksgeschrey: Que grande clementia *).

Von einer gewissen Art Schlangen, antwortete Manoelez: weiß ich wohl, daß sie ihre Beute so lange anblickt, bis diese schwindelt, und in den offnen Rachen sinnlos niederfällt. Doch die Gottlosen gehen oft selbst bey den Thieren in die Schule. Sagen Sie nur, Baronesse! ergriff in seiner Befangenheit

*) Welch' große Gnade!

der Ritter die Scherzrede der Engländerinn mit vollem Ernste: gibt es in der That noch solch' hölliſche Zaubermittel unter den Menſchen?

Ganz gewiß, Herr Comthur! entgegnete mit unterdrücktem Lachen die Frankland; Ich möchte ſelbſt den Schweden nicht davon frey ſprechen; wie ginge er ſonſt trocken und ohne zu ſinken über See ſeinem Wilde nach, und ſpürte es aus, ſuchte es ſein Gräslein auch am goldnen Tejo Ufer?

Da verzogen ſich des Portugheſen Mienen in ein ſataniſches Lächeln, ein Auto-da-Fe glühte hervor aus ſeinen ſchwarzen Augen, mit denen er den jungen Dalekarlier umflammte. Des Triumphes ſtolzer Bogen wand ſich über ſeine Stirne hin, die er vor der Marqueza hellglänzend neigte, als ſie neben der Baroneſſe ſich niederließ, und ſie mit der nur ihr ganz eignen ſüßen Scherzesſtimme fragte, ob ſie mit dem Ritter Oſtern und Aſchermittwoch ſpiele.

Sie hätten faſt bis auf eine Nummer rich-

tig gesetzt, schöne Marqueza, nahm der Comthur das Wort zum Erstaunen der Frankland: Die Baronesse stritt sich eben sehr hartnäckig mit mir über das Alter unsrer Landesorden, und wagte im Eifer einen Kuß ihrer holden Freundinn auf die Wahrheit ihrer Behauptung zu wetten, daß der Christi-Orden der älteste sey. Als Ordensmann aber betheure ich aus unwiderlegbar schlagenden Gründen, daß mein, des San Jago, Orden aus einer Zeit stamme, die über aller Menschen Gedenken hinausreicht. Dieses gab unsren Mienen den contrastirenden Anflug, wie Sie bemerkten, und ich appellire nun mit meiner Streitsache an Ihren Ausspruch, womit ich zugleich den Wunsch verbinde, den Preis von den schönsten Lippen empfangen zu dürfen.

Ich werde Dir, liebe Isabelle, drohte die Marqueza, einen Wali auf den Mund setzen müssen, wenn Du über mich so eigenmächtig verfügest. Was übrigens den Streit betrifft,

Digitized by Google

so sage ich als gute Christinn, daß der Orden Christi älter ist, als selbst der de la Genette von Carl Martell, und alle portugheſiſchen; der Freundinn erkenne ich also mit aller Liebe die Prämie zu, entschied das liebliche Mädchen unter einer innigen Umarmung und rief in den Armen der Baroneſſe dem Ritter mit einem Kathedertone zu: Mißkennen Sie aber auch in mir nicht eine tiefgelahrte Perſevante, wenn ich mit Umgehung Ihres Ordenscalenders das Recht der Freundinn zugeſprochen; die Bibel war mein Richtſteig. Doch bin ich ein zu ächtes Zweiglein der Titulados, als daß mir das franzmänniſche Geſchnatter einer Bonne über die und dieſe Damenkunſt genügen durfte, ohne nicht auch nebenbey die Vorleſungen eines Wappenkönigs über die Blaſonirkunſt nach Saxo Ferrato gehört zu haben. Bemerken Sie hier auf dieſem Ringe unter den Lambrekins den Templerhelm, die zwey Reiter auf einem Roß vor der Burg Pombal, die Gal-

Digitized by Google

din Paez für die Templer Anno 1130 erbaute, und meiner Familie das Marquisat gegeben. Erst König Dionys hatte aus der Asche der unglücklichen Templer den in streitstehenden portugesischen Christiorden conventualisirt, was zum Vortheil gegen die Heiden vor sechshundert und einigen Jahren geschah, also viel später als die Errichtung Ihres Ordens. Nehmen Sie nun, Herr Ritter! diese Abhandlung mit all' ihrer Langweile, da Sie meinen Geist dazu heraufbeschworen, als Preis Ihres Sieges hin, und lassen Sie ihn für jeden Streit gelten, den Sie in solchen Sachen bey Damen auf die Bahn in Zukunft bringen.

Dieser gelehrte Ernst umzauberte das holde Kind mit einem unendlichen Liebreiz; staunend hingegeben horchte der Comthur ihrem Vortrag, küßte mit den Augen jedes Wort von den süßgeschwätzigen Lippen, und die Baronesse, an des Ritters falschem Spiele sich zu rächen, erhob gegen ihn die Anklage: Der Herr Com-

Digitized by Google

thur erzeigte mir die Ehre, über Gunstbezeigungen meiner hohen Marie mir mit eben der seltsamen Freyheit Verfügungen zuzumuthen, mit der er mich, ohne mein Wissen, eines Wettstreits über die Orden beschuldigte, während doch allein von einem Auto-da-Fe die Rede zwischen uns fiel, zu dem nach des Ritters Dafürhalten, die Gestalt jenes schlanken Schweden ganz wohl passen könnte.

Kam dieß, und wenn es auch nur bloßer Muthwille ist, aus dem guten Herzen meiner edlen Frankland? fragte die Marqueza mit bebender Stimme, und eine Bläße, die eine erblühende Lilie schmückt, goß ihren Schnee über die weichgerundeten Wangen der Jungfrau.

Diese kleine Wortfehde entstand nicht aus Bosheit, widerlegte die Baronesse; wir fürchten die Sarazenen- und Tataren-Caper, die den Urhebern der Bosheit die Köpfe abschneiden und zerspalten, Gott behüte uns! Der Herr Comthur

Digitized by Google

meinte es ja böse nicht, daß es Folgen haben könnte.

Meinungen sind Blüthen des Entschlusses, gegenredete Marie; was im Scherze über die Lippen tritt, hat sich oft mit giftigen schwarzen Wurzeln im Herzen fest verschlungen. Sie erhob sich eilig und verließ mit der Baronesse den Ritter; dieser aber, dem der Unwille, diese Trennung zu seinem Nachtheile verursacht zu haben, das Gesicht verdüsterte, rief kopfschüttelnd aus: Das ist mir unbegreiflich!

In sanfte Dämmerung versank die Flamme des Tages; seit der ganzen Seefahrt verfloß im klaren Rosenschimmer der erste regenfreye Abend, der die bläuliche Wasserwüste, und die weißen Riesenschleyer der Schaumwogen mit Karmin umwob und zartem Purpurdufte, als der unbekannte Doktor, an den Hintersteven des Schiffes gelehnt, einen fürchterlichen Grimmblick nachschickte dem Comthur von Santos o

Novo, der eben über das Verdeck hinwegschritt.

Du elender Molch! murmelte der Doktor, sich erholend, über den Bart hinab. Mit Dolch und Wuth mich anzufallen! Was der Eingeweihte in den Hieroglyphen der Lebenslinien liest, der Jungfrau schüchtern geahneten Wunsch, das Geheimniß der Seelenvermählung — will der Rohe mit trotzigem Herrscherungestüme mir befehlen, ihm zu verrathen? Daß ich Dein eignes Horoskop Dir doch gestellt, um Dir die Lust der Neugierde, in den Zukunftspiegel zu schauen, mit erstorb'nem Blick und verwelktem Herzen bezahlen zu lassen! Zurück wärest Du getaumelt, und nicht in mein Haupt-Haar hättest Du die Faust geschlungen, und mich angefallen, wie ein Hund, dessen Zahn von Deinem Blute noch triefen wird!

Langsam, wie aus seinem überirrdischen Gedankenreiche zurückgesunken, ließ er die erhobnen Arme und Blicke niederfallen, setzte sich, die Phantasienschwingen zusammenfaltend, und

Digitized by Google

neigte sich über einen geomantischen Spiegel. Durch ein langes Rohr blickte er in die anglimmenden Sterne, zeichnete mit einem Magnetgriffel auf das Romla wunderliche Charaktere, die er mit dem sigillum planetarum verglich, und blickte, im Adlerfluge des Geistes durch alle Regionen abermals geführt, empor, und sann, und eines prophetischen Sehers Himmelslicht verbreitete sich über sein Antlitz, doch keine Spur einer frohen Vision.

Jener alte Rabe, sprach Sir Heinrich Frankland, der mit dem Consul des Schwedenkönigs ungünstigen Reichstag besprechend, des Doktors Studien bemerkte; scharrt in seinem Zaubersande, als suchte er darin, wie ein andrer Demokrit, den Stein der Weisen. Mich ergreift immer ein sonderbares Gefühl, treffe ich mit solchen Leuten zusammen; ich weiß nicht, ist es Bedauern, oder Indignation, in unsrer Zeit noch solchen chaldäischen Unsinn geduldet und behauptet zu sehen.

Digitized by Google

Ich hatte darüber schon mein eignes Bedenken, antwortete der Consul; genug, daß in den göttlichen Seelentrieben der Menschen noch Kräfte schlummern, die bisher noch unentdeckt und unerklärbar blieben. So zum Exempel steht mein Landsmann Swedenborg weit über unser Skandinavien hinaus vor allen akademischen Observatorien als ein Meteor da, das vielleicht seit Merlins Zeiten noch nicht am geistigen Sternenhorizont geleuchtet.

Er ist's wohl nicht doch selbst? fragte der Engländer.

Das weiß ich so wenig, als Sie, entgegnete Arwidson; er ist aller Orten; doch glaube ich, ihn persönlich nie gesehen zu haben.

So ist unser Nekromant, behauptete Sir Heinrich; wenigst ein Swedenborgianer, und traut sich in aller unverschämten Anmassung dieser Yaner gleiche Weisheit mit seinem Meister zu. Allerdings scheint diesen jetzt nicht übel die Lust

zu kitzeln, ein bischen à la goût der Hexe von Endor mit Wettermachen sich die Zeit zu kürzen, und Wolken, Blitz und Sturm gegen den heitern Himmel los zu lassen.

Wenn nicht im Gegentheil, remonstrirte der Consul; die Sonne will heute gar nicht zu Bette gehen; schon seit langer Zeit seh' ich sie dort am Niedergange unbeweglich schweben. Sehen Sie doch den seltsam fixirten Lichtstreifen; wie ein Comet blitzt er blutigroth herauf, und durchschneidet, wie ein Schwert, die rabenschwarzen Wolken. Viel dunkler ist auch das Westmeer, als ichs je zur See bemerkte an reinen Abenden nach vielen Regentagen. —

Ueber dem Schiff entglomm leise am Himmel ein hohes, sehr feines, gelbliches Nebelnetz, das gegen Untergang sich aus den Wolken, wie glänzende Fäden aus einer ordnungloſen Masse, hervorspann, und im dichtesten Caboot vernachtete; indeß das Gewebe in purpurner Beleuchtung zerfloß, je weiter es nach Osten reichte,

Digitized by Google

wo der Tag, als käme noch am Abend die Sonne wieder herauf, sein helles Strahlenrad im lieblichsten Rosenlichte drehte, und dem Blicke in das nahende Festland die Aussicht, wie in eine klarbeglänzte Perspektive, aufschloß. Zur Rechten graute düstre Nacht, durch die der rothe Streifen, wie ein Blutstrom, flammte, dessen Lokalton pitoresk in das Auge fiel, und seinen Wiederschein auf den Meerfurchen bis an die Flanke des Schiffes heranspielte. Ueber dem Scheitel woben die Sterne ihre Silberfunken zum Kranze, und aus dem Osten lächelte, wie der wonneselige Blick einer Geliebten, solch' milde Strahlenglorie herüber, die im Busen der sehnsuchtweichen Marie ein Verlangen erweckte nach dem Lande ihrer Kindheit, daß in ihr Auge sich eine Thräne schmerzlich, leidenahnend, drängte. Die Zeit schien zu stehen, sinnend zurückzuschauen auf die Ewigkeit ihres ernsten, schicksalschweren Ganges und Odem, und in der kurzen Ruhe Kraft zu sam-

Digitized by Google

meln für einen ungeheuern Sprung über einen schrecklichen Riß auf ihrer Bahn.

Tag und Nacht war zugleich vollkommen sichtbar in einer Stunde.

Nach allen Radien der Windrose stiegen aus dem Kauffahrer, wie hundertfach behörnt, die langen Sehröhre auf. Sein Taschenperspektivchen vor dem Auge, die erkaltete Pfeife im Munde, stand der Consul ohne Wanken, über dessen Schulter Sir Heinrich sein Erdfernrohr wie eine Feldschlange über ein Bollwerk hinwegstreckte. Die Holländer boten mit Stolz auf ihren landsmännischen Erfinder, den Jakob Metius aus Alkmar, Spiegelteleskope den Damen an, denen der galantissimo Gavaliero mit großem Aufwand ein starkes Soupé meteorologischer Phrasen zum Besten gab, wobey er für den Vorzug seiner Helioskope, unübertreffliche Middelburger von Jansen, nicht minder redetapfer focht. Die Baronesse belohnte ihn durch die Annahme eines der be-

lobten Instrumente; nicht so die Marqueza, die ihr eignes Etuirohr, für ihr Auge gewohnt und genügend, vorzog.

Die Luft athmete im leisen Hauche, sanft und lau strich der Wind an dem Saume krauser Wasserwellen hin; ungestümer aber erhob sich Woge an Woge; das Meer zerriß und gähnte weit, wie durch einen innern Kampf zerspaltet, und überwarf sich mit zürnendem Schaum. Wie aus freyer Luft herab stürzte am Faden vom Marssegel der Matrose auf das Verdeck; die Anker suchten den festen Grund, und die Segel flogen um die Rahen, als käme der Galionenfeind in rasender Fahrt heran auf dem beweglichen Elemente.

Gescheucht vom stürmisch sprudelnden Meere, und der Gegenrüstung der Equipage, sprang die Marqueza vom unsichern Sitze auf, als das Schiff, das eine starke Woge, wie ein gewaltiger Mauerbrecher, an die Rippen schlug, sie zu durchschneiden, eine rasche Wendung machte.

Digitized by Google

Die Bebende wich auf dem glatten Boden, der sich schief gegen die Fluth neigte, daß die emporgeworfne Welle mit rasselndem Schlage an Mariens Ohr heraufdröhnte, und die Unglückliche umspritzte. Schreckenslahm sahen die Andern die erbleichte Jungfrau schwindeln, ohne bey dem abhängenden Verdecke einen Schritt vorwärts ohne eigne Lebensgefahr wagen zu können; ihr Angstruf riß schmerzlich jedes Herz entzwey; in den schwarzen, schrecklich geborstenen Abgrund fiel ihr voran ihr goldnes Sehrohr, und zum unrettbaren Sturze über die Schiffskimme geschleudert, auf der ihre lilienweisse Hand lag, ohne Schutz und Hilfe — denn der Comthur, selbst ohne Fassung, hielt sich, ihr zur Seite, für sein eignes Ich allein bedacht, krampfhaft fest an der Balustrade — rief sie Gott um Erbarmen an, als ihr das kalte Grab entgegenschauerte mit weit aufgesperrtem Rachen; warf noch einmal den thränenlosen Blick zum ewigen Lebewohl dem nahen, nun für im-

Digitized by Google

mer verlornen Heimathlande zu, und sank am Verdeckgitter, das ihre Arme, länger zu umfassen, die letzte Kraft umsonst aufboten, wie ein losgerissenes Blatt vom Zweige, an der Aussenseite des Schiffes hinab.

Der junge Schwede, der mit einem Auge das lieblichere Phänomen an seinem Horizont verschlungen hatte, indeß das andre bildlos vor dem Fernrohr lag, stürzte, sich selbst und jede Gefahr vergessend, mit der Eile eines enthaubten Gerfalken über das auf- und niedergestoß'ne Verdeck glücklich noch im entscheidenden Moment, schlang die beyden Arme hinab, und umfaßte im Fluge die ohnmächtigschwebende Jungfrau. Auf die Kniee geworfen, das Schiffgeländer mächtig an die hochschlagende Brust gepreßt, zog er sie über die Brüstung mit Vorsicht hinauf, Thränen bewußtlos im Auge, und die Perle, die er mit eigner Lebensnoth dem rauhen Elemente abgerungen, lag in ihrem unerlosch'nen Glanze an seinem Herzen. An seine

Digitized by Google

Brust geschlossen, mit kalten Armen den Krampfknoten um seinen Nacken geknüpft, schien das leise Dämmerlicht sich über ihre erloschne Seele wieder zu verbreiten; ein süßes Wehen hauchte über ihre Lippen an des Retters Mund, der in Flammen glühte, und ihr zuflüsterte: O erwache, Du! um die mein ganzes Wesen im Gram vergeht.

Da die Gefahr zurückgewichen, erhob sich der Comthur vor allem dringend, ergriff die Hände der Marqueza, mit feindlichen Seitenblicken auf den Schweden, und löste in unglimpflicher Hast von des Erretters Schultern die schöne Bürde.

Des Consuls Blicke brannten dem entzückten Neffen entgegen, wie Feuerkugeln; er kannte diese heftige Sprache; schweigend überließ er nach einem Drucke, in den sein ganzes Herz überströmte, die Ohnmächtige dem Portugheſen; legte sein Fernrohr neben sie hin, und mit der Eile, in der er in die Gefahr

Digitized by Google

gegangen, floh er wieder zurück, seinen Platz so scheinbar ruhig wieder einnehmend, als wären ihm diese Paradiesesaugenblicke gleichgültiger, denn die Wolken des vorigen Frühlings.

In des Comthurs Armen erwachte die Marqueza, und es war mehr ein unerfreuliches Staunen, das in ihrem Blicke mit dem kurzgesammelten Danke stritt, als der frohe Ausdruck, dem Ritter durch einen so bedeutenden Dienst zu einer Verbindlichkeit verpflichtet zu seyn, zu der sie für einen theuerern Freund ihr Herz im reichern Vollmaß fähig fühlte, als für den Comthur, gegen den sie ein dunkles Etwas eingenommen. Ihre Angst vor ihm erfüllte um so mehr ihren Busen, je gewisser sie erwartete, er würde seine Zärtlichkeiten, unterstützt durch dieses Verdienst, nun in einer vernehmlichern Sprache ihr zu erkennen geben, als er es früher hätte wagen dürfen. Die Hand an die Stirne gelegt, blickte sie im zarten Erglühen um sich, und ihr Auge verweilte

still bey Einem, den ihr Vorwurf traf, daß eben er allein so ferne bleiben konnte, so theilnahmlos kalt, als sie in einer Gefahr schwebte, die auch den blödesten Knaben, der nur einen schwachen Hauch einer Neigung für sie empfände, zum Helden für ihre Lebensrettung hätte begeistern müssen. Nicht ohne Befremden bemerkte sie neben sich den blitzenden Tubus; doch der Comthur, der das bewunderte Rohr in ihrer Hand, und die Frage auf ihren Lippen sah, scheute eine Erklärung, des kurzen Truges Genuß mit einem Worte zu zerstören, und rief: Wollen Sie, gnädige Marqueza! dieses Matrosenrohr, trüb und untreu, hier mit meinem holländischen Prachtexemplar vertauschen. Ich würde diese Huld als den schönsten Dank für meinen geringen Antheil an Ihrer Rettung aufnehmen.

Ich habe für jetzt die Lust daran schon verloren, erwiederte sie, zitternd und erschöpft, nach einigen Blicken durch beide Röhre; dies

Digitized by Google

kurze Instrument ist wunderklar und rein. Ihr belobter Galilei zeigt mir Alles dunkel und verkehrt.

Wohl verkehrt! grämelte der Ritter, von einer Zorngluth überschossen, vor sich hin, und nahm sein verschmähtes Prachtstück heftig zurück, und war es beflissʼnes Versehen oder Zufall, er streifte damit hart an das Haupt der Dona, es löste sich das weiße, goldbesternte Tuch aus ihren Locken, und flog hinab in die Wogen.

Ein langer, fragender Blick traf den Comthur, und, ohne seine Entschuldigung anzuhören, verließ sie das Verdeck.

Gleich dem Schiffer, dem das Ruder entfallen, sah sich der Santiagocomthur auf das mare magnum der Verlegenheit gesetzt, wo Stern und Bussole umsonst ist. Neben ihm

ziſchte an einer Schnur ein Pfeil vorüber, der herabflog in das weiße Muſſeline-Ziel, das Tuch mit dem Bart anhackte, und wie ein ſiegreicher Sperber wieder über Bord zurück kam. Dem Ritter war dieſes ein trefflicher Fang, deſſen er ſich zu bemeiſtern dachte, um ſeine unzarte Wallung damit bey der Marqueza wieder abzuzahlen. Dabey konnte er nebſther noch ein blankes Sümmchen ſchwülſtigen Selbſtlobes auszulegen Gelegenheit nehmen, und raſch eilt' er nun dem Hintertheile des Schiffes zu, aus dem der Armbruſtſchütze den Rikoſchettſchuß gethan; als ihm Jörrü, der ſeinen Groll gegen den Portugheſen längſt ſchon nur mit Mühe bekämpft, den Weg vertrat. Wie vor einem Löwen, der ſich zum Grimmen ſchickt, wich der Comthur zurück, und ſuchte mit einem lächelnden Kopfnicken den Dalarner abzufertigen.

Herr Ritter, redete ihn der Schwede ruhig an; ich wünſchte längſt, mit Ihnen vertrauter zu werden; unſre Fahrt iſt bald zu

Ende, ich möchte diesen Augenblick für eine freundliche Zweysprache geeignet finden.

Doch nicht ich, wies ihn der Stolze zurück, der seine Furcht vor dem kühnen Dalekarlier hinter der Maske des hohen Tones barg. Wie Sie sehen, mein zudringlicher Herr Schwede! bin ich im Begriff, einer Dame nachzueilen —

Oder ihrem Kopfputz in die See, der in die Schaumgarben durch Sie versenkt wurde! rief ihm der glühende Schwede mit einer Stimme zu, der keineswegs der Ausdruck gebrach, Wort und That habe für ihn gleiche Bedeutung.

Wie? schauderte der Bedrängte, und erhob den Blick erbleichend zu Jörrüs Feueraug. Was mengen Sie sich in eine Sache, die, glaub' ich, nichts gemein hat mit der niedrigen Natur eines unverschämten Dritten? Ich denke doch, so weit werden Sie Ihre Keckheit nicht steigern, sich zum Richter über meine Handlungweisen aufzuwerfen, und mich, Angehöres meines Vaterlandes, zu reizen, dem es

ein Tand ist, jeden Faden jenes Damentuches mit einem Raolconda-Diamant aufzuwiegen?

Doch nicht mit all Ihrem Blute nur eine einzige Thräne des Fräuleins — Herr! — bestritt ihn der Schwede, legte seine Hand etwas fühlbar auf die Schulter des Comthurs, und trat ihm am Rande des Oberlaufes hart an die Seite. Es kostete mich einen Druck, rief er dem Ordensritter leise ins Ohr, und deutete hinab in die grauliche Fluth; und dieser bodenlose Wasserschacht hätte weniger Erbarmen mit einem sogenannten Ritter, als Sie mit des Fräuleins Kopfschmuck!

Wissen Sie, wer ich bin? stammelte der Comthur, bläßer als der Meeresschaum, und enthüllte unter dem dunklen Capa ein gold'nes Vließ.

Das hab' ich längst auf Ihrem Kreidengesichte gelesen, erwiederte Jörrü mit einem verächtlichen Blicke; was ich nicht ohne Bedauern für die vergebliche Bekanntschaft mei-

Digitized by Google

nes Säbels mit Ihrem Degen, der in der Scheide schlottert, bemerkte. Der Murner möchte gern das Fischchen aus dem Wasser mausen, ohne sich die Pfoten naß zu machen! Gehen Sie, Sie sind kein Gegner für ein schwedisches Blut; gehen Sie im Frieden!

Mit diesen Worten trat er zurück, jenem großmüthigen Alpenschützen gleich, der seinen Bogen am Arm, als sein tückischer Vogt, Mann gegen Mann allein, vor ihm dastand und bebte, den Engpaß frey gab, obschon er ahnete, welche Verderbenswolke der losgelass'ne Wütherich über ihm entladen würde. Der Comthur aber ging mit gleich grimmvoll rachsüchtigem Herzen hindann, wie jener Vogt, und warf einen schadenfrohen Blick seiner Heimath zu, wo der Feige willige Dolche, und selbst die Religion als feile Dienerinn seiner Leidenschaften finden konnte.

Jörrü blieb mit übereinandergeschlagnen Armen, in stilles Sinnen verloren, stehen; er

fühlte sich so groß und frey, wie der junge Wandrer auf dem Schneehaupt der Riesenberge, das Morgenroth der Liebe malte sich auf seinen Wangen, und himmelan blickte der Selige, als ein heftiges Getümmel im Hintertheile des Schiffes seine Träume verscheuchte.

Die Fäuste der berauschten Matrosen stiegen wüthend über dem Doktor empor, der in dem Gewühle, das ihn mit Geschrey und Fluchen bestürmte, fast verathmete, und in Stücke ging. Seine Stimme verscholl ungehört und wirkunglos unter dem fanatischen Trosse, der altes Tauwrak und Ankerholz gegen ihn stiß, und es stand darauf, daß er seinen kabbalistischen Werkzeugen in die See nachfolgen, und mit dem eignen Leibe den durch ihn erregten Meeressturm, wie es der Wahn mit rasender Einhelligkeit behauptete, stillen sollte. Jörrü brach, ein schützender Engel, in den festverstrickten Ring der Masse, drückte mit dem Säbelknauf nach, und schlug einen Kreis mit dem

Digitized by Google

Eisen um sich, als er bis zu seinen Schützling eingedrungen. Verschnaubend taumelten die Empörer vor dem bloßen Degen zurück, und ließen den Doktor fahren, der seinen Vertheidiger umklammerte; doch wurden sie durch die flachen Klingenstreiche jetzt nur heftiger gereizt, sie fielen blind aus mit vorgestreckten Armen, und ihre Wuth stieg unter fürchterlichen Blicken, und einstimmigem Rauflärm bis zum Tollsinn, der durch Widerstand bis zur Todesverachtung aufbraust, und mit den Zähnen noch auf den Gegner stürzt, wenn die Arme vom Rumpf gehauen sind. Jörrü sah sich in einer Enge, in der er nur mit gleichem Ungestüm seinen Degen gebrauchen, oder samt dem Doktor sich ergeben mußte, wenn er nicht augenblicklich unter den Füßen wollte zertreten werden. Schon hob er mit mächtigem Schwung den leuchtenden Degen zum Todeshieb, als des Steuermanns Pfeife den Gesellen rief, und sein Ruf erscholl; der Eisenstimme blind gehorchend, ris-

Digitized by Google

sen sie sich auseinander, und gingen an ihre Posten, und stille wurde es um die Bedrängten, und auf dem Verdeck.

Auf seine Klinge gestützt, blickte Jörrü lächelnd auf den Doktor nieder, der tiefaufathmete, seines Retters Kniee frey ließ, aber mit einem Blicke um sich sah, der Unwillen, Staunen und Freude aussprach, und auf der schönen Gestalt des Jünglings mit Wohlgefallen lange verweilte.

Ich möchte Sie, lieber Doktor! sprach dieser freundlich bedauernd; nicht um Ihre Kunst beneiden, die Sie in solche Nesselgärten führt. Der Irrthum hat sich gewöhnlich selbst zum erbittertsten Feind. Wie sehr wünsche ich Sie in unsre Ahnenzeit zurück, oder in mein Dalekarlien-Gebirge hinauf, wo der Bergknappe mit Lied und Zitherspiel die Kobolde versöhnt, und die Geisterbanner noch für weise Männer hält.

Es gibt eine Kunst, begann nach einigem

Digitized by Google

Schweigen der Doktor; trotz des Gelächters der Idioten, des Schicksals verschleyerte Zukunft, wie des Gemüthes innere Bewegung, aus den Zügen des Gesichtes zu lesen. Woher sonst die Mannigfaltigkeit der Linien in den millionenfach anders geformten Mienen und Händen, wenn sie nicht eigne individuelle Bedeutung hätten, die des Schicksals Form ihnen eingeprägt, die für keinen Sterblichen seit dem grauen Erdenalter dieselbe gleich in Zug und Zug noch je gewesen? Weßhalb wäre dann im Menschen der Drang so lebendig eingepflanzt, nach dem Vorhang zu greifen, der sein fernes Geschick verhüllt, wenn nicht auch die Möglichkeit gegeben wäre, diesem Triebe zu genügen? Welch' ein Unsinn, zu glauben, das sey ein Narrentraum, was doch jeder fühlt, und um so mächtiger, je reiner sich das Herz in seiner Unschuld emporschwingt? In keiner Lebensepoche umfaßt dieses Verlangen die Seele so glühend, als in dieser, wo der entfaltete Keim

Digitized by Google

der Gefühle die Klage haucht: Ich bin; aber nur die Hälfte eines ganzen Wesens; wo find' ich die geliebte andre Hälfte, die mein Ich ergänzt? — Ich sehe Sie gerührt, mein junger Freund? rief der Doktor, und faßte Jörrü's Hand; diese schöne Röthe ist das edelste Wahrzeichen für die Aechtheit meines Ausspruches. Schauen Sie treu auf mich herab, mein theurer Jüngling! ich danke nicht mit Trug.

Jörrü fühlte sich in die seltsamste Lage seines Lebens versetzt; so frey sich auch sein Geist über das finst're Reich der Wahnbegriffe gehoben, die Neuheit dieser Augenblicke hatte für ihn doch einen unbekannten Reiz, und in einiger Unentschlossenheit lehnte er das bereitwillige Orakel ab mit den Worten: Ich bezweifle Ihre Kunst so wenig, als ich sie jetzt verlangen möchte!

Aber der Doktor, über den der Geist schon gekommen, rief mit einem Sehertone: Auf die-

ser hohen Stirne, die das weiche Blondhaar deckt, seh' ich Myrthe bey dem Lorbeer liegen. Das schwarze Auge spricht für der Jungfrau treubewahrte Liebedauer, doch wo das blaue Auge unter des Mannes heit'rer Wimper glänzt, da wohnt ein Heldenmuth bey sanfter Lieb' und Milde. Nur eine leise Trübe umzieht dies lichte Mienenschild, das ist des Verlangens Streit, gepaart mit edler Scheu. Du hast gewählt! — Thu' den raschen Zug, mein Sohn! erglühte der Doktor; es wankt der Grund, die Flamme rauscht zum erschrocknen Aether auf! Fliehe; ärger ist der Mensch in seinem Wüthen, als der Elemente Grimm. Du hast gewählt, so siege auch — Sie allein nur trügt und wanket nie!

Den Feuergeist des Jünglings riß der Metoposkopist zur Schwindelhöhe der Wünsche fort, einen Zaubergarten voll Glanzpaläste und Wonneblüthen breitete seine leidenschaftliche Phantasie, die allmächtige Ideenerzeugerinn, rings

um seine Lebensbahn aus, und ein zweites Ich mit dem dunklen Diamantauge ging, süß umschlungen, ihm zur Seite. Verklärt stand sein geistiges Ideal, das in seine Jugendträume wie ein sanftes Engelbild sich eingewoben, vor seiner Seele in einem Strahlenkreise, und mit abgelegtem Schleyer blendend, lebenathmend da. Es war der süsseste Traum, der sein ganzes Wesen in Harmonie auflößte, den er nie noch so schön und entzückt geträumt. Ach! wäre es kein Wahn! rief er endlich, den Blick vom Boden aufschlagend, und sah sich um nach dem Doktor, als wünsche er, an dessen Demonstrationen das erlosch'ne Lichtlein seiner Einbildungsspiele wieder anzuzünden. Doch dieser war verschwunden, und in Jörrü's Hand lag ein Tuch, vom Wasserschaume noch befeuchtet, dasselbe, das aus der Marqueza Locken gefallen.

Dieser Knoten, den ihre Hand geschlungen, diese Falte, die an ihre Wange schloß —

o! rief der Glühende aus, und drückte das Tuch an seine Brust; es ist keine böse Zauberei, die so namenlos beseligt!

So gewinnt das Kleinste in dem Auge liebender Schwärmerei, wenn es aus geliebter Hand kommt, einen Werth, vor dem alle andern Erdengüter bedeutunglos vergehen. Ach! daß nur im Thale der Jugend diese Himmelsblume blüht! So weit der Liebe Reich auf Erden reicht, findet wohl diese Gottheit ihre Tempel, doch aus vielen Opferschalen steigt nur ein duftloser Rauch empor, und nur der erste Funke, der liebend in die jungerschloss'ne Seele blitzt, wallt in reiner Flamme auf, und erhebt sich über die Unendlichkeit.

Ein leises Flistern, das mit Lachen still zu wechseln schien, weckte unsern Schweden aus seinem Enthusiasmus, und die Baronesse Frankland, die Marqueza am Arme, stand vor ihm.

Empfangen Sie, Herr von Arwidson,

sprach die Engländerinn, Ihr Fernrohr hier zurück; der Doktor verhieß uns dafür etwas aus Ihrer Hand, womit Sie Ihr Eigenthum einlösen würden. Auf seinen Knieen bot er den Lockenschleyer der Marqueza an, welche tief erröthend kaum hörbar dankte, und ihm denselben wieder gab mit den Worten: Ich kann in diesem Augenblicke meine Schuld mit nichts Anderm — und sich rasch entfernte.

Jörrü blickte dieser Erscheinung schweigend nach, und als sein Blick auf den Tubus fiel, dem der Name des gräflichen Künstlers Tschirnhausen eingegraben war, sah er staunend das Monogramm, dessen Zwischenbuchstaben dunkles Wachs verdeckte, jetzt in das bedeutungvolle Wort: Traue! umgeschaffen.

Digitized by Google

Die Wellen verschnaubten und stürzten, in der letzten Schwingung verzitternd, über den grünen Meeresspiegel hin. Schneller, als sie gestört wurde, kehrte die Ruhe zurück, und gemäßigt blies der Abendwind in die Segelbusen der Galione. Der Feuerstreifen im Westen, der wie ein Gluthstrom dem Horizont entquoll, besäumte die Tintenwolken nur mehr mit ermatteter Röthe, ward jetzt bleich und farblos, und erlosch. Bald aber flogen einzelne Schwadenflämmchen wieder auf, goßen sich stark aus in weiten Sprüngen, und umfaßten den ganzen Gesichtskreis, stets tiefer herabsinkend, wie eine ruhige Nebelwolke, bis des Schiffes graue Segel, sidonischen Flaggen gleich, im rothen Schimmer brannten.

Das ist ein Nordlicht, rief Sir Heinrich heiter aus, als sähe er einen angenehmen Freund in fremdem Lande; wie ich noch Rear-Admiral war, sah ich deren manche auf meiner Fahrt gegen das Nordcap.

Digitized by Google

Ein großes Irrlicht! wollte der Comthur von Santos o Novo verbessern. Zu Bologna gibt es ihrer viele Toisen hoch, ich selbst schlug eines nieder. Beccari und Hanov nennen sie der Reisenden Leuchtmänner a gratis.

Wohl Mancher lebte, und hat dergleichen nie gesehen, widerlegte der Steuermann; es ist dieß das erste, das ich sah, und ich bin hoch an die Achtzig alt.

Die Feuerschwärmer setzten, wie St. Elmusfeuer, ihre Lichtperlen um die Spitze des Mastbaums an, immer blendender ausströmend im Glühen und Glanze, bis dieser sanfte Flammenhagel einen Augenblick stillstand, einem plötzlich im Fluge gelähmten Blitze gleich. Die Wellen leuchteten, orangenroth entzündet, tief hinab bis auf den Meergrund, aus dem im weiten Umfange die Seefedern, Medusen, Pholaden und viel andre glänzende Seewürmer emporfunkelten. Vom Schiffe aus nahm, in die Ferne hin, die Helle ab an Stärke und Röthe,

Digitized by Google

und wurde bläſſer, je mehr ſie in zirkelrunder Erweiterung ihres Umfangs nach oben gewann, wo ſie das dünne Nebelnetz nur noch bleich erhellte, ohne das hohe Aethergewölbe, das ganz rabendüſter durchblickte, mehr zu berühren. Wie Wetterlichtſchlangen zuckten in gewiſſen Pauſen rauſchende Leuchtkugeln durch das elektriſche Meteor; aus der Nacht des Himmels wichen Sternſchnuppen, wie ein Silberregen, herab, und Blitze zogen in bleichgelben Wellenſprüngen ohne Donner langſam durch die Luft. Endlich düſterte das ſtarkgeſättigte Purpurlicht, entfernte ſich vom Schiffe, leiſe verſchwebend über dem wiederſpiegelnden Meere, und blieb concentrirt über dem Lande in Oſten ſtehen, wo es der emporgeſchlagenen Lohe einer unermeßlichen Feuersbrunſt glich, deren Flammenwogen, furchtbare Wirbel rollend, an der Himmelsdecke brandeten.

Errett' uns Gott! hob der Steuermann, ſich bekreuzend, an; vor dreyßig Jahren ſah ich

Digitized by Google

zu Villanova dergleichen Feuerspiele. Eine Wolke schwebte über der Stadt, einem Vulkan in der Luft gleich, der Flammen um sich schleudert. Da fuhr ein Windstoß, heiß wie der Harmattan am Senegal, mitten durch den Gluthball, der mit einem Donnerschlag zersprang, und den ganzen Himmel feuerroth überzog. Bald darnach bebte die Erde. Doch war damals die Luft nicht so schwül und schwefeldünstig, wie jetzt, aber gerade auch, wie in diesem Jahre, hatte dort der Wassermann als Jahrsplanet das Regiment. Auch in Peru, als Calloa und Lima vor neun Jahren am Beben Schaden litt, bemerkt' ich ähnliche Erscheinungen als Vorläufer. Doch auf dem Meere hat es sein eignes Bewenden, das früher oder später, selten zugleich mit dem Landbeben stürmt. Zu Malaga erlebt' ich vor siebenzig Jahren das entsetzlichste Meerbeben. So plan und fromm lag dort das Wasser, wie jetzt, indeß das Land über und über taumelte,

Digitized by Google

Thäler mit hohen Buckeln aufstiegen, Berge und Gebäude zu Tausenden einstürzten, und die ganze Erde so toll und wüthig that, als wollte sie durch die zerriss'nen Höllenschlünde all' ihr Feuer aus dem Eingeweide werfen. Als darnach das Land dalag, wie ein Leichnam, verzehrt und schweißdampfend, fuhr der Sturm in die See mit grimmiger Raserey, und peitschte das Wasser, wie der Knabe den Kreisel, herum, daß es vollends in seiner eignen Tollwuth sich selbst überbot. Da litt ich, ein zehnjähriger Bursche, meinen ersten Schiffbruch, und kam dabey den bangen Sternlein und dem Monde so nah, daß mir vor seinen furchtbaren Hörnern graute, mit denen er mir, wie ein wilder Kampfstier aus Murzia, entgegengrimmte.

Basta! schrie er jetzt, nach einem Blicke auf die Logleine, mit der er sich beschäftigte während seiner Erzählung, und griff rasch mit beyden Armen in das gestützte Steuer. Das Schiff wendete sich um einen verborg'nen Fel-

Digitized by Google

senkogel. Vom Thurme Belem, hoch aus der Wolkenzone, krachte ein Kanonenschuß herab; eine niederwallende Rothfahne, die im hellen Mondenlicht glänzte, und vom Castell bis in die Fluth malerisch herniederwehte, zeigte die Stelle der Anfahrt, und die Artillerie des St. Florentin ließ sich mit ihrem Geschütze vom schweren Caliber stark hören.

Der Sekretarius der Merces e Epediente schwamm auf dem Patache heran mit portugheſischen Leytsmännern, während auf den dominirenden Citadellfacen die Hafenwache ihre blitzenden Gewehre anschlug.

Der Sekretarius empfing den Rapport über die Schiffslasten, und die Breitengrade des Weges; die Hansaflagge salutirte vor der portugheſischen, und der breite Tejo nahm den müden Kauffegler in seinem Schooße auf.

In den Nimbus seiner wallenden Cubacigarre gehüllt, streckte sich der Consul Arwed von Arwidson gemächlich aus auf einem Sitzpolster an der Verdeckbalustrade, und wiegte sich recht im süssen Sorgenlos. Neben ihm, aber in einer raschern Seelenbewegung, saß sein heldenmüthiger Neffe, der aus dem Worte, das wie ein Phönix aus dem metamorphosirten Tschirnhausen emporstieg, ein endloses Dilemagewebe spann mit Didos Kunst. Das Traue klang so verwandt mit Vertrauen, das Hand in Hand mit Hoffnung ging, und der Bogen, den der Liebende aus Träumen und Entwürfen blumenbekränzt erschafft, der auf diesem Nebelgebiethe nur für eine Rosenwurzel Land gewonnen, schwingt sich empor als ein Gebäude, für das die Unendlichkeit zu arm ist am Raume.

Die Stromeswogen hauchten still, wie geheimes Quellgemurmel; glanzhell lag das Nacht-

Digitized by Google

licht auf den süßathmenden Ufergärten, und orangenreichen Hainen; der milde Südenhimmel schwebte mit dunkler Lasurdecke sternenbeglänzt über dem Paradiesesland; jeder Laut der Schmerzen zerfloß in Wonne; nur der Schiffskiel rauschte wellenwerfend in dem Wasser und aus dem Dunette der Galione klang eine Mandoline, deren Gravetöne im weichen Moll schwermüthig klagten.

Unsre Fahrt ist nach einer kleinen Weile geendet, kündete der Consul in gleichmüthiger Ruhe dem Jüngling an, und ersetzte das verkohlte Tabakröllchen mit einem neuen. Dem Neffen flog diese Nachricht wie ein Dolchstich in das Herz, und unbedacht widersprach er dem Oheim mit einem raschen Nein!

Da geht es ja schon in den Hafen von Lissabon hinein, junger Mensch! zürnte der Consul; hier durch den Corredor zwischen der Sandbank und Klippe Cachopos und dem Thurme St. Julian, auf dem das Fanal brennt! Hier

Digitized by Google

dieser schwarze Streifen, der vom Thurme bis zur Felsklippe hinüberhängt, ist eine Sperrkette, und der Schlagbaum auf der Wasserstrasse; diese passiren wir nicht. Der bequemere Eingang ist dort zur Rechten, wo neben dem Steinkoloß, am weißen Fort St. Giao *) vorüber, das hölzerne Turell Bogio emporragt. Sieh! zwischen der Klippe und dem Quaderthurm St. Lorenz eröffnet sich uns der Fahrweg Carreira da Alkaçova. Unter den Kanonenbatterien von zwölf Kastellen strichen wir durch die Molo **) in den Hafen, um an ein Land zu steigen, das zuerst den Menschenhandel trieb, wo Verdacht, und die bloße Argliſt eines Inquisitionvertrauten die Stelle des Beweises bey diesem schrecklichen Gerichte ersetzt, und gleich fürchterlich proscribirt, wie die Lettres de cachet der französischen Kö-

*) lies S. Schaun.

**) Molo, die Mauer, welche den Hafen vor dem eindringenden Sand und der Fluth schützt.

Digitized by Google

nige. Darum, mein lieber Jörrü! halte Er Wort und Meinung und Wink in sich verschlossen, wie ein Räthsel. Das Scheiterhaufengericht hat seine Spione im Beichtstuhl und im Kabinet der Liebe.

Geht Er schon ketzerisch bezeichnet, oder verfeindet mit den Aguazils, diesen Spürhunden der Inquisition, in die Stadt der Allergläubigkeit, so kann Ihn selbst die Interceſſion der Majestät unsers Königs nicht mehr retten vor dem gelben Armensünderkleide San Benito. Und fast bedenklich macht mich Sein jüngstes Treiben. Den gefürchteten Doktor mit bloßem Säbel gegen die Schiffsknechte vertheidigen, und mit Teufelsbeistand, wie die Rechtgläubigen meinen, die Portugheſinn aus den Klauen des erzürnten Sturmes reissen, das hat Seinen Namen sicher an die schwarze Tafel affigirt. Laſſ' Er diese schwarzaugige Cloe mit Seinem Herzen unbemengt; wer meint es mit Seinem Glücke und Frieden redlicher, als ich? Diese

feyert mit dem Infanten und Santiagocomthur von Santos o Novo das Fest der Heimkehr und Trauung zugleich, vielleicht noch früher, als der St. Florentin wieder in See sticht, und Er lebt dann nur mit Kummer und Weh in dieser Stadt, wo Seine Praxis im Bureau des Staatsministers von Pombal beginnen soll.

Jörrü stand mit verbiss'nen Lippen und gesenkten Augen da, und obschon des Oheims Rede milder war, als früher, so gewann sie doch seinen Beyfall nicht. Die Stirne trotzte, und mit stillem Kopfschütteln hob er endlich den Blick zum Oheim empor und rief: Dieser Infant muß bloß der Dynast seines Muttergutes seyn; denn warum trüge er sonst den Mönchsritterrock, und den Namen eines Ordensconvents?

Er ist zwar illegitimer Geburt, erwiederte der Consul; doch immer von königlichem Geblüt, und deßwegen reich und adelig genug, dem hochstrebenden Minister von Pombal ein

annehmlicher Schwiegersohn zu seyn. Und kennt Er denn das alte, stets neu bewährte Sprüchlein nicht: Sitzt ein Bursche auf einem Goldsack, nehmen vor ihm selbst die Fürsten ihren Hut ab?

Dagegen blieb dem armen Neffen nichts einzuwenden übrig; herabgestürzt aus dem hohen Sonnenwagen seines Schwindelglückes, schritt er trauernd und kummergebeugt hinein in den dunkelsten Schatten des Getakels, und ließ sich, seiner Schwermuth ganz hingegeben, einsam am Besanmast nieder, die heißglühende Wange hart an die kalte Fichte gedrückt. Erstorben lag sein Blick auf dem Spiegel des goldnen Tejo, auf dem Amphitheater der malerischen Lisboa, über die der Alkantaraberg wie eine Bischofsmitra, als mondbeglänzte Krone, sich herüberbog. Das Ende der Fahrt, und all seiner blendenden Hoffnungen zählt' er an der abnehmenden Kühnheit der schmalen Flußwellen, die am Kiel vorübergingen, und schwer

fühlt' er sich von den Armen eines Landes umfangen, das, wie der Invalide sagt, das Ansehen hat, als schwebe es in einem ewigen Vorahnen des Erdbebens.

Allen Wonnen dieses Abends, den der Südblüthen Ambrahauch erfüllte, fühllos entfremdet, und in seiner zertret'nen Empfindung kalt, wie der Mond, der von den weissen Marmorpalläsen seinen Schimmer zurückwarf in die Stromwellen, konnte ihn nur Eines rühren; es war eine metallklare Stimme, die aus den Dunetten, mit den Mandolinentönen seelenvoll verschmolzen, herniederklang, und schüchtern durch die Dämmerung schwebte, wie ein stillvertrautes Mädchengeheimniß.

Des Sehnens Zeder schlug die Zweige
Hinauf zu dem Nordenland,
Hinübergesandt in das Land.
Da flog auf krystallenem Steige
Der Kiel vom Heimathstrand
Hinauf in das Land.

Digitized by Google

Was bring' ich heim aus jenen Hallen?
Ach Thränen, so heiß, so heiß!
Die kühlet kein Eis rings im Kreis.
Hier werden auf Rosen sie fallen —
Vergehn' wird das Mägdlein leis;
Ihr Herz schlug zu heiß.

Ein Eichbaum wird die Blätter neigen,
Der ihr nicht den Schatten gab,
Drob wankt sie hinab in das Grab.
Wohl mag er dann weh'n mit den Zweigen,
Umsonst, in das tiefe Grab
Weh'n die nicht hinab.

Du Eiche stolz und hoch entsprossen!
Was welket Dein sprödes Grün?
Einst standest Du kühn da im Grün!
Ins Grab ist ihr Würzchen geschossen,
Da fand sie ihr Mägdlein drin,
Drum welkt sie jetzt hin.

Digitized by Google

Einer hohen Baumcolonnade gleich mit bunten dichten Laubdecken, ragte der färbige Mastenwald empor im Hafen zu Lissabon. Die Brasilianerflotte, reich an Gold- und Silberbarren, an Diamantbeuteln und köstlichem Brasa-Holz, und dem unermeßlichen Schatz der Spezereien, machte sich mit der dem Reichthum überall eignen Anmassung bereit im Port, den sie jüngst betreten. Die Fernambuk-Armada war, neu kalfatert, so eben vom Stapel gelassen zugleich mit der Flotille, die für die Abfahrt nach Bahia und Rio de Janeiro gerehdet wurde. Der Hafenraum ächzte, vollgedrängt von der Riesenlast der Masten und Schiffe, die mit ihren eisernen Ankerwurzeln den Grund durchwühlten, und dem St. Florentin, wie einem armen Fremdling, den tiefern Eingang verwehrten.

Da werden wir uns schon auf elenden Fusten müssen ausschiffen lassen, rief Sir Hein-

rich Frankland unwillig, als die Schiffanker vom Krahnbalken in die Tiefe fielen, und, ihre krummen Arme um den Schlammgrund schlingend, den Kauffahrer langsam zum Stehen brachten, bevor er die Hafenschwelle noch ganz überschritten.

Die Treppe wurde über Bord herabgelassen in die Canots der Lootsen, die an Stangen die Fracht fortbugsirten; und wie aus einem brennenden Hause drängte sich, im Streite der Erste zu seyn, die Equipage hindann, mit mancher Thräne und mit Händedruck von den Freunden sich beabschiedend, die bey dem republikanischen Zusammenleben auf der gezimmerten fliehenden Insel rascher den Bund geschlossen.

Verlassen Sie den Florentin nicht; ein guter Geist warnet Sie vor jenem, der dort auf die Hafentreppe tritt, rief der Doktor im Vorübergehen dem Jörrü zu, der über den Balustradenrand gebogen, in die schwarze Tiefe sinnend hinabblickte. Den Santiagocomthur sah

er, emporschauend, über die bezeichneten Stufen hinwegfliegen, und fragend wandte Jörrü sich nach dem Doktor um; doch im Gewühle der Ausziehenden war dieser längst verschwunden, und der Dalekarlier, vor einem Nebenbuhler gewarnt, der, mit tückevoller Seele rachegluhend gegen ihn gerüstet, jetzt auf seinem Boden die Macht gewann, hundert feile Diener nach seinem giftigen Plane zur Mordlust zu bewegen, sprang wie ein kräftiger Kriegesheld auf, den plötzlich eine feindliche Kugel in seinem Siegerfeuer erkaltet, und drückte seinen Degen, wie einen einzigen treuen Freund, an die Brust. Doch das Drängen und Eilen rings umher auf dem Verdecke, das ihn allein ließ, mahnte an eine Trennung, die auch ihm mit ihrer ganzen Schwere nahe stand. So lange Lust und Leid sein junges Herz noch bewegt hatte, ein gleich schmerzliches Bangen und Weh empfand er nie noch mit solcher Beklommenheit, in der er sich so tief und werthlos vor

sich selbst niedergesunken fühlte. Das Kühnste rasch zu unternehmen, drängte ihn dieser letzte zögernde Moment; jetzt hinzueilen zu Ihr, trieb ihn das Verlangen mit glühender Macht, und durch dieser Minute siegende Gewalt über jede bedenkliche Rücksicht hinweggetragen, flammte sein Muth auf, im Fluge von dem schönen Munde ein Geständniß zu erstürmen, das ihn, wie denn der süsse Glauben der hoffend Liebenden so leicht das Herz beschmeichelt, zum Seligsten unter den Sterblichen erheben würde. Diese Aussicht auf sein nahes Glück jagte jetzt des Entschlusses Feuer durch seine Brust, indeß zugleich ein Beben seine Seele ergriff, das er mehr für Vorahnung eines unglücklichen Erfolges hielt, als für das freudezitternde Vorgefühl einer günstigen Entscheidung.

Noch stand er mit erglühten Wangen und benetzten Augen da, bewegunglos, wie in den Knoten der Zweifelsschlangen verflochten, als der Consul näher kam, ihm sein Wohlan hin-

Digitized by Google

über! zurief, und seine Hand faßte, und ihn, einem willenlosen Kinde gleich, der Schifftreppe am Hintertheil entgegenführte.

Ein flüchtiger Blick, den Jörrü zufällig zurückwarf, eh' er von dem Verdecke abtrat, begegnete einer Fackelhelle, die ihre Strahlen über die dunkeln Hafengebäude stark ausstreute. Sein Falkenauge fand auf diesem feurigen Drachenwagen den Comthur von Santos o Novo schnell aus, an dessen Seite hoch und stolz ein stattlicher Mann saß, rings mit Verehrung von Allen begrüßt, den der betroffene Schwede nicht mit Unrecht für des Ministers von Pombal eigene Person hielt. Zur Lootssäule verwandelte dieser Anblick den Jörrü; er ließ den Arm des Oheims fahren, der sich mit seinen bepackten Dienern beschäftigte, und sich das jämmerliche Gesicht seines Neffen wenig bekümmern ließ.

Auch die Marqueza, die vom offnen Dunettenfenster aus mit kindlichfrohen Augen der

Heimath zugelächelt, sah den Fackel begleiteten Wagen näher kommen, und den Vater. Alles sank vor ihr vergessen zurück, was ihr Herz gelitten in der Sehnsucht nach dem nächsten Freund im Leben, dem Vater, und ihr Entzücken kannte keine Mäßigung, als sie diesen in seinem Glanze sich nähern sah. Fliehend verließ sie das Zimmer, sprang mit Windesschnelle über die Treppe, und eilte mit erhobnen Armen durch das Portal des Schiffgebäudes.

Da, zur Statue entgeistert, stand der schlanke Dalekarlier, blaß und bebend, und mit bethräntem Auge, des Jammers Bild, wie an einem offnen Grabe, vernichtet vor ihr. Entsetzt vor dieser Erscheinung, wankte sie mit einem Ach zurück, und Jörrü, von ihrer Stimme geweckt, sank stürmisch vor ihr nieder auf das Knie. Sein Blick, in dem sich glühend seine ganze Seele aufgelöst, flehte zu ihr empor; an Mund und Stirne drückt' er ihre Hand,

Digitized by Google

und rief mit bebender Stimme: Wenn Sie mich nicht hassen, Marie! o so lesen Sie in meinem Auge den Schmerz einer Trennung, die mein Leben endet. Sie gehen jetzt; ich soll Sie nimmer sehen — ?

O ich sehe Sie gewiß! entgegnete ängstlich eilend die Jungfrau, und ein schneller Handdruck, mit einer Wärme gegeben, die der Empfindung höchste Gluth verrith, begleitete die leisegeflüsterten Worte. Doch die Zeit wurde zum Tyrannen. Ganz von dem Gemüthe hingerissen, und in dem tiefsten Herzen gerührt bey dem Anblicke des Leidenden, neigte sie sich still über ihn, schmiegte ihre heisse Wange an sein Gesicht, und ein brennender Kuß hauchte ihrer Liebe zitterndes Feuer auf seine Stirne.

Jörrü! donnerte der Consul, der im Dunkel den Vermißten rief, und die Bohlen ächzten unter seinen Tritten. Der Fackelschein warf seinen Schimmer über den Rand des Schiffes, der Minister stieg am Bord.

Digitized by Google

Da stürzte der Jüngling der Jungfrau in die Arme, auf ihren Lippen brannte, Gluth in Gluth getaucht, der süsse Hauch in aller Himmel Seligkeit, er fühlte sich von ihrem Arme umwunden, und an ihre Brust gedrückt, und aus ihrem Auge, das der Liebe Frühlingsmorgen so himmlisch mild mit seinem Zauberstrahl beglänzte, brach der volle, innigste, wonnetrunkene Herzensgruß hervor, der sein höchstes Erdenglück, wie ein Paradiesesengel, ihm verkündete.

Wärest Du, o meine Marie! so ewig mein! rief der Glückliche.

O lasse mich jetzt, flehte sie ängstlich, und entzog den schönen Mund seinen wilden Küssen; Dein, o Geliebter! Dein, bis dieses Herz bricht, rief sie vom Purpur des holdesten Erröthens übergossen.

Ein ungeheurer Fluch polterte neben ihnen; die schöne Gruppe zerriß, die, in ihrem eignen Himmel lebend, über das kleingeistige

Digitized by Google

rücksichtschwere Ceremonienleben in diesem Augenblicke sich fesselfrey erschwungen. Der Consul stand, ein gräulich sprudelndes Ungewitter, da, den Hut weit über die rothglühende Stirne zurückgestoßen, und spadonnirte mit beyden Armen sehr eifrig in den Lüften um sich her. Jörrü sah und hörte den Oheim nicht, der zur Ehre aller bösen Engel in eine Litaney über den verwegenen Neffen ausbrach. Seine Arme nur seyen leer, und sie, seiner begeisterten Liebe erwähltes Mädchen, sey ferne, das allein empfand der Jüngling im ganzen Umfange bekümmerter Wehmuth. Der Minister hielt sie an der Hand, und Jörrü konnte sich so wenig, als an ein Traumbild im Knabenschlummer entsinnen, wie sie ihm entwichen.

Junger Flaumbart! tadelte ihn der zürnende Oheim nach allen Zungenkräften; so ohne Zaum und Zügel gerade hineinzurennen in seiner blinden Hitze! Im Grabe, daß es Gott verhüte! hätte Sein Vater sich umgewendet,

Digitized by Google

könnt' er sehen, was sein feines Söhnlein beginnt. Ich sehe wohl, ereiferte er sich heftiger; meine Rede kümmert Ihn, wie den Gehenkten der Mondschein! Streich' Er nicht zu stolz im Pfauendünkel herum auf fremdem Hofe; wir möchten es sonst noch erleben, daß Ihn ein grämlicher Haushund bey dem Flügel packt, und Sein buntes Federmäntelchen auszieht.

Aber des Consuls Worte verwehten im Geräusche der bewegten Takelasche; das Chaos der Flotten schwankte, und drängte sich zur Rechten und Linken ein, und begann sich zu zertheilen, und erschloß ehrfurchtvoll eine bequeme Wasserstrasse für den plötzlich zu hohem Ansehen avancirten Florentin. Dieser bossirte seine Anker auf den Krahnbalken wieder zurück, setzte still ein, und trug nun der Hafentreppe aus schönem Marmor seine hohe Bürde zu.

Auf einen Wink des Ministers bot der Jagocomthur der Marqueza den Arm, und führte

sie vom Verdecke hinweg. Der Marquez von Pombal begleitete sie mit Sir Heinrich Frankland und dessen Tochter. Auf dem Quai standen glänzende Karrossen, von einem Fackelkreis umgeben, die für die Ankommenden bereitet waren. Diese schwangen sich in die leichten Phaethons, der Marquez in seinen eignen Wagen, so auch der Comthur mit der Marqueza, denen der Sir mit seiner heitern Isabella folgte. Die Läufer schwangen ihre Fackeln und hüpften hindann neben den schwarzen Andalusierhengsten, die funkenschlagend auf dem Pflaster mit ihrer leichten Last einsprangen in muthwillige Curbetten.

Noch einen Blick, wie ihn der Sterbende der sinkenden Sonne nachschickt, die er nicht mehr wieder sieht, warf Jörrü dem Prachtzug nach; sein Herz, von namenloser Wehmuth ergriffen, schlug hochangeschwellt gegen die Brust; für ihn hatte die Zeit den goldnen Farbenstaub von ihren Schwingen gestreift, und er-

Digitized by Google

geben ging endlich auch er, als schon Alles fortgegangen war, am Arme des Oheims über Bord.

Die beiden Skandinavier schritten schweigend hinauf durch die hohen düstern Häuserreihen der Stadt Lissabon. Die Strasse do Prior, auf der sie ihrem Absteigequartier, einem englischen Hôtel, entgegenzogen, war mattdämmerlich erhellt, denn von den vielen unsymmetrischgebauten Erkerhäusern flackerten die Nachtlampen nur, wie im beschränkten Lichtkreise magische Laternen, hervor, vor dessen Focus zuweilen schwarze Heiligenbilder standen, deren Kanten der gedeckte Schein, wie ein Girondelfeuer, umsäumte. Der Wind, der sich in den zufällig akustisch gestellten kleinen Gäßchen verfieng, sprang schauerlich pfeifend von den Häuserecken ab, und heulte ein so jämmerliches Riforzando, daß den Dalekarlier, trotz seiner kräftigen Bekanntschaft

mit diesem, auf seinen Bergen ziemlich heimischen, Elemente, ein Schauer überrieselte, der den heissen Sprudel seines Geblütes in leisere Wallung brachte, und seine Locken über die Stirne emporzog. Unwillkührlich hielt er im Gehen an, und horchte den verschwebenden Windesseufzern mit einer Empfindung nach, die ein ahnungreiches Gemüth befällt, wenn plötzlich bey einer heiligen Mitternacht selbsterregte Harfentöne klingen im unbewohnten Gemach.

Mir will dieser Gruß nicht gefallen, Oheim! begann er; würde ich an Vorbedeutungen glauben, so hätt' ich hier eine von der ersten Gattung.

Zieh' Er nicht wie ein Träumer hier ein, rief der Consul; wo unsre Ahnen, die Gothen, ihre Siegesschwerter und Königsscepter ausstreckten. Tritt mit Erhebung auf den Boden, der die geweihte Asche der Levigilden aufnahm. Ihr Blut fließt in unsern Adern; von Stamm

zu Stamm bewahrten es rein die Abkömmlinge der Gothenfürsten, die Arwidson. Noch sind die Gesetzbücher der Gothen bekannt durch alle Länder, so wie die viertausend Schlachten, die unsre Altvordern für den Ruhm ewigen Gedächtnisses geschlagen. Bedenk' Er dieses wohl, junger Mensch! der letzte dieses königlichen Geschlechtes entehre seinen Adel nicht als Dirnenjäger unter dem Volke hier, das als Knecht und Magd unsern Vätern diente.

Eine edle Gluth verklärte die Wangen des Jünglings; eines Königs Sprößling begrüßte ihn der Oheim vielbedeutend beym Eintritt in die fremde Stadt, die er in seelenzerriss'ner Stimmung betreten, aller angestammten Vorzüge sich beraubt fühlend; nun aber ging das Prärogativ seiner Geburt in das schwerste Gewicht der Bedeutenheit, da es für die Wünsche seines Herzens einen Werth erhielt, der im Gebiethe, wo er die schimmernden Phantasiepaläste aufführte, selbst ein El Dorado überwog.

Digitized by Google

Ich habe meine Königinn schon gefunden und meine Braut, jubelte sein überströmendes Herz; göttlich fühl' ich diese Luft von ihrem Hauch durchdrungen; es ruft mir's ja jeder Stern vom Himmel zu, er leuchte meinem Glücke; ob nun auf einem Throne, oder in einer Hütte, glückreich und groß bin ich allein nur durch ihre Liebe. Sein heller, freudiger Blick flog dankend in die Wolken, die der scheidende Mond mit melancholischem Schlaglichte durchwob, das wie blasses Blut aus dieser silbernen Strahlenquelle floß.

Die Beleuchtung der Stadt versank immer mehr in den Flor einer schwefeldünstigen Schwüle; eine bängliche Wärme, gänzlich verschieden vom lauen Hauche der Nächte am Seegestade, zitterte durch die Lüfte, und lag schwer auf den beiden Nordländern, denen das dienende Gefolge, mit ihren Reiseeffekten beladen, auf nähern Seitenwegen zum Nachtquartier vorangegangen war. Von ganzen Meuten gieriger

Digitized by Google

Hunde verfolgt und angebellt, sahen sich die Schweden mit Unwillen fast bey jedem Schritte gehindert, auf dem hübeligen, höchst unreinlichen Strassenpflaster vorwärts zu kommen. Die abgemagerten Thiere regten Jörrü's Mitleiden an, und er wich ihnen schonend aus. Der Consul brummte einiges über schlechte Policei, armes Volksgesindel in den Bart, und spuckte auf die Hasenfeinde, die gleich kamtschadalischen Posthunden wegen des Glückes der Speichelleckerei sich untereinander selbst anfielen. Dabey erhoben die Verdrängten im Kreise ein klägliches Wimmern und umdrängten den Consul, auf ihre Hinterfüße gestellt, mit den Schweifen wedelnd, und es schien, daß sie mehr durch den Instinkt dazu getrieben wurden, Schutz und Zuflucht bey Menschen gegen den drohenden Ausbruch der unterirdisch gährenden Elemente zu suchen, als eine Nahrung, obschon die Grade der Hungersnoth an ihren Rippen übrigens wohl nur all zu deutlich zu lesen waren.

Digitized by Google

Diese höchst unwillkomm'nen Artigkeiten der Gassenläufer, die der Consul nicht begreifen konnte, verschütteten endlich seinen guten Willen, und er stieß eine zudringliche Bestie heftig bey Seite; doch in diesem Momente sah er sich von einer Rotte zahniger Gegner umschnaubt, gegen die er gezwungen wurde, den Degen zur Vertheidigung zu ziehen. Der Kampf nahm aber für ihn eine nachtheiligere Wendung bey der wachsenden Anzahl der einhelligen Widersacher, als bey dem Beginne abzusehen war, und Jörrü, der auf gleiche Weise vom feindlichen Schwarme angefallen, einige Rüden zu Boden gestreckt hatte, beeilte sich, den Oheim zu unterstützen, der wüthend um sich hieb, als einige Männer aus dem Schatten der Häuser in ihre Nähe traten.

Stehen sie uns bey, Freunde! rief diesen Jörrü zu; seyen sie unsres Dankes auf die erkenntlichste Art gewiß.

Wir sind ohne Waffen, entgegnete man

ihm, und Jörrü warf ihnen ohne Bedenken ob ihrer unheimlichen Vermummung, Dolch und Faustrohr in die Hände.

Folgen Sie uns ohne Widerstand, raunte ihm jetzt einer in das Ohr, und seine eignen Waffen blitzten ihm gezückt entgegen.

Nimmermehr! brauste der junge Schwede, zurückspringend, heftig auf, und legte sich zur Parade blank aus.

Da umschlich ihn ein Vermummter, um ihm auf den Rücken zu kommen; aber am Boden lag dieser im Nu röchelnd hingestreckt, denn Jörrü hatte dem Verräther etwas unsanft seinen Degen zu kosten gegeben. Ueber den Leichnam des Erlegten gestellt, schlug der kräftige Dalekarlier einen schwirrenden Kreis mit seiner Klinge um sich. Die Häscher wichen zurück, und hetzten aus feiger Ferne die Hunde gegen den verwegnen Fechter; diese fielen ihn von allen Seiten an, und Jörrü hatte schwere Mühe sich auch dieser Unholde zu entledigen.

Digitized by Google

Mit zerschnitt'nen Kehlen und gespalteten Köpfen verließen indeß die Molossen bald ihren überlegnen Sieger, verkrochen sich heulend und ächzend und der Jüngling stüzte sich, glühend das Flammenauge herumgeworfen, auf seinen Degen, unerschöpft, mit jedem Gegner, der Muth hätte, einen zweiten Gang zu thun rüstig bereit.

Da umschlang im Todeskrampfe der schwerverwundete Häscher Jörrü's Füße mit beyden Armen, und preßte sie so stark zusammen, daß der betroffene Jüngling das Gleichgewicht verlor, und stürzte. In diesem Augenblicke sprangen die andern heran, drehten ihm den Degen aus den Händen, die sie ihm auf dem Rücken zusammenschnürten, und rissen ihn empor.

Ich habe Sie vergebens gewarnt, flüsterte an seinem Ohr eine Stimme. Jörrü blickte sich nach der bekannten Sprache um; ein Schat-

ten nur wehte an ihm dahin, und eine Kappe fiel über seine Augen.

So wüthet hier selbst der Getödtete noch mit Verrath gegen den Fremden! rief Jörrü mit einer Marsstimme; wozu dies, und wohin und warum? brach er im schäumenden Zorne laut aus.

Schweige im Namen des heiligen Gerichts! schauderte ein Zuruf in Jörü's Ohren, ein Knebel schmerzte ihn an den Lippen, und schonunglos fühlt' er sich fortgezogen. Vergebens wandt' er sich nach dem Oheim um; diesen hatte ein hündisches Ungeheuer, das er mit den mächtigsten Streichen nicht treffen konnte, endlich zu Boden gerissen, und knurrend unter die Beine genommen, jeden Versuch des Consuls, seiner unbequemen Lage zu entkommen, unmöglich machend; indeß die andre Schaar, die den consulärischen Leib als wohl verfallene Beute an gemeinsamer Tafel aufzuspeisen großen Appetit zu spüren schien, von dem Sieger mit

grimmigen Seitenbissen, und mit Blicken, aus denen der grüne Strahl gereizter Mordlust funkelte, zurückgescheucht wurde.

Aus einer köstlichen Gobelinpurpur-Ottomane neigte sich der Staatsminister des Königs Joseph Emanuel von Portugal, Don Sebastian Joseph von Carvalho, Graf von Oeyras, Marquez von Pombal herab zur lieblichen Tochter, der zartsinnigen Marie, die auf dem Boden, von Brasilianer-Holzmarqueteriearbeit, bedeckt mit goldnen Teppichen, vor ihm knieend lag, und das schöne Auge, das stumm und groß unter den feinen Brauenbogen glänzte, wie durch eine Wehmuthwolke zu ihm emporschlug. Seine Hand ruhte auf ihrer Schwanenschulter, die der Hauch eines Lyonergespinnstes umfloß, indessen sein Blick mit geheimer Freude auf den schönsten Zügen ruhte,

Digitized by Google

die jemals zum vollendeten Ideal die Natur zwiſchen Kinn und Stirne zuſammengeſtellt.

Dich hat die Reiſe über See verſchönert, Marie, ſprach er nach langem Schweigen; zwar ließ ich Dir durch den, nach London nachgeſchickten, Santiagocomthur meinen Wunſch überbringen, Du möchteſt durch Teutſchland über Wien, der Vaterſtadt Deiner Mutter, zurückreiſen; doch, ſeh ich wohl, gefiel Dir ein Rückweg in kürzerer Zeit mehr, um Deine Herzenswünſche früher zu krönen!

Marie bebte ſchmerzlich verletzt ineinander; die Krone dieſer Wünſche, die nie ihr Herz berührten, ſollte ſie aus des Comthur's Händen empfangen, der wie ein Unhold die Lilie ihrer Liebe zu brechen drohte, die einem andern blühte: Ein Kauffahrteiſchiff aus Riga über Stockholm wurde in London klar nach Liſſabon; Frankland fand Schwierigkeit mich durch Teutſchland zu begleiten; wir beſtiegen nun das Frachtſchiff, das mich ſchnell in die

theure Heimath trug, sprach Marie, für die jedes Wort zur Centnerlast wurde, unter der sie fast erlag.

Der Marquez schwieg.

Wie schön wird dies reizende Oval und diese Locken eine Krone umfassen! rief er nach einem langen stummen Blicke auf das Haupt der Jungfrau, und sein hageres, bleiches Gesicht, über dessen gelbliche Fläche ein sprühendes Auge allein seine Flammen ausstrahlte, überlief eine Bewegung, die fast einem Lächeln glich, aber sogleich dem kalten Ernste wieder weichen mußte.

Die lamegische Constitution, fuhr er fort; gönnt auch den Frauen das Scepter; Du wirst mich begreifen. Um einige Beutel Moeda de Ouros hebt die Dataria zu Rom gewisse Illegitimitäten auf; mehr bedarf es nicht. Sey gehorsam; ich mache Dich zur Königinn.

Am Rande ihrer Augen glänzte die Perle einer großen Thräne, ihr Busen, der mit den

Digitized by Google

Rosen des diesjährigen Frühlings erst entsprossen, bebte verzweiflungvoll, und ihr Herz, kaum erwärmt vom ersten Feuer des höchsten Lebensglückes, ward dem Gram zum Raube. Doch bewegte dies den Mann, dem statt des Blutes das Gift der Politik durch die Adern rann, zur Frage nicht, welcher Art die Quelle dieser traurigschönen Perlen sey. Ein Panzer der frostigsten Grandeza stieß die Kindesliebe zurück; auf sein Herz, das der Rührung nur zugänglich war, wenn sie seinem Stolz nicht zuwider lief, hatte das weinende Kind mit seinem zarten Liebegeheimniß geringe Hoffnung zu setzen. Er überlud es mit dem Glanze seiner Größe, um die es kein Verlangen trug; führte es auf die Höhe, von der aus er ihm des Versuchers Worte zurufend: Sieh! das Alles sey Dein! die schimmernde Unendlichkeit seiner Prachtentwürfe zeigte, deren Werth nur er verstand; umwand mit den edelsten Blüthen aller Länder ihren Nacken: Doch für des Herzens Weh und

Leid, des reinen Gemüthes Wonne und Entzücken hatte er keinen Begriff und keine Sorge, wenn es den Sieg seiner Pläne galt, die gleich Riesen auf ihre Befriedigung drangen, und Alles, was nicht zu ihren Mitteln diente, aus den Gleisen warfen.

So stand das Schreckensbild des Vaters vor ihr, und doch, so kühn verwog sich die Macht der Liebe für ihr Glück im schüchternen Mädchenbusen, gedachte sie für ihr selbstgewähltes Heil des Vaters Schöpfung zu bekämpfen mit den Siegerwaffen rührender Unschuld, und schon schwebte der Name ihres Erkohrnen auf den Lippen, und die Betheurung, lieber zu sterben, als ihn zu lassen, als der Comthur von Santos o Novo hereingaukelte, den der Minister mit der, für seine Berechnung nöthigen, Ehrenbezeigung empfing.

Sie haben mir mein Kind aus dem prächtigen London mit Mentorstreue wieder heimgebracht, Don! redete der Minister diesen an;

ich bin gewohnt, aller Dankverbindlichkeiten im vollsten Maße meiner Macht mich zu entledigen; ich kenne Ihre Wünsche, und Ihre Verdienste um die Rettung Marien's aus der Wassergefahr; so seyen Sie mir in meiner Familie gegrüßt als Schwiegersohn.

O mein Gott! rief Marie mit ersterbender Stimme, und umfaßte weinend den Vater, das blasse Liliengesicht, vom Thränenthau benetzt, mit namenlosem Schmerz zu ihm erhebend.

Dich überraschte die Freude mehr, als meine Güte, wie ich sehe, sprach der Minister und heftete einen Blick auf sie, vor dem das bebende Kind fast vorging.

Den Comthur versetzte diese Bemerkung des Marquez in die Wirklichkeit seiner Träume, die ihn auch bey all seinem Eigendünkel doch bisweil an ihre luftige Natur erinnerten, wenn er sie mit der Marqueza Benehmen gegen ihn verglichen.

Digitized by Google

Der Gemüthlose fühlte das Schauern und immer kältere Erstarren Marien's Hände in seiner Hand, sah, wie sie aus seiner Nähe, von des Vaters Armen allein abgehalten, sich zu entfernen mühte, und nur mit abgewandtem Gesichte die Hand ihm überließ; doch hielt er das Alles nur für ängstliches Widersträuben jungfräulicher Scham, drückte tausend Küsse auf die zarten Rosenfinger, und versicherte dem Minister, dieser Augenblick mache ihn unüberschwänglich freudentrunken, und, sein Glück ganz vollkommen auszustatten, fehle nur noch des Marquez Einwilligung, mit Marie sogleich die Ringe wechseln zu dürfen.

Diese lag wie auf einem Grabesstein an des Vaters Brust, den matten Blick von Zähren umdüstert, ohne Vermögen ein Wort hervorzubringen, willenlos ihr Schicksal der Eigenmächtigkeit der Männer überlassend, die ihren Schmerz nicht begriffen und verstanden.

Schonen Sie doch dies Kind, rief der Pa-

Digitized by Google

ter Malagrida, des Königs Beichtvater, dem seine mannigfachen geheimen Unterhandlungen mit dem Minister freyen Zutritt zu jeder Tageszeit erlaubten; er hatte schon länger in der Thüre als Zeuge dieses Vorgangs gestanden: Der Herr Santiagocomthur kann kein Sakrament empfangen, das seinem Ordensgelübde widerspricht. Man wird doch nicht ohne päbstliche Dispens, und freye Geneigtheit der Jungfrau hier eine Handlung vornehmen wollen, bey der unsrer heiligen Kirche Nullitäterklärung zu erwarten ist?

Diesen geistlichen Einspruch, den er in diesem Momente nicht erwartet hatte, widerlegte der sattelfeste Staatsmann augenblicklich: Dort liegt die Ausfertigung des römischen Sekretariats, mit dem Fischerring in rothem Wachs untersiegelt, daneben die königliche Bestallung des Excomthurs als Adelantado zu Matto-Grosso in Brasilien, und hier, rief er, mit der Hand auf seine Brust schlagend; das Sup-

pletdrium aller fernern Erfordernisse, welche die katholische Kirchenagende zur Erlangung des siebenten Sakramentes vorschreibt. Trauen Sie dieses Paar, Pater Malagrida!

Ich nicht, schüttelte der ergraute Priester das Haupt, zum Mitleid gerührt durch das bleiche Jungfrauenbild, das in dem Arme des unväterlichen Ministers bewußtlos lag: Ohne Vorbereitung geht das nicht, was Sie verlangen; und würd' ich auch unbedenklich bey dem Zustande der Braut mich Ihrem Befehle fügen, — hier fehlet Licht und Stole und Missal.

Nicht auch Ring und Zeuge? fragte der Comthur, der, durch des Ministers verschwiegne Vorbereitungen für sein Glück ganz berauscht, diese Zögerung höchst übel nahm.

Mir zum Gefallen werden Sie dem Eigensinn Ihrer Formalitäten schon etwas vergeben müssen, sprach der Marquez in harter Kälte, und trat mit dem geopferten Kinde an eine Thüre, die sich sogleich öffnete, und den Eingang in

die Hauscapelle zeigte, wo die brennenden Altarkerzen, und alle Vorkehrungen für die kirchliche Handlung sichtbar waren.

Ach! ich kann nicht! klagte Marie, vom blendenden Lampenglanze im fensterlosen Tempel erweckt; Du Heilige, Unbefleckte! flehte sie, auf die Marmorstufen vor dem Marienbilde niedergeworfen; nehme Dein Kind zu Dir, eh' es im Gram vergeht!

Gott stärke Dich, Du schöne bleiche Jungfrau! rief der Priester, der im Zimmer zurückgeblieben, und verließ des Ministers Pallast, den Staub von seinen Füssen schüttelnd.

Bringen Sie ihn zurück! beauftragte der Marquez den Ritter, der schnell gehorchte.

Digitized by Google

Und die Eisenthüre rasselte hinter Jörrü zurück in ihre Riegel. Er kehrte aus dem ersten Verhör des Glaubensgerichtes in sein dumpfes düstres Tonnengewölbe wieder ein, dem man den schönen Namen Casa santa in einem ähnlichen Anfall sinnloser Verschönerungsucht gegeben, in der man die Mörderdolche — la Misericordia taufte. Ermüdet von der Verbaltortur, auf der ihn der Calificadore mit scharfen Fragen sein Credo zu bekennen versucht, warf er sich auf einen Stein, der aus der Mauer vorsprang, und den einzigen unbequemen Sitz gewährte. Man hatte ihm seinen Ankläger nicht genannt, aber um seine Vertheidigung eines verworf'nen Wetterbeschwörers, und die Ausübung seiner eignen Zaubereyen sehr wohl gewußt, deren Netz er, als ein Irrgläubiger, ausgespannt, um darin für sich die Lämmlein der heiligen Mutterkirche zu fangen. Am Schlusse des Examens ergab sich für den freysinnigen

Schweden, der über den Scharfsinn seiner Richter staunte, die jeder Gestalt den Pferdefuß des bösen Geistes anzupassen wußten, daß ihm Solons höchstes Glück näher bevorstand, als er es wünschen mochte.

Mit erstorb'ner Empfindung, die einzige Wohlthat des Gefangenen, versank er in ein bildloses Brüten, und in seiner Brust wurde es so stille und finster, wie im Gebäude, in dem selbst das Herz ohne Strafe zu keinem lauten Schlag aufwallen durfte. Für den einzigen Silberblick seines Lebens, der ihm die Freude des Jenseits überwog, hatte sich nun das Schicksal an ihm so schwer gerächt, daß es ihm mitten in dem heitern Jugendspiele das Grab aufgerissen, und an diesem schaudervollen Rande die große Lehre zurief: Wie Schaum zerrinnt das Erdenglück, in dem der Sterbliche sich über Gott erhoben!

Zu solchen Gedanken löste sich endlich sein dumpfes Erstarren auf, als er die Klänge ei-

nes Glöckchens vernahm und im verworrnen Gemurmel einer Prozession die Worte: Ave Maria! unterscheiden konnte. Dahin war mit diesen Sylben plötzlich alle seine Seelenhaltung, von dem Steine sprang er heftig auf, und seine Arme spannten sich zur Decke des Gewölbes empor, als hätte er nicht Raum genug für den ungeheuern Schmerz, der mit diesem geliebten Namen seine Brust erfüllte.

Dich soll ich nimmer sehen? rief er: In jenem unvergeßlichen Momente dachtest Du wohl an ein schönres Wiedersehen, wo Du es mir verheissen, als an dieses, das ich, ein Gottverlassner, Dir aus den Flammen des Scheiterhaufens zuwinken werde, wo dieses Herz, an dem Du einst gelegen, zur Asche verbrennen soll! Marie, o Marie! doch Du höreſt meine Stimme nicht, Du, in dem Himmel Deiner Freyheit! —

Schweige mit Deinem ungeberdigen Lästern! gebot ihm durch das Eisengitter der Thüre der

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

unermüdet wachsame Gefängnißwärter: Nun kann der Ketzer zur heiligen Muttergottes Maria rufen, da ihm das Wasser in den Hals läuft! Hättest Du früher zu ihren sieben Schmerzen gebetet, jetzt verließe sie Dich nicht in Deiner Noth.

Störe Du selbst nicht das gebotne Schweigen, rief Jörrü dem würdigen Manne zu; ich aber will euern schändlichen Raub an meiner Freyheit nicht stumm hinabwürgen in die Brust, die sich in Verachtung verzehrt gegen solche Religionwucherer.

Nun da haben wir, gelobt sey tausendmal unsre liebe Frau de la Sierra, entgegnete der Kerkermeister, schon noch Mittel, vor Deinen Gotteslästerungen die Casa santa zu beschützen. Eine derbe Birne am Eisenbändchen auf das Maul geschraubt, wird Deinem ruchlosen Ketzersprudel schon die Nestel knüpfen, daß ihm die Brausewuth vergeht.

Er wollte sich vom Thürgitter entfernen,

seine Drohung sogleich ins Werk zu setzen, als ihm ein Inquisitionrath zurief, die Thüre zu öffnen.

Jörrü trat mit einem verachtenden Blicke zurück, der auf den Begleiter des Gerichtsbeamten fiel, und in einem Tone, der seinen höchsten Unwillen aussprach, rief er: Was wollen Sie hier, Jagocomthur?

Dich verdammen, erwiederte dieser höhnisch. Da Dich heute bey der heiligen Glaubensversammlung Dein Gedächtniß schien verlassen zu haben, so bin ich hergekommen mit diesem würdigen Inquisitor, vor ihm meine Anklage gegen Dich zu erneuern, und Dich der höllischen Schwarzkunst zu überführen.

Das steht nicht in Ihrer Macht! antwortete Jörrü und ging mit gebieterischen Schritten auf und ab.

Haben Sie, wandte sich der Comthur mit leiser Frage an den Inquisitor, dem Delinquenten auch alle Waffen abgenommen?

Er hat sie unsern Familiaren selbst ausgehändigt, als er inhaftirt wurde, erfolgte die gelispelte Trostantwort.

So betheure ich bey den Gebeinen des heiligen Dominikus! rief der Ankläger, und warf den Mantel von den Armen zurück, die er emporhob. Ich war Zeuge, als dieser Mensch von einem Zaubrer und Negromanten Unterricht annahm in seiner gottverhaßten Kunst. Ich war Zeuge, als sie das Feuer von Gomora über unsre christliche Stadt herabbeschworen. Ich war Zeuge, als sie auf dem Meere und am Himmel Sturm und Blutwolken erregten, und ein Schiff in Brand und Flammen steckten, ohne es zu verzehren. Ich sah es mit diesen eignen Augen, wie dieser seinen Lehrer aus den Händen der gottesfürchtigen Schiffsleute mit blutigem Schwerte loshieb, die den Frevler in den Schlund der See werfen wollten, den er aufgereizt, und ich stand dabey, als dieser nemliche einer Frauensperson in die

stürmende Fluth nachgesprungen, die er trocken über Bord zurückgebracht, und mit Liebezaubermitteln bethörte, ihm anzuhängen und seinem Irrglauben. Dieses sah ich Alles so klar und wahr, als ich es hier ausspreche, als ich wünsche, daß mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium!

Amen! Und man erwiedert darauf? rief der Inquisitor den Beschuldigten an, mit Abscheu vor diesen entsetzlichen Dingen sich wiederholt bekreuzend.

Jörrü blickte kalt auf die Eiferer, von ihren Anfechtungen so wenig verletzt, als durch einen Schlossenregen auf seinen Dalekarliergebirge. Lachend sprach er zu dem Comthur: Sie haben sich große Mühe gemacht, einen Gegner in die Fallgrube zu locken, von dem Sie in Ihrer Knabenangst sich nur durch eine abscheuliche List glauben befreyen zu müssen. Herr Santiagoritter! betrügen Sie den greisen Gottesdiener nicht durch ihren lächerlichen Wort-

aufwand zu der Meinung, Sie sprächen ohne allen Eigennutz in einer Sache, deren Behauptung ein erbärmliches Licht auf Ihre Urtheilskraft wirft, und nur zu deutlich zeigt, wie gemein Sie bey der Wahl von Mitteln zu Werke gehen, denen dieser Gerichtshof ursprünglich eine edlere Tendenz zum Grunde gelegt hatte, als daß sie zu ihrer Entehrung für so profanen Zweck sollten mißbraucht werden, den Sie vor Augen haben.

Ihnen, Herr Inquisitor! habe ich nichts mehr zu antworten, was nicht schon in Ihrem Verhörsprotokolle niedergelegt ist; nur eines muß ich hier noch beyfügen: So gehäßig mir auch in der Ferne dieses Blutgericht geschildert wurde, so hatte man doch die Hauptbemerkung vergessen, daß die hiesigen Richtermönche die Seele der Gefangenen mehr als den Leib zu peinigen wissen, da sie ihren verworfenen Werkzeugen den Triumph über die Verurtheilten auf eine recht teuflische Weise genießen lassen.

Digitized by Google

Was übrigens dieses Tribunal, das mit der frechsten Unverschämtheit seine Competenz selbst dem fremdesten Ausländer aufdringt, über mich noch verhängen mag, kann mich schwerlich heftiger empören, als der längere Anblick dieses entarteten Edelmanns. — Ich will allein seyn!

Sein Gesicht flammte im Purpur des Zornes, eine peinliche Hitze überströmte seinen ganzen Körper, und kühlungfächelnd schwang er ein Tuch, ohne zu achten, welches? in seiner Hand um sich her, daß von den eingewebten Goldsternen sich ein schimmernder Kreis um ihn zog.

Davor bebte der Dominikaner wie vor einer Zaubererhandlung zurück, und der Comthur, der wohl dieses Tuch für das der Marqueza erkannte, rief dem Inquisitor listig zu: Dieses Werkzeugs müssen Sie Sich versichern, wenn Sie nicht zugeben wollen, daß er damit die Casa santa in fürchterlichen Brand lege.

Der Mönch machte sich flüchtig auf die

Sohlen, und als der Comthur sich allein mit dem kühnen Schweden sah, nahm er so schnell Reißaus, daß sein Mantel weit im Rade zurückfloh, über die Hälfte zwischen Pfoste und Thüre hängen blieb, durch die der Ritter eilig, das Eisenpförtchen hinter sich in das Schloß werfend, seinem Patron mit gleicher Tapferkeit gefolgt war.

Die herabhängende Rittercapa zerschlug ihre Falten, straff ausgespannt über die einklemmende Thüre, wie auf einem Tuchrahmen. Da wurde am Saum ein kleiner Papierstreifen sichtbar, der des Gefangenen Aufmerksamkeit anzog. Er löste den Zettel, der mit einem Nadelhäckchen angeheftet war, und las folgende Worte in der Schwedensprache ausgestellt:

„Hängen Sie ein mir kenntliches Zeichen aus.

Der Doktor.“

Obschon das Verfahren des geistlichen Gerichts in eine weit unwillkührlichere Form ge-

Digitized by Google

bracht war durch die Verordnungen der Könige, und keineswegs mehr ohne den Consejo der Regidoren vor sich gehen konnte, und dadurch im gemäßigten Manifestationprozesse der Spruch über den Schuldigen ordentlicher reifte, so hatte der Schwede doch einen, durch mehrzweigige Verbindungen zu mächtigen, Gegner wider sich, als daß er für sein Leben ausser Sorge bleiben konnte. Der Wink seines geheimnißvollen Freundes klang ihm daher wie das goldne Wort: Freyheit, zu der er mit vollen Zügen in der dumpfen Zelle aufathmete. Dabey hatte für ihn der Gedanke einen hohen Reiz, das listige Gewebe seines Widersachers mit gleich betrüglichen Ränken zu zerstören, und so seltsam es auch mit seinem offnen Wesen contrastirte, er fand ein gewisses Vergnügen darin, durch eine Flucht aus einem der strengsten Gefängnisse den Glauben an seine Herrschaft über die Elementargeister noch mehr zu befestigen, und, was ihm ein neues Lä-

cheln abgewann, seine jugendlich blühende Gestalt mit dieser Wundergabe verbunden zu sehen, die man sonst nur im Besitze der formenwidrigsten Männerungeheuer glaubte. Der Gedanke an die Flucht erhielt seinen ganzen Beyfall.

Welches Zeichen kann Dir verständlicher seyn, treuester Freund! dachte der Freyheitselige, als diese geliebte Lockenfessel?

Er öffnete das kleine Kerkerfenster und ließ das weiße Tuch von dem Eisengitter, als glänzende Hoffnungwimpel, hinausflattern in die Lüfte.

Bringe mir den Oehlzweig, schöne Taube! rief er, die Wünsche der Sehnsucht mit dem Auf- und Niederwinken des ausgesteckten Panierfähnleins vergleichend, das seine goldnen Strahlen bald ausblitzte, bald verschloß. Ach! dem Gefangnen ist so weh in seiner Arche, hier unter den rauhen Steinen, die der Menschen-

Digitized by Google

haß zur Qual und Thräne mit Eisenklammern aneinanderzwang.

Recht kläglich versank der Jüngling in weiches, sehnsüchtiges Träumen, der düstre Ernst des Lebens hüllte seine Seele in den finstersten Schatten, wo jedes Hoffnunglämpchen einnickend aus der letzten Dochtfaser den matten Schimmer zog, als die Pfortenriegel zurückflogen, dießmal für ihn ein freudiges Klirren — doch eine grausame Enttäuschung folgte auf den kurzen Wahn; der Kerkermeister trat mit seinen Gehülfen herein, und foderte barsch von ihm den Zauberlappen. Des Jünglings Befremden reizte den herzlosen Knecht heftiger, der sich anschickte, ihm die Kleider vom Leibe zu reissen, um dem Inquisitor den gefürchteten Talisman zurückzubringen, den er in Jörrü's Taschen suchte. Nur ein Blick in das Fenstergitter rettete den Unglücklichen vor dem Ungestüm des Foltermeisters.

Da hinaus wolltest Du es werfen? rief

er; das hast Du schlecht gemacht, dringt doch kaum das Tagslicht durch! Und mit seinem Stocke langt' er nach dem Tuche, das seine Hand zu berühren haßte. Heftig stieß er den Knoten auf, und wollte es herabnehmen; als ein Windstoß am Dache hinwegfuhr, und das leichte Gespinnst mit sich fortnahm.

Laufe nach, Galeazzo! befahl er einem der Gesellen; der Lumpen darf uns nicht entkommen. Da an der Einkehle fiel er hinab auf die Gasse.

Wie, ihr andern da! greift das ungeberdige Herrlein mit an, das mit seinen Fäusten vom Leder zieht, und ficht, wie der Pfaffe von Azumbuia, der mit der Sense um sich hieb. Zaghaft gingen die Dienstleute an die gefährliche Arbeit, die ihnen einen feuerspeienden Willkomm aus dem Munde des jungen Schwarzkünstlers eintragen könnte, und überließen dem Stockmeister den ersten Versuch allein, den

Jörrü mit gewichtigen Fauststößen von sich abhielt.

Zurück, ihr Hunde! schrie der Jüngling, daß die Knechte verblödet ihre rüstigen Arme sinken ließen. Was wollt ihr? Daß ich euch die Schädel an den Steinen zerschlage?

Aber mit vereinter Macht fielen sie den kühnen Schweden an, und rangen ihn zu Boden.

Du sollst zum letzten Mal Deine Nachbaren aufgepoltert haben, triumphirte der Kerkermeister; da, diese Birne schraubt ihm streng an das Milchkinn, in diese mag der Lärmbold hineinschreien nach aller Herzenslust.

Die rohen Bursche drückten ihm das Eisen in den Mund, daß seine Lippen bluteten. Ach! ächzte der Leidende, als ihm der Schmerz durch das Mark drang: Ach, meine Zähne!

Du brauchst sie nicht mehr, tröstete der Torturmeister, und bückte sich; Ein feines Zähnchen! rief er, das er vom Boden aufgehoben;

Digitized by Google

Hätt' ich ein solches im Kiefer, so lacht' ich meine grauen Haare aus.

Mit einem Blicke, der im Weh und leisen Erlöschen brach, und selbst eine Mitleidregung in der Brust der Knechte weckte, sah der bleiche Jüngling empor zu dem entmenschten Peiniger, und schloß die thränenvollen Augen.

Es dauert nicht lange, fiel der schreckliche Graukopf abermal in dem Ton seines entsetzlichen Trostes; bis morgen ist Alles vorüber, all' Dein Kümmerniß auf dieser Erde. Und willst Du Deine Seele noch reinigen, eh' ich Dir den San Benitokittel bringe, so klopfe da an dieses Gitter, der Dominikaner-Pater wird nicht weit Wegs ab seyn!

Die Kerkerthüre drehte sich um die starken Angelspindeln, und der Leidende blieb allein zurück in seinem Schmerz, der Geist und Körper lähmte. Das letzte Blatt der Hoffnung welkte dahin, mit dem entwehten Signale am Fenstergitter fiel das Traumgebäude

Digitized by Google

der Rettung zusammen; nur Eines schwebte noch am Untergange seiner Empfindung: Marie, sie winkte noch einmal aus der sinkenden Wolke, wie ein schwacher Sternenstrahl, und — verging.

Den Trauungring am Finger wankte Marie in den Armen ihrer Frauen hinweg vom Altare, wo man ihr Ach für das Jawort nahm, das die Eheeinsegnung zur gültigen Handlung erhob. Still in ihre Schleyer weinend, verließen die Kammerfrauen mit der Senhora die geschmückte Hauskapelle, in der, gleich einem Siegesfürsten, der Santiagocomthur von Santos o Novo an der Hand des schweigenden Staatsministers seinen Triumph feyerte. Nach einem lüsternen Blick auf die schöne leidenvolle Gestalt seiner angetrauten Dame, über die der Seelenschmerz einen besondern Reiz verbreitete, warf er sich in die Umarmung des Marquez, und dankte für diese köstliche Perle seines Le-

bens, und mit der Versicherung ewig ergebner Sohnesliebe.

Wir werden heute schon der Braut in ihrem Clorriet Erholung gönnen und ohne sie zu Tische gehen müssen, sprach der Minister. Begeben Sie Sich, meine Herrn Ehrencavaliere, indessen in den Credenzsaal, und vergessen Sie nicht, beim Morgentrunk einige Becher Malvasierſekt auf bessre Laune unsres Strohwittwers auszuheben. Auch Sie, Pater Malagrida! wünscht' ich heute bewirthen zu können.

Die glänzenden Dons entfernten sich, ihnen folgte Malagrida, und der Comthur begab sich mit dem Marquez in die Werkstätte politischer Esquissen, in die der neugemünzte Adelantado vom Alles durchbohrenden Staatskünstler eingeführt zu werden, nun für würdig erkannt wurde.

Unterdessen duldete die junge Frau, recht schmerzlich verwaist den Leidensstunden hinge-

Digitized by Google

geben, im kranken Herzen den heftigsten Streit empörter Gramgedanken. Ihr junges Leben, fühlte sie, werde bald verwelken, in die Fesseln eines Verhängnisses verflochten, das sie nur im Zorne dem ungeliebten Mann zum Raube hingeworfen.

Zu tief hatte der arme Jörrü sein Bildniß in ihre Brust gelegt, als daß je ein Zwang seine Züge verlöschen konnte, ohne nicht sie selbst zu zerstören. Ueber ihn konnte keiner vor ihren Augen im ungleich schönern Jünglingsglanze sich erheben, und jener Seelenkuß, mit dem sie sich auf der Todesschwelle jüngst berührt, der ihr des Daseyns Bedeutung aufgeschlossen, vermählte sie mit dem Jüngling für die Ewigkeit, aber auch mit allen Brandungen des Unglücks, durch welche dieser Bund schon diesseits sollte geprüft werden. Als sie nach langem Schmerzenskampfe die glanzlosen Augen aufschlug, lag neben ihr die Baronesse Frankland, kummervoll über sie hingebogen, die mit

dem Vater ihre Wohnung in der königlichen Casa de Moeda verlassen, und mit wichtigen Nachrichten der Freundinn entgegeneilte. Mit wehmüthigem Lächeln empfing diese ihre Reisegefährtinn, und warf sich nach einigen Augenblicken der Erholung mit dem höchsten Ungestüm des übermäßigen Schmerzgefühles in ihre Arme.

Ich habe vernommen, liebe Marie, sprach diese, welche gewaltsame Wendung seit der kurzen Zeit unsrer Trennung Dein Schicksal erlitten. Ergebe Dich dem Unabänderlichen mit Ruhe, und sey erhaben über das Mißgeschick des kurzen Lebens.

O nehme diese gold'ne Schlange von meinem Finger, rief Marie heftig, und streckte ihr die beringte Hand entgegen; das verhaßte Kettenglied brennt wie Feuer!

Theures Kind! entgegnete die Baronesse, die dargebotne kalte Lilienhand an ihren Bu-

Digitized by Google

sen drückend; mäßige Dich in dieser Bewegung, die alle Röslein von diesen zarten Wangen hinwegstreift; Dein Zustand ist mir doppelt schrecklich, da ich es nicht anzufangen weiß, wie ich Dir eine Mittheilung beybringe, die keine Zögerung erleiden darf.

Unter einer Umarmung überreichte sie ihr das weisse goldbesternte Tuch!

Ach! von ihm! rief dieLeidende; ein mattes Lächeln überschwebte die abgehärmten Züge, und das stumme Weh löste sich in stilles Weinen auf. Er weiß schon Alles, und hat dieses mit Haß mir zurückgegeben? seufzte sie, das Tuch auf die Augen gepreßt. O sage mir, er kam zu Dir, und sprach hart wider mich? O verschweige nichts; ich ahne jedes Wort, jeden Hauch, womit er die Treuvergeß'ne von sich gestoßen und seine Verachtung ausgesprochen. Ach! dieser Riß hier am Saume läßt mich ja nicht zweifeln, welchen Gruß er an mich bestellen wollte.

Digitized by Google

Du irrest, meine Marie! erwiederte die Baronesse; Gott! so weit ist es mit diesem Herzen gekommen? rief sie abgewendet mit gerungenen Händen; mich verzehrt die Angst, wenn ich bedenke, was ich nicht verhehlen darf.

So hätte er mir nicht geflucht? wortlos stand er da, als er dieses Tuch Dir hingereicht? Der Edelste! lächelte die Versöhnte; gewiß seine Thränen fielen darauf, ehe Du es angenommen, o und seine Augen brachen, und die Hand zitterte, und leichenbleich ging er hinweg, wie in sein Grab, und rief Dir noch einmal zu: „Sage ihr, Isabella! ich habe keinen Groll, keinen Haß in meinem Herzen, sie sey glücklich — Ach! aber sie that mir weh!“ Das Alles verschweigst Du, und ich weiß es doch in meinem Herzen, er habe dieses Alles so gesagt.

Diese Schwärmerey brachte die Baronesse in Verzweiflung, heftig umschlang sie das engelreine Kind, und flehte mit wehmüthigen

Blicken, sie und sich selbst nicht also zu quälen, es sey Alles anders, als sie meine.

Ach! wohl sprichst Du nur all zu schmerzlich wahr, sprach Marie mit verschwebender Stimme: für mich ist all mein Glück dahin, wenn ich mich nicht selbst mit süssem Wahne täuschen darf. Warum hast Du mich daraus erweckt? Nun schauert mich mein Unglück wieder so fürchterlich an, und ich fühle, daß ich sündige, wenn ich Seiner mehr gedenke. Leise Thränen flossen unter ihren Seidenwimpern hervor, und fielen brennend auf die Wangen der Baronesse, die sie zitternd umfing, und dann plötzlich fragte: So hätte Er Dir dies Tuch nicht selbst gegeben?

Nein, um Gottes willen, nein! antwortete Isabella; mir überbracht' es — aber nun laß uns dem Ernst des Lebens kalt in die Augen blicken. Ich bin nicht hergekommen, mit Deinem Vater, dem gefürchteten Diktator von Portugal, einen Zwist durchzukämpfen wegen

einer Sache, in der er mit siegenden Gründen allein über Dich also wird gehandelt haben; auch kam ich nicht zum weinenden Mädchen, zur Freundinn flog ich her, zur Tochter des allmächtigen Marquez vom Pombal, und dieses Tuch übergab ich Dir nicht als bloßes Liebepfand — es sollte mit mir zugleich mächtig zu Dir sprechen für die Rettung eines unglücklichen Reisegenossen. Mir überbracht' es der Doktor — um Gott! meine Marie, jetzt fühle Dich des Blutes würdig, das in Deinen Adern fließt — er kam, der Himmel allein weiß es, auf welchem Wege, damit vom jungen Arwidson aus der — Casa santa da Supplicaçao.

Marie sank, von dieser Schreckensnachricht vernichtet, zurück aus der Baronesse Armen, der Liebe Märtyrinn, ohne Klage, ohne Thräne, schweigend, wie das gebroch'ne Herz. Das Tuch an den Busen gedrückt, lag die schöne Leidensgestalt, für höhres Leid unempfänglich

in erstorbner Empfindung, schmerzlos, lebenslos, verblichen, da.

Eine Todesstille herrschte.

Die Kammerfrauen verhüllten, leise schluchzend, das Gesicht. Isabella blickte mit überfließenden Augen vor sich hin.

Eine niecmpfund'ne Gewitterschwüle zitterte durch die Luft. Mit mattem Fluge flatterten die Vögel am Boden hin, oder schossen über die Wolken empor. Unruhig in seinem Metallkäfig trippelte ein buntgefiederter Papagey, Marien's Liebling; schlug die goldnen Flügel auf und nieder, und verschied. Die Blumen neigten ihre Blüthenblätter, wie unter dem versengenden tödtlichen Samumwinde, und durch die Lüfte knisterte ein seltsames Gesäusel, wie von den Schwingen wandernder Kraniche geschlagen. An dem Fenster stieg ein Wasserstrahl emporgedrückt silberrein zur Kühlung auf in dem bänglichlauen Qualm, in ih-

rem Jammer zählte die Baroneſſe jede niederfallende Quellperle; da keuchte durch die Luft ein Windesheulen, wie das Pfeifen des Zugwinds durch zerklüftetes Gemäuer, und dumpfdröhnendes Donnern, wie fernes Wagengerolle, ſchlug an der Geängſteten Ohr; der luſtige Springbrunn fiel zurück, und nach einer Pauſe, in welcher die Natur Odem zu nehmen ſchien, und plötzlich wieder heiter lächelte, trieb er ſchwerſteigend im ſchlammtrüben Bogen vom neuen empor. Von der Baroneſſe wurde dies mit Staunen, mit Entſetzen von den ſüdländiſchen Kammerdamen bemerkt.

Bald darauf zerriſſen tiefe Glockenſchläge vom Domthurme die allgemeine Stille, und erſtarben wieder. Doch mit markdurchdringendem Tone wurde nun von einer andern Seite her ein helles Kapellenglöckchen laut.

Wo läutet dies? fragte Marie mit einer Grabesſtimme, und erſtaunt vor ihrem bleichen Anblicke wichen die Anweſenden zurück.

Im Dominikanerstifte! antwortete eine Duenna kaum hörbar.

Ach! das gilt Ihm —! Heilige Jungfrau! stiß Marie den gellenden Schrey aus, und der Todesengel hauchte sie mit seinem eisigen Athem an.

Wie zu einer Gruppe der Niobe versteinert, zusammengebogen in erloschner Regung, umgaben die Frauen ihre Gebietherinn, als der Marquez von Pombal hereintrat, und, gleich dem allein Lebenden unter marmornen Menschengestalten, schweigend stehen blieb. Der Comthur folgte nach. Diesen ergriff der heftigste Haß gegen die Baronesse Frankland, in welchem er gegen sie, wie gegen den Schweden, zu verfahren beschloß, als er das verhängnißvolle Tuch am Busen seiner Gemahlinn erblickte, und davon die schrecklich veranlaßte Wirkung auf ihr Gemüth ableitete, wozu Isabella durch die ihm höchstunerklärbare Uebergabe dieser Lockenbinde besonders beygetragen.

Ihre Erscheinung weckte in den weiblichen Statuen das Leben, und auf einen Wink des Ministers, der Allen gebot, ihn mit der Baronesse und seiner Tochter allein zu lassen, wurde das Closett von den Beyleidenden leer.

Er wird mir bey ihr nicht mehr schaden, sprach der Jagoritter für sich, im innersten Herzen froh über sein gelungenes Bubenstück gegen einen mächtigen Nebenbuhler, und verließ, von einen dunklem Gefühle getrieben, Marien's Nähe, wie ein Unwürdiger, meiden zu müssen, mit den übrigen Frauen das Gemach.

Die Baronesse hatte in seinen Zügen gelesen, was seine Seele über das Gesicht, wie über einen glühenden Kesselrand, ausschäumte, und begann mit Abscheu einzusehen, ihren Scherz, dessen sie sich gegen den Comthur in mystischen Prädikaten zur Bezeichnung des Dalekarliers während ihrer Seereise bedient, habe die verworfenste Eifersucht auf den jungen

Schweden in einer schrecklichen Wendung als einen Schuldwechsel ausgestellt, den des Aberglaubens leichtgereizte Diener mit Wuchersucht einlösen, und mit den Flammen ihrer Scheiterhaufen bezahlen. Des Marquez feyerlicher Hohheit, mit der er sie bey der Hand ergriff, und fragte, ob sie zu dieser traurigen Zerrüttung seiner Tochter mitgewirkt, und was ihr über Marien's Herz bekannt sey, setzte sie den Stolz ihres Geburtlandes entgegen, und gerieth nach einigem Schweigen in das Feuer der glänzendsten Lobeserhebung ihres Glaubensgenossen, Jörrü von Arwidson. Mit Worten, die alle Rednerblumen bekränzten, bezeichnete sie seine Gestalt, die der Heldengeist seiner rühmlichen Ahnen beseele; die edle Kühnheit, in der er einen unschuldig Bedrängten von den Faustschlägen wüthender Barcarelen mit eigner Gefahr befreyte, und seine über alle Vergütung erhabne Großthat, durch die er allein unter allen anwesenden Männern die Mar-

queza im Momente des Ertrinkens aus dem Meeresschlunde gerettet. Der um ihre Erhaltung gänzlich verdienstlose Santiagocomthur sey an ihrer Seite, nur für sein eignes Ich bedacht, bleich und unbeweglich, wie ein Kalkmann, und theilnamlos bey dem Sturze gestanden. Diesem hätte der Schwede, wie sie späterhin vernommen, wegen seiner gröblichen Verletzung der Marqueza mit dem Degen Genugthuung abgefordert; ihn aber, dessen Feigheit auch diesmal sein Leben nicht auf das Spiel setzen wollte, mit dem Schandmaal beschimpfter Chevalerie von sich verächtlich gestoßen:

Dadurch, ich will es nur gestehen, stieg er in Marien's Achtung, und gewann ihre Liebe, und in welchem Grade, das lesen Sie hier in diesem hingesunk'nen Jammerbilde. Und dieses waren seine Zaubermittel, um dererwillen ihn der Memmentroß tückevoll anfällt, hinter Mönchslarven und dummem Wahne sich bergend, und — entglühte die Engländerinn am

Schluſſe ihrer Apologie — um eines Mannes ſich zu entledigen, der zu jenen in einem Verhältniſſe daſteht, wie der Cherub zur Höllenſchlange, die ſich unter ſeinem Fuß im Staub emporkrümmt.

Facete dictum! nickte der Miniſter ihr den kalten Beyfall zu. Dieſer junge Dalekarlier Arwidſon iſt mir ſchon bekannt aus den Briefen meines Freundes, des Baron de Montesquieu, der vor kurzem in eine beſſ're Welt gegangen; auf ſeinen Reiſen durch die Erzgebirge zwiſchen Schweden und Norwegen dankte mein ſeliger Freund dieſem kühnen Dalarner ſeine Lebensrettung und manche topographiſche Notiz über das Hochland. Ich wünſchte ihn noch zu ſehen vor ſeinem Feuertode.

Die Baroneſſe hatte unterdeſſen ihre ganze Sorge auf Marie verwendet, und ſie mit der zärtlichſten Mühe aus dem Todesſchlummer erweckt, liebevoll gerührt blickte ſie auf die er-

Digitized by Google

schöpften, in ihrer Lilienreine so engelmilden, Züge; doch des Marquez frostiger Wunsch, den aufgegebnen Nordländer bloß auf Erregung seiner Neugierde zu sehen, empörte die stolze Brittinn, und mit flammenden Zornesblicken wandte sie sich an ihn: Dieses ist's schon Alles, was Sie geben? Wie! an der Spitze einer Monarchie zu stehen, über ein Brasilien mit all seinem Golde zu gebiethen, Herr zu seyn von mehrern Millionen Köpfen, und dennoch der Schuldner eines unglücklichen Fremden kalt und seelentodt zu bleiben, und zu aller Schulden höchsten noch den Undank zu legen, und durch Pfaffengaukeley und mönchische Blutgier den reinen blühenden Jüngling unbewegt, ohne den geringsten Widerspruch niedermorden zu lassen für den Moloch ihres religiösen Wahnsinnes — ach, barmherziger Himmel! Mann zu seyn, und Vater, dessen Kind darüber im Schmerz vergeht, die höchste Macht in zügellosester Willkür zu haben, und nicht den Blitz seiner Ge-

walt in dieſes Babylon zu ſcheudern, daß unter den Trümmern der Vertilgung das Gehirn dieſer Kanibalen aus den Schedeln ſpritzt — dieſe Donnerkeile kalt hinwegzulegen, wie einer armen Wittwe Bittgeſuch um ihr täglich Brod —! das kann ein Eingeborner nur verſtehen, und verzeihen und ertragen, im eiſernen Kettenbande der Tyranney erſchlafft, ein Mann nur, der ſein eignes Blut und Leben dem Laſterhaften zum Opfer bringt. In meinem freyen hellen England zückten tauſend Klingen gegen dieſen ruchloſen Heidengräuel, und ſelbſt das Mädchen entriſſe dem Heerde den Brand, und ſchleuderte ihn auf den Beſchirmer ſolcher Schandthat.

Schön kleidet Sie dieſes Feuer, mein heldenherziges Fräulein, gegenredete lächelnd der Miniſter; ich habe für Ihre heiſſe Rede nur die Worte Ihres eignen Dichters: Wo der Wille gegen den Verſtand ſich empört, da kommt guter Rath viel zu ſpät.

Digitized by Google

Aber derselbe sagt auch: Ein Ungeheuer ist der Mensch, wenn er die häßliche Gestalt des Undanks an sich trägt, erwiederte die Baronesse, noch heftiger erbittert durch die frostige Antwort des Marquez, und wie vor einem Friedensengel auf die Kniee niedersinkend, warf sie sich vor der stillen Dulderinn an das Ruhelager hin und schmiegte das glühende Gesicht in Marien's kalte Hände.

Ich höre nicht gerne, rief der Minister hinweggehend; daß da ein Schwede Unrecht leiden soll, wo ich etwas zu gelten glaube, und daß der Comthur sich zum Aguazil erniedrigte, das — zürnte er, und stieß mit dem Fuß auf den Boden — das möchte mich fast bereuen lassen, was ich that.

Der Consul Arwed von Arwidson hatte das Nachfieber seiner schreckenvollen Niederlage mit christlicher Geduld in so weit wieder von sich abgestreift, daß er unterscheiden konnte, wer um ihn sey, und wo er sich befände. Ihm war das Vergangene nur wie ein starkes Traumbild noch in das Gedächtniß geprägt, dem jetzt erst bey seinem offnen Blicke auf die Tische, mit bezettelten Offizingläsern bepflanzt, und mit Myrobolanbüchsen vom mannigfachsten Caliber, die Wahrheit den Stempel gab. Eine Binde aus der Stirne rückend, erhob er sich in seinem Bette, mitten in einem feindekorirten Zimmer, mit englischen Tapeten zierlich ausbeschlagen, und durch einen Kamin erwärmt, auf dessen Karniessen die brittischen Wappeneinhörner emporsprangen: sprechende Zeichen, daß er wirklich im Hôtel anglais vor Anker liege, um nach der letzten beschwerlichen Fahrt kalfatert zu werden.

Ey, daß die Wirthschaft —! rief er, eine Nachtlampe vor sich auf dem Betttischchen zurückschiebend; am Ende sah mich das tolle Volk gar schon für einen Paradies-Kostgänger an, und stellte vor meinem Cadaver das Kerzchen auf. Nur getrost, der alte Lebezeh spürt noch guten Appetit nach seinem Morgenpfeifchen, und steckt sich's frisch und begehrlich am Todtenflämmchen an. Dabey griff er nach einem halbangebrannten Knasterkopfe, den der Krankenwärter auf den Tisch gelegt, der nun im gesunden Schlafe ein kräftiges Schlummerlied durch die Nase orgelte; drehte von einer Arzneyphiole die Signatur zum Fidibus zusammen, und steckte damit die Pfeife in Gluth.

Mit der Götterlust der ersten Züge kehrte dem grauen Raucher der frohe Humor wieder zurück, zog aber bald ein finst'res Gewölk auf der Stirne zusammen, als der schnarchende Diener zu tremulant in ein schneidendes Baßdur griff.

Nun, das muß ich ihm nachsagen, grämelte er, ein zu zärtliches Söhnchen hab' ich eben an meinem Neffen nicht. Der Schnapphahn hält wohl seine Wegelagerung vor einem hübschen Dirnenbauer, indeß sein Oheim da auf der Sandbank sich mit Freund Hein herumbeißt, und über die ungeschliff'nen Klötze hier alle Farben sich auf den Leib ärgert.

Sein Unmuth sprudelte recht eigentlich unter Feuer und Dampf. In dichten Wolken stieg der Knasterrauch empor, und drückte wallend eine solche Masse zusammen, daß der Consul dem Wolkenversammler Zeus nicht um ein Haar breit an Macht zu weichen schien.

Da naheten sich rasche Schritte der Wolkenhalle, und eine Hand fiel auf die Klinke. Ein dumpfes Murren brummte unter des Consuls Bett, und als die Thüre aufging, sprang ein hochbeiniges Hundeungeheuer hervor, warf sich auf die vordern Füße nieder, und streckte dem Eintretenden den Cerberusrachen entgegen.

Feuer! schrie der Diener, als er den Qualm im Gemach wahrnahm. Alle guten Geister! als er den Consul aufgerichtet sitzen sah, schlug ein Kreuz, und entfloh. Feuer und Geister! rief der erweckte Wärter, taumelte auf, und stürzte gebückt, die Augen mit beyden Händen bedeckt, den Lärmtrommler hastig und zitternd nach. Aber am Wammskragen hielt ihn die Dogge fest, trotz des starken Ansatzes, den der Gefangene wiederholt in seiner Verzweiflung nahm, und seiner Beschwörungen ungeachtet, die er, wie vom Alp gedrückt, stöhnend über den aufgesess'nen Quälgeist vor sich hinpredigte.

Das ist ein wahres Satansbest, fluchte der Consul, warf die Decke zurück, und riß seinen Morgenpelz und Degen mit verbund'ner Hand zugleich an sich. Da sind Hunde toll und Leute, rief er, die entblößte Klinge zum Schutze des jämmerlich keuchenden Wärters schwingend.

Doch wie ein Wolkenbruch platzte über die

sen eine gewaltige Fluth durch die Thüre herein, die unerschöpflich aus den vollen Wassergeschirren der Feuerknechte nachströmte, und mit ihrem Schwall die beyden Ringer niederschlug.

Verfluchtes Narrenpack! wetterte mit wildem Zornesbrausen der Consul darein: Wollt ihr mich in das Meer hinabschwemmen, ihr Schelme? Und mit heftigem Stoße schmetterte er die Thüre zu.

Schlagt ein, und rettet! brüllte es von Aussen mit ungestümer Wuth, und die Pforte flog wieder auf, hereingedrängt durch die nachdrückenden Haufen, polterten die Vordern auf den Consul los, faßten ihn um den Leib an, so sehr er sich sträubte, und trugen ihn durch das Gedränge hinweg, das, wie von allgemeiner Raserey befallen, hin und übereinander fiel.

Daß Gott erbarm'! ächzte der Consul; die ganze Stadt ist zum Tollhause geworden, oder

ich fable im Fieberparoxismus! Solch' Höllenspektakels gedenkt die graueste Erfahrung nicht.

Ein Glück, daß dieses der ganze Schaden ist, rief mit erleichtertem Herzen der Hotelier, der in des Consuls neues Zimmer hereintrat, von der zudringlichen Dogge begleitet, die unter seinen Füßen sich durcharbeitete, und mit einem Sprunge vor dem Sopha des Consuls lag.

Eure Bestie da ist am Ganzen schuld, schalt dieser, mit unheimlichem Respekt vor der Molosse das Feld räumend. Wäre ich hier Polizeibeamte, sollte dies Ungeziefer bald rar werden.

Sie selbst, widerlegte der Gastwirth, haben diesen Müßiggänger mitgebracht. Als Ihre Domestiken Sie auf der Strasse verwundet fanden, lag dieser neben Ihnen, und beleckte Ihre Wunden. Und seitdem Sie krank darnieder waren, schmeichelte er sich um Ihr Lager, und nahm keinen Bissen noch, und war nicht hinwegzulocken.

Digitized by Google

Da entbrannte der zürnende Schwede, und stieß gegen das Thier; still wimmernd litt es die unbarmherzigen Fußtritte, und wedelte mit dem Schweife, und blickte kläglich zu seinem Peiniger empor. Das erweichte seine Entrüstung, und die wiederholten Liebkosungen, mit denen die abgezehrte, herrenlose Kreatur herankroch, rührten sein Mitleiden, und gewannen sein Wohlwollen. Der Gerechte erbarmt sich auch des Thieres, rief er sich selbst zu, und bereute seine Hitze.

Wie selten übt man jetzt mehr diesen gold'nen Spruch! excitirte der Portugheſe, da selbst der Mensch seines Bruders, der Vater des Kindes sich nicht mehr erbarmt! Ich sollte dieß zwar nicht sagen, und besonders nicht hier, wendete der Hotelier mit leiser Stimme ein, und sah sich spähend um; aber Ihnen, dem fremden, gutmüthigen Herrn, kann ich vertrauen, was wie geheimes Feuer im schnellen Umlaufe überhand nimmt, und allgemein wird. Sie ken-

nen unsern strengen Minister gewiß als solchen auch in Ihrem Nordlande, aber wir empfinden es, und müssen's dulden, wenn er uns den Fuß auf den Nacken setzt, und sein Messer an unser Hab und Eigen. Da hat er es denn so weit gebracht, daß er in seinem Hochmuth sich selbst die Krallen an das Herz wirft, und sein eignes Blut dem Wucher opfert. Dazu hat er einen Menschen gefunden, von dem ins Geheim das Gerede munkelt, er sey ein Wildprinz unsres Königs, und an dessen ganz schändlicher Wildheit weniger gezweifelt wird, als an seiner Herkunft. Diesen hat er seiner Tochter aufgezwungen, das allervortrefflichste Fräulein und schönste Kind in unserm ganzen Reiche. Dadurch soll er ihr so weh gethan haben, daß man schon in den Kirchen das allgemeine Gebet für sie ausbringt, und Gott um ihr engelfrommes Leben bittet.

Vermählt! wirklich? sprang der Consul heftig auf; hatte ich nun nicht recht —? rief

er, in seinen Polterton ausbrechend, als hätte er den Neffen vor sich. Doch plötzlich durchschauderte ihn ein Angstgedanke, und es ward ihm mit Entsetzen die Erinneruug wach, der Gescholtene müsse länger schon von ihm ferne seyn, doch in dem Wo? — darin lag die ganze Qual der dunklen Ahnung. Er ist doch eben erst ausgegangen? fragte er den Hotelier mit einem Blicke, der in Verzweiflung die Antwort wünscht und fürchtet.

Ich verstehe Sie nicht, erwiederte dieser, der vor dem Schweden bedenklich zurückwich, und seine Redseligkeit im Geheimen mit einer Tracht der erlesensten Scheltworte selbst bediente.

So möge Euch einst Gott nicht verstehen, klagte in einem unchristlichen Anfall der Verdammung der Consul, und nannte seinen Neffen Jörrü.

Ausser Ihren Dienern ist niemand von den Ihrigen über meine Schwelle gekommen, rief

schon im fernsten Ecke hinter Tischen und Bänken der Hausherr hervor.

Niemand! würgte der Consul das Todeswort hinab, und verlangte seine Garderobe, wie einen Raub, vom Portugheſen, der schnell beylegte, und das ganze Reisegepäck höchst eigen brachte.

Wo finde ich des Ministers Pallast? war die zweite Schreckensfrage an den Hotelier während des Ankleidens. Einen Lohnbedienten! donnerte der Schwede, als jener schwieg und auf der Folter zwischen Gehen und Bleiben versuchte der arme Südländer mit dem möglichsten Aufwande seiner Springnervenkraft beyde Extreme zu vereinigen, indem er vom fürchterlichen Gaste zur Thüre hin und eben so schnell zurückpendelte, von zwey feindlichen Polen gleich gehäßig abgestoßen. Endlich fiel er athemlos vor Arwidsons Füße hin, und schlotterte flehend: Herr! Weib und Kind habe ich, ar-

mer Mann; schonen Sie doch wenigst diese! ich kann nicht.

Aber der Consul gerith in seine Hitze, und stampfte heftig auf die Bohlen: Schurke, so komme Du selbst mit mir! befahl er in einem wahren Löwenorgan, und dem Angedonnerten klang es, wie der Posaunenschall des letzten Gerichts.

Und eine Engelsstimme flötete zur Thüre herein: So schicken Sie sich doch an, Vater! es drängt sich ja schon Alles auf dem Campo da Laa; der Holzstoß für den Ketzer ist aufgeputzt, wie ein zweites Paradebett in unserm Grafensaal.

Für wen? hauchte des Consuls sterbende Stimme, und seine Hand, die vom Degenhaften sank, fiel auf das Haupt des knieenden Schmerzenmannes, und drehte sein berganträubendes Haar im Krampfe zu einem Segeltau zusammen.

Um Gott und unsrer lieben Frau! kreischte

das schaulüsterne Töchterchen, riß die Thüre zu, und ließ den Vater unter der Trepan des Consuls zurück. Dieser aber eilte von hinnen, der Molosse in großen Sprüngen ihm nach, und der Trepanirte erhob sich mit zerschlagnen Gliedern und schrie: Mein Kind, meine unglückselige Luzia! Doch als er sah, der schwedische Verdugo steuere über den Platz eilig hinweg, ohne sein Töchterchen als Geißel mit abzuführen, strich er, wie ein wiedereingesetzter Fisch im Teich, durch das Zimmer, und verschnaubte. Mag er hingehen zum Minister, tröstete er sich, und mich anklagen; daß ich ein Narr wäre, dem Aguazil meines Wortes geständig zu bleiben! Dießmal einem Schweden etwas zugewiehert, und Zeitlebens nimmer, so wahr ich der Wirth zum englischen Einhorn bin! Und große Schweißperlen auf der Stirne trat er an das Fenster, und blickte hinaus auf das strömende Meer des Volkes, über das hoch ein Holzgerüst emporstieg, die Flanken mit ge-

Digitized by Google

malten Todtenköpfen geschmückt, gleich der Mauer aus Menschenknochen im Minoritenkloster zu Evora. Das ist ein süsses Labsal für einen Rechtgläubigen, rief er entzückt; eine wahre Lustschau für den Daniel aus dem Löwenzwinger. Möchte doch dieser Blockelephant mit seinem feurigen Rachen den Schweden verschlingen sammt all seiner Sippschaft.

Auf dem Campo da Laa brauste die Menge über alle Dämme der Ordnung und Ruhe; wie in der wilden Lust der spanischen Seguedrilla, oder des maurischen Foffa wirbelte in gemeinsamer Tanzwuth das Volk auf und ab, schlug sich um die Emporsteine der Eckhäuser unverdrossen herum, und riß den Unbefangenen in der Klemme unwiderstehlich mit fort unter Schreyen und Heulen, das in die Lüfte hinaufschallte, aus denen auf den kühnsten Pallastconsolen noch Gesichter herabschauten, engegedrängt, wie die Schieferplatten der Dächer.

Digitized by Google

Der Consul versuchte da hindurch eig'ne Bahn zu brechen mit dem Aufgebote seiner besten Kräfte, doch war dieser Versuch so umsonst, wie seine Frage nach dem Ministerpaço. Da rief ihm eine Stimme flüchtig in das Ohr: Den Sie suchen, werden Sie bald jenen Eliaswagen besteigen sehen. Eine Hand streckte sich über ihn weg, und deutete auf den Scheiterhaufen, der in seiner schauerlichen Majestät den Schatten herabwarf auf den Schweden. — Ha! schrack der Consul zusammen, und schloß die Augen, das ist ein entsetzliches Wort! rief er schauernd, und faltete unwillkührlich die Hände zum Gebethe: Fader war, som er i Himlum — nilebh os icka i Frestilse, utan löß os i fro onda, Amen!*) Der treue Molosse riß sich plötzlich mit einem Fangsprunge von dem Bethenden los, und ein dumpfer Schrey

*) Vater unser, der du im Himmel — führ uns nicht in Versuchung, sondern ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

in der Nähe verkündete, wem der stille Grimm des Thieres galt. Einem Manne, in dunklem Castilianermantel, hing es zehrend an der Hand, das Gedränge warf sich zurück, und der Consul stand überrascht vor dem Santiagocomthur, der zähneknirschend den Schmerz verbiß.

Ist Ihnen diese Schandbestie jetzt zugelaufen? zürnte er den Schweden an, auf dessen Ruf der zahnige Freybeuter abließ; ich habe diesen Parrada längst von mir gestoßen.

Wenn Sie der Cicerone waren, der mir sein Rabenlied in die Ohren krächzte, entgegnete der Schwede, so dankte Ihnen der Hund nach Gebühr. — Henkerseele! Du allein konntest um die letzte Stunde Deines Schlachtopfers wissen! rief er mit einem fürchterlichen Dolchblick auf den Ritter, und zog am Degen. Doch der Bedrohte hatte für ein solches Eisenfrühstück keinen Straußmagen, und entwich.

Da stand der graue Nordländer, das Herz im Sturme namenloser Qual gewiegt, eine

Wunderfigur für die gaffende Menge, aus der sich ein feines Mädchengesicht hervordrückte. Dieses weckte ihn. Und die Hand der Tochter seines blöden Hoteliers ergreifend, schwang er sich mit ihr, trotz ihres Sträubens, aus dem Gewühle. Mit schamübergoss'nen Purpurwangen trat sie an seinem Arm aus dem Kreise, der hinter ihnen seine Wellen wieder zusammenschlug, und auf des Consuls dringende Frage nach dem einzigen Asyl seiner Hoffnungen, deutete ihr Rosenfinger durch die Strasse hinab auf ein riesiges, finsteres Steingebäude, vor dem zwey hohe Grenadiere an blitzenden Musketen lehnten, lispelte ein leises: Dort! und entschlüpfte. Und der Consul setzte behend in raschen Sturmschritt ein, und erreichte nun das Prachtportal des Ministerpallastes.

Auf der Marmorwendel kam dem ernsten Interceſſionar der Sir Frankland mit feyerlichem Anſtand entgegen, und ergriff voll Innigkeit unter treuem Handſchlag den athemloſen Reiſegenoſſen: Ich vermuthe, lieber Conſul, ſprach er; welcher traurigen Sache ich hier unſer Wiederſehen zu danken habe. Sie kommen, den Miniſter zu ſprechen, und ihn zu ſollicitiren; es wird aber, wie ich fürchte, umſonſt ſeyn. Es thut mir ſehr leid um den jungen Mann.

So reißt auch der letzte Zweifel? Es iſt alſo gewiß! rief der Greis, ſich mit den Blicken in die Lippen des Sirs Frankland bohrend, der ſchweigend nickte. Und die Urſache dieſer Prozeduren bleibt natürlich auch ein Geheimniß, wie das Geſicht des Richters auf dem Freyſtuhl hinter der Larve? betonte der Conſul ſtark mit ſteigendem Nachdruck, und couchirte

den unzertrennlichen Schattengänger, Porrada, nieder auf den Marmorboden.

Eine Todtenstille lag durch die hochgesprengten Hallengänge verbreitet in dem Pallaste; lautlos schlichen die Lakayen vorüber, und erschracken über des Schweden kräftige Stimme, und der Hausmeister gebot mit stummem Winke, seine Hand an den Mund legend, dem alten Störefried, zu schweigen.

Sie sind im Hause der Gewalt, und der Trauer, flüsterte der Sir dem Consul zu auf dem Wege zum Cabinet des Ministers; und wissen, daß der Schlummer des Gewissens und der Leiden nicht will geweckt seyn. Halten Sie an sich, hier und da innen; der Waffenlose geht am Löwen schweigend vorüber, der ihm sein Lämmchen geraubt, und jetzt auf dem zerriss'nen Vließe im leisen Schlafe liegt.

Auf die Mähne will ich ihn treten, rief der Schwede; und ist es nur ein rechter Löwe, so muß er mich zerreissen, oder mit Großmuth

entlassen. Nur rasch zu ihm, jedes Säumniß bringt Gefahr und Tod.

Der meldende Kammerdiener erschien, öffnete die Thüre, und sie traten ein in das Closet, schimmernd vom Reichthume beyder Indien. Der majestätische Mann stieß einen Tisch voll Papiere und Aktenbände von sich, stand auf, dem Sir die Hand reichend, und heftete das dunkle Feuerauge auf den Consul, dem des Ministers Herrscherblick eine leichte Verbeugung abgewann, aus der er sich aber sogleich aufrichtete mit ärgerlicher Selbstrüge vor sich hinmurmelnd: Verflucht, mich so weit zu vergessen!

Mich schon gesehen? rief ihm der Minister scharf zu.

Ja, Herr Graf Carvalho! entgegnete der Consul; irre ich nicht, in London und vor sechszehn Jahren.

Collega dort mit mir bey der Handelsdis-

kont-Consolidation? fragte der Staatssteuermann weiter in vornehmer Gedächtnißschwäche.

Der Schwede preßte sein trocknes Ja durch die Zähne.

Mein Deus ex machina, als Hyde-Park mit mir ein Andalusierzug durchgegangen? sprach der Minister mit einem Anklang auf frühere Verbindlichkeit.

Dies habe ich vergessen, Herr Premierminister! antwortete der Consul, und drückte eben noch recht einen zweiten Anfall zurück, der ihm den Rücken zu beugen drohte.

Ich muß mit diesen Erinnerungen mein Auge unterstützen, das in Ihrem Gesichte keine bekannten Züge mehr finden kann, sprach der Marquez, Sie haben seitdem sehr gealtert!

Die südliche Luft, erwiederte der Consul mit mühsamer Haltung; hat etwas giftartiges für die welke Haut eines sechszigjährigen Schneeländers, der nebstdem noch vom Glücke sagen darf, wenn sie bloß die Wangen in Run-

Digitized by Google

zeln zieht, und nicht auch das Herz. Ein brennender, zornentzündeter Blick fiel auf den Minister, der sein Haupt emporwarf, um durch einen stolzen Aufflug den Anfall des schwedischen Leuen zu vernichten.

Sie schwiegen. Nur das ferne dumpfe Tosen der Volksbrandung rauschte grauenvoll gedämpft durch die Stille.

Darob zuckte der Consul in einander, und die Gluth seiner Blicke wurde zum Brande. Warum lassen Sie meinen Neffen hinrichten, Graf? fragte er mit einer Stimme, wie des Bluträchers, der aus den Wolken dem ersten Mörder zurief.

Diese Frage gehört an den Gerichtshof zu Casa santa, entgegnete der Minister kalt. Ueber Rechenschaft hierüber bin ich erhaben, und jede diesartige Anfoderung muß ich strenge von mir abweisen.

Und was berechtigt dieses Casagericht mit lästerlicher Faustrechtsgewalt das Völkerrecht

darnieder zu treten, wie eine Schurkenbande geächteter Scheusale? zürnte der Schwede: Ist es denn wahr, daß dieser Schandflecken fanatischer Corporationen hier im Herzen des schönen Lusitaniens, wie ein unheilbarer Krebsschaden, immer noch um sich greift, und wahllos, wie ein wüthiger Hund, selbst das harmloseste Kind, den Eingebornen, wie den Ausländer mit gleicher Pestseuche anfällt und vernichtet? Da ist uns eine große Lüge aufgebürdet worden in unsrem Schwedenland, die von einem Manne sprach, der hier mit Königsmacht den Aberglauben, die Mastställe des religiösen Betruges, die erlahmte Geisterknechtschaft und den Tod der Wahrheit behandle, wie der kluge Landbauer den Sumpf in seinem Saatfeld. Und des Segens und des Glückes Canäle streckten ihre Arme weit aus über alle Grenzen, die des heiligen Dionysos Scepter berühre, und frisch und grünend stiegen alle Pflanzen des Staatenheiles empor — so habe

ich das Freudenliedchen gehört, und — mein Vaterland wollte mir nicht mehr gefallen. Mit beyden Händen zog ich das erledigte Handelsconsulat an mich, das mich dieser Bildungschule hier in die Nähe bringen sollte, in welcher der junge unverdorbne Geist meines Neffen glänzend gewinnen würde. Ich rief ihn zurück von der Universität zu Upsala, er sollte von der Pike auf unter Ihren Augen dienen, ich konnte für ihn kein besseres Vorbild wählen unter allen lebenden Geschäftsmännern, als das Ihrige, Herr Minister. Aber das ist der Fluch der Fama, daß je weiter hin, je länger ihre Schritte werden, sie trage sich mit guter oder schlechter Post, und was in unsre Heimath wie eine Lavine von hier aus kam, ist, seh' ich nun, am Ursprung nur eine kleine Flocke. Ich habe mich getäuscht, entsetzlich, und soll es nun auf eine Weise büssen, die das Ende aller Täuschung ist, mit dem Tode; denn mit dem letzten Sprossen meines Hauses, das seit zwölf-

hundert Jahren existirt, leg' auch ich das alte Haupt in die Erde nieder, hier, wo unsre Ahnen einst auf dem Königsstuhle saßen.

Ich kann es überhören, begann in seiner strengen Fassung der Minister nach einer Pause; daß Sie, Herr Consul, in Ihrem Schmerz kein Maß der Höhe und Tiefe achten bey Lob und Tadel. So hoch meinen Werth, wie Sie sagen, das Gerücht erhebt, so tief setzen Sie ihn herab, die Wahrheit aber ist gleich ferne von diesen Extremen. So weit ist in der kurzen Zeit meine Macht noch nicht erstarkt, leider! diesen Sumpf in unserm Reiche, die Hermandad, trocken zu legen. Doch glauben Sie, daß ich schon tiefe Gräben schlug, und feste Dämme brach durch diese Marecagen. Das Gute gedeiht nur langsam. Sie sind um ein Jahrzehnt zu früh hierher gekommen. Was übrigens gegen Ihren Neffen verhängt wird, kann nicht gänzlich streiten contra jus in thesi clarum. Die Willkür ist gebrochen; nur in

reinen Sachen des Glaubens und deſſen Gefährde legte Seiner Majeſtät unſer König — Souverainität in die Hand der Inquiſition. Für die Aufrechthaltung dieſer Conſtitution bindet mich mein Pflichteid, und ich könnte mein eignes Kind nicht retten vor dieſem Gerichte, wo es unumſchränkt gebiethet.

Ich ſage es ſchon frey heraus, ſprach der Sir Frankland; ich erbiethe meinen ganzen Reiſeſchatz, wenn Sie meinen, Freund Carvalho! daß durch pecuniäre Mittel das Urtheil könnte gemildert werden. Und gleich frey betheure ich auch, ſobald der junge Mann, vermuthlich ſeiner unorthodoxen Denkart halber, im irdiſchen Fegefeuer zur Aſche gebrannt iſt, flieh' ich mit all' den Meinigen auf ewig dieſes Heidenland der Menſchenopfer, denn auch mein Glaubensbekenntniß brandmarkt mich hier unter dieſem Volke, wie ein Kaiſermord.

Haben Sie die Prozeßakten der Caſa ſanta inſpizirt, Excellenz? bemerkte der Con-

ſul. Auf ein hingeworf'nes Nein gerieth er neuerdings in Hitze. Himmelſchreyendes Unrecht! rief er; Euer vorige König, der fünfte Johann, legte alle Inquiſitionprozeſſe in die Controle des oberſten Parlaments. Ich kenne Ihre Thätigkeit, Herr Miniſter, und darf nicht glauben, Sie hätten den Staatsrath, bey dem dieſer Einlauf geſchehen mußte, nicht beſucht. Auf eigne Fauſt haben alſo die Mönchjuriſten ſummariſch geſprochen, oder, da Ihr eigner Herr Schwiegerſohn, der Santiagocomthur, auf eine ehrloſe Weiſe dabey im Spiele ſteht, Sie ſelbſt ſind Parthey. Ich zweifle ſehr, ob man einen tüchtigen Sachwalter, Gott ich weiß ja ſelbſt nicht, in welcher Sache? meinem unglücklichen Neffen beygegeben habe, und ich verlange daher neue Unterſuchung, und die Defenſion des Gravirten, als eine vom Könige ſelbſt garantirte Rechtswohlthat.

Sie erlauben ſich viel, Herr Conſul! rügte im hohen Tone der Miniſter; ich weiß nicht,

Digitized by Google

was mich halten soll, Sie in Ihre Schranken zurückzuweisen! Der Ehrlosigkeit wenigst werden Sie, wenn Sie nicht auf Beweise sich stützen, diejenigen nicht bezüchtigen, die mir zu nahe sind, als daß auf sie Verletzungen können gewälzt werden, die nicht auch auf mich selbst zurückfielen!

Herr Graf! rief der Consul; ich würde Sie höher achten, hätte ich Sie in London zum letzten Male gesehen, und Sie nicht bedauern müssen, wäre mir nicht noch der Kopf voll von den Gerüchten, die unter den Lissabonern im Umlaufe sind über Ihre nahen Verbindungen mit einem — Manne, vor dem sich die Tugend in siebenfachen Schleyer verhüllt. Mir selbst konnte er mit recht teufelischer Freude vor mehr als tausend Ohren laut ankündigen, daß mein Neffe zum Feuertode verurtheilt wäre.

Es ist ja noch nicht völlig erwiesen, daß eben Ihrem Neffen der Holzstoß gilt, erwiederte der Minister. Das Geheimniß der Casa

santa kann nicht profanirt werden. Auch gibt Ihnen diese Nachricht des Santiagocomthur, wenn sie die einzige ist, die von Ihnen über die Inhaftirung Ihres Pflegesohnes erhoben wurde, noch keineswegs das Recht, so geringschätzig über Alles abzusprechen, was den Mann von Welt und Bildung wenigst dem Vorwurfe der Anmassung aussetzt. Wie aber Ihre Angelegenheit jetzt auch stehe, so ist ein männliches Benehmen das rathsamste, und was heute zur geistlichen Execution kommt, ist von allem Recurse abgeschnitten, denn, so viel ich vernehmen kann, erschallt schon das Glockenzeichen vom Dominikanerconvent, das den Zug anmeldet zum Auto-da-Fe.

Er winkte zur Entlassung, und griff nach der silbernen Sonnett, den Kammerdiener zu rufen, der ihm das Staatskleid bey der Vertretung des Königs an diesem Glaubensfesttage zu überbringen hatte.

Da stürzte die Baronesse herein, und mit

gerungenen Händen schluchzte sie: Wollen Sie Ihr Kind noch einmal sehen, so eilen Sie, ehe es verscheidet.

Mit rollendem Blicke starrte er dem Todesengel entgegen, sein großes Auge schloß sich langsam, und das Silberglöckchen entfiel seiner Hand, das, am Boden zerspringend, einen klagenden Ton gab. Umsonst bemühte sich der starkgeistige Mann eine steigende Bläße zu verbergen mit der emporzuckenden Hand, die er dem Tische, auf dem sie als seine Stütze fest gewurzelt war, entriß, und schritt im unsichern Gange dem Gemach entgegen, wo das jungfräuliche Weib im Schmerz fieberischer Reizung auf den weichen Decken lag, wie auf einem Dornenlager, von jedem Glockenschlage des feyerlichen Geläutes getroffen, wie vom nervenerschütternden Strahle eines Elektromotors.

Das ist ein großes Unglück, Freund! sprach der Consul, dem Sir Frankland zunickend, und folgte diesem in das Closett nach.

Digitized by Google

Hier kann ich nicht retten, und dort, rief er mit einem brechenden Blicke durch die hohen Fenster; sinke bald, alter Graukopf, in die Grube; diese Engelseelen schweben Dir voran, liebe Reisegefährten auf dem finstern Weg hinüber! Schwankend sank er an die Thürpfoste, und blickte in Marien's bleiches abgeblühtes Leidensangesicht trauervoll und schmerzlich, wie auf seine eigne Kummerbürde.

Gott! sprach der Sir leise zu ihm; wie hat diese junge Dame sich verändert in der kurzen Zeit! Hätte ich das denken können, als sie noch wie der Frühling blühend nach der Heimath ihre Arme ausstreckte, und mich hierher zur Abfahrt beschmeichelte? Ach! man hat ihr auch einen argen Wurm an das Herz gesetzt, dem zarten weichen Kinde!

Rührt ihn auch dieser Anblick nicht zur Abwendung fremder Leiden? fragte der Consul mit einem Blicke auf den Minister, und rückte sich erschöpft ein Taburet zum Sitze.

Digitized by Google

Mein Gott, antwortete Sir Frankland; Allmacht ist ihm nicht gegeben, und nur diese rettet einen Verketzerten aus den tausend Händen des Volkswahns. —

Im stummen Schmerz erstarb jedes Wort. —

Stillweinend lagen die Kammerfrauen auf den Knieen, das Gesicht mit thränennassen Händen bedeckt; Isabella betete mit himmelangehobenen Augen zum Erlöser, und der Minister, im seltsamen Streite der Empfindung mit sich selbst brechend, stand zu des Bettes Häupten schweigend mit verfinstertem Gesichte.

Da klirrte ein feiner rascher Sporntritt durch den Salon, nährte sich dem Boudoir, der Santiagocomthur blitzte im Gallaschimmer herein über die Schwelle, mit freudeglänzenden Mienen wie eines angenehmen Zeitungträgers, und rapportirte geschäftigeilend: Der heilige Inquisitionrath sey im Begriffe, einen Ver-

brecher öffentlich zu verbrennen. Eben beginne der Zug. —

Allbarmherziger Himmel! rief die Baronesse und ihr Auge brannte zürnend auf dem Ritter: Welch' ein Bothe, welcher Handlung! Und der Minister, um Vieles herabgestimmt in der Gunst für seinen Liebling, wies den Unberufenen zurück, der jetzt erst die ganze Scene überblickte und einige Worte der Entschuldigung stotternd das Gemach langsam verließ.

Herr Ritter von dem Degenkreuz, hob der Schwede an in völliger Resignation, was immerhin daraus entstehen konnte, und folgte ihm in den Salon nach; wüßte Sie Einer hier zu finden, Ihre Hand und den ganzen Uriasbothen würde er, wie vorhin, zum Danke für diese Nachricht belecken, mein Molosse, mein Porrada! Er rief es mit Nachdruck, und trat den Comthur hart an. Da erscholl ein freudiges Heulen, über die Glanzböden rasselten die Krallen des genannten Thieres, und mit

aufgesträubtem Rücken und fletschenden Zähnen sprang es heran, wie eine Hyäne im engen Kreise den erbleichten Ritter umgehend, der seinen Degen behutsam aus der Scheide losmachte.

Ich will Sie nicht incommodiren, sprach der Schwede verächtlich, und winkte die Dogge zur Ruhe. Der Comthur aber eilte, wie aus einer Wolfsgrube, hinweg, und der Consul rief empor: Gott! es ist eine Sünde seinen Nebenmenschen zu verdammen, aber Du setzest doch mitunter recht elende Menschen auf die Erde, und stellest sie hoch auf den Gipfel des Glückes und des Glanzes, daß sie prunkend ihre Laster vergolden, und die Unschuld kreuzigen und zum Märtyrthume schleppen. Er versank in düst'res Brüten; in eine Nische zurückgedrückt, ließ er das greise Haupt herabsinken auf seine Brust, in welcher Gestalt er dastand, wie eine St. Cyriacusstatue.

Und der Minister schritt an ihm vorüber

mit bewölkter Stirne, und sprach vor sich hin: Ich bin wohl zu schnell und zu weit gegangen, und finde Feigheit, wo ich Muth, überschäumenden Muth gesucht.

Auch Sir Heinrich Frankland erhob sich, und nahm seine Isabella bey der Hand: Du siehst, sprach er zu ihr; man hat für uns hier nur finstre Blicke voll Argwohn und, wenn's noch weiter kommt, voll arger Tücke und Rachsucht. Man sieht Dich und andere nicht gerne in diesem Hause, wo man Deine Schwesterssorge für die junge Frau als Vorwand deutet, böse Einflüsterung ihr beyzubringen. Hilft da nicht Gott, wir alle nicht, und auch Du nicht können etwas ändern. Komm, wir gehen wieder heim, meine Tochter!

Da drangen traurige Perlen in das Auge der Baronesse. Soll ich gehen von Dir, schluchzte sie, und drückte Marien's Hand heftig an ihre Brust, und Dich verlassen unter Menschen, die Dir so weh gethan, so rauh Deinem Herzen

das Jammerverhängniß aufgezwungen, und nicht den Balsam vereinter Thränen träufeln in Deine unheilbaren Wunden? O öffne Dein Auge, Abschied will ich nehmen von Dir auf immerdar, einmal noch will ich in Deine Seele blicken, und dann scheiden auf Nimmerwiedersehen. Glühend bebten ihre Lippen auf dem blassen Munde der Leidenden, die endlich das Auge zur Freundinn aufschlug.

Du gehst, hauchte sie mit gebroch'ner Stimme: meine Isabella läßt mich hier allein verscheiden in meinem Weh?

Die Baronesse schwieg, und antwortete nur mit einer heftigen Umarmung, wie man ein geliebtes Leben umfaßt, das hinübergeht, wohin keine sterblichen Arme reichen.

So lasse mich mit Dir ziehen, flehte die Verwaiste; hinaus! und ihre Wangen überfloß ein leichtes Roth; weit hinweg von hier, mit Dir, Du Liebe! dort wird es besser werden, je ferner nur von hier.

Du darfst den Vater nicht verlassen, widersprach die Baronesse; und Deinen angetrauten —

Sprech es nicht aus! fiel mit Heftigkeit das jungfräuliche Weib in die Rede: Jetzt bin ich frey; durch Unrecht ward ich verkauft, die Beyden haben über mich ihre Macht verloren. Des Vaters Vormundschaft hat aufgehört, und jenem — verband ich mich am Altare mit keinem Ja. Wie kannst Du dies verneinen! rief sie der Baronesse zu, und richtete sich auf, und stand da im Lilienkleide, die dunklen Locken über den blüthenweißen Nacken ergossen, und schlang den Alabasterarm um ihre Freundinn; Du wolltest gehen, so zögre nicht; jetzt bin ich wieder Mädchen. Hörst Du die Kanonen salutiren? Der St. Florentin ist zur Rückfahrt gekehrt, o eile! Vater Heinrich nehme mich wieder auf.

Der Sir trocknete sich die nassen Augen. Ja, bald will ich an Bord, sprach er; doch,

Digitized by Google

edle Frau! der St. Florentin ist für uns nicht mehr klar, das Salve fiel auf dem Thurme zu Belem, und der Kaufsegeler sticht jetzt schon in hohe See. Wie dürften wir Sie aber Ihrem Herrn entführen? Das geht nicht, und möchte Ihnen und uns schlecht bekommen.

So erwarten wir ein zweites Schiff, bestand hartnäckig die Dringende: Nur hier verweile ich nicht länger. In Ihr Hôtel! Hier, rief sie; hier in diesem Pallast — nicht länger.

Isabella winkte dem Vater zu, und geleitete Marie hinweg.

Nehmen Sie mich mit! rief der Consul, aus seinem Hinterhalt hervortretend, und schloß sich dem stillen Zuge an.

Die Sänften trugen sie hindann in die Casa de Moeda.

Sanft geröthet, wie die Braut im Arme des Jünglings, zog die Sonne herauf in blendender Strahlenglorie am klaren Azurgewölbe des Aethers. Auf dem Karmeliterthurme streckte der goldne Sonnenzeiger seinen Schatten hin über die neunte Stunde. Von dem Domstiftsthurme wogte ein Glockendonner hinaus auf den Wellen der Lüfte, in den die Metallzungen aller Thürme zum schallenden Unisono einklangen. Es war am Allerheiligentage des Jahres 1755, als vom Balkone des Glaubensuntersuchung-Pallastes ein Dominikaner-Prior, umringt von den Vätern des heiligen Gerichtes, die Flüche des Urtheils herabschleuderte in eine schauerliche Gruppe, die ein gräulichgekleideter Mann bildete, umgeben von schwarzen aufgeschlagnen Särgen, in denen die Gebeine längstverweester Verurtheilter lagen, und die zur gespenstischen Fratze carikirten Bildnisse der entflohenen Missethäter. Ein Kreis handfester Cö-

Digitized by Google

nobiten umschloß die Ausstellung dieser Kirchhofscene. Ringsherum wogte in wildester Schauwuth das Volk an, und brach in ein brüllendes Geschrey: Que grande clementia! aus, als die Trümmer des Weidenstäbchens, wie zerbrochene Lebenssiegel, herniederflogen auf den gerichteten Sünder, der mit kühner Haltung dastand, eine erloschne abgeknickte Kerze in der Hand, und ohne Ketten, aber mit bedecktem Gesichte.

Fahre hin mit unserm Fluche! rief ihm ein Dominikaner zu, der ihm mit der Faust an die Brust schlug, und eine Hanfschnur in der Hand hielt. Hartnäckiger! wollt'st Du sterben im Schooße unsres heiligen Glaubens, so würde Dir zuerst die Gnade des Stranges, eh' man Dich den Qualen des Feuers übergibt.

Der Gefragte blickte durch die Maske auf in die Wolken, die sich in ein graues Netz verschlingend über den klaren Himmel verbreiteten, und ließ den Dominikaner ohne Antwort.

Digitized by Google

Dieser wiederholte sein Anathema, und trat zurück vor einem Desembargador dos Agravos, der den Verurtheilten in schwere Fesseln legen ließ von seinen Gerichtsfrohnen.

Die rothe Blutfahne rauschte empor; gleich dem geschwungenen Marschallstabe gehorchte diesem Zeichen das Volk, das sich zu ordnen begann in Reihen, und zu beschwichtigen, um das Benedicite des Priors, schweigend auf die Kniee niedergeworfen, in tiefster Seelenzerknirschung zu empfangen. Und das Miserere der Mönche wurde angestimmt an der Spitze des Zuges, und gab, gleich dem Trommelschlage anrückender Waffenmanipel, das Zeitmaß der Bewegung an. Mit dampfenden Weihrauchfässern und brennenden Kerzen traten ihnen die Ordensconventualen nach, und in goldne Meßgewänder gekleidet zur Ehrenbegehung des Priestertriumphes.

Der Verbrecher, mit festem Schritte, folgte, zu beyden Seiten gedeckt von Fratribus bar-

batis und Ostiaren und einer respektwürdigen Corporalschaft schwarzgekleideter Barnabiten, mächtige Eifrer für die Bekehrung der Abtrünnigen, die auf den verstockten Ketzer mit gespannten Blicken stachen. Seine Lippen waren gesperrt durch eine Mundschraube, und seine Augen bedeckte die conische Caroza, die aus Papier geschnitten in ein gemaltes Auto-da-Fe endete, ähnlich der Abbildung einer Raketmütze eines Pyroboliſten. Denn wer das Geheimniß der Casa santa in seiner schauerlichen Blösse gesehen, sollte, wie vom Zorne der alten Heidengötter, wenn sie ein Sterblicher ohne Schleyer belauscht, mit Blindheit geschlagen werden, und mit ewiger Verstummung, daß kein Blick und keine Klage das Mitleiden errege, oder die Mysterien verrathe. Ein langer Kittel, das San Benitokleid genannt, mit gräulichen Höllen-Figuren in Flammen, die aufwärts schlugen, exekrabl bemalt, hüllte ihn ein von der Schulter bis zum Fuße.

Sein Anblick weckte in keiner Brust der Theilnahme leise Regung, die ein zarters Herz ergreift, wenn ein schauerliches Beyspiel der Vernichtung eines Mitbruders, dessen Blut ein rasches Mißgeschick vergießt, auf dem großen Opferstein des Todes an eigne Ohnmacht mahnet, in der des Lebens wilder Wechsel uns vom Blumenbette oft plötzlich hinabreißt in das Grab, das Schmach und Fluch bedeckt. Eine Thräne gilt hier für eine schwere Sünde, die ein Auge als Mitleidszoll dem darbringt, der im Herzen nach einer andern Weise zum Heiland fleht, anders betet, als der Mönch in Dogmen lehrt. Ein Auswurf, ein pestgiftiges Ferment unter ihrer gottgefälligen Verbrüderung erschien hier der Häretiker, von dem selbst das Kreuz der Erlösung, das dem Zuge voranschwebte, mit abgewendetem Gnadenantlitz weggekehrt getragen wurde.

Ohne Ave und Credo schritt die höhere Geistlichkeit der lebendigen Leiche nach, und der

Großinquisitor, dem einige Dominikaner-Diakone das glänzendgestickte Pluviale am Saume nachtrugen, folgte in vollen Pontifikalibus, ein personifizirter Meineid seines Ordensgelübdes, das ihm Armuth und Demuth auferlegt.

Ihm schlossen sich die Urtheilssteller und Calificadoren an mit gesenkten Häuptern und gekreuzten Händen. Und eine Leichenfahne mit Todenbeinarabesken behängt, und mit dem Karthäusergruße: **Memento mori**, umschrieben, schwebte als Grenzscheide zwischen den Dienern der Kirche und den nachfolgenden Cortes und Reichsbeamten, die, heute im Range zurückgesetzt, selbst mitunter in Büsserkleidern den Nachtritt hatten.

Der Großinquisitor nahm seinen Thronsitz ein, um mehrere Stufen höher, als der des Königs, dessen abwesende Majestät der Minister von Pombal repräsentirte, die Glocken verstummten, und vor dem Scheiterhaufen hielt der Zug.

Digitized by Google

Nach vielen Ceremonien, unter denen der Holzstoß mit geweihtem Wasser besprengt, und mit wiederholten Segnungen oftmals umgangen wurde von den Clerikern, ergriffen endlich zwey Ostiaren den gefesselten Sünder, schwangen ihn auf die Plateforme des Scheitergerüstes und banden ihn fest an den hochragenden Stamm einer Eiche, um die herum das Brennzeug angehäuft war. Aus den nähergerückten Gluthfässern schlugen die Pechflammen an das dürre Gebälke, und die Lohe sprang empor in fortzündenden, rauschenden Wirbeln unter dem Psalmengesange der Mönche, und dem Volksrufe: Abençoada seja o santo oficio! *)

Da brauſete es in der Ferne. Rasch heranstürmend, wie das Springfeuer, das Tonne nach Tonne voll Pulver in Blitzesschnelle entladet, und einen Donner emporschlägt, als hallete der Sturz des Himmelgewölbes wieder,

*) Gelobt sey das heilige Amt.

krachte der schmetternde Stoß des Erdbebens durch die geborstene Grundveste Lissabons. Das Getakel der Hafenschiffe schlug rasselnd aneinander und zerschleudert, als wäre die Kanonenmunition in den St. Barbarakammern durch Zündfunken angegangen, flog der Wrack auf das Land und Meer, das seine Wogenmassen wolkenan schoß, die gleich den hohen Antillengebirgen aufstiegen, und mit betäubendem prasselnden Rauschen wieder herabstürzten in das ungeheure, wasserleere Meeresbecken. Und ein Orkan, der in kurzen Pausen heftig nachstossend, wimmernd, pfeifend, heulend heranstrudelte, riß über den ganzen Himmel blitzschnell einen dichten nächtlichen Wolkenvorhang hin, als wollte er ein schwarzes Trauertuch vor das milde Sonnenauge spannen, und in die Dämmerung des matten Lichtes den Gräuel verhüllen, der mit entfesselter Wuth der Vertilgung heranfuhr, die unglückliche Lisboa zu zerreißen. Ueber die Marmorquais schwoll der Tejostrom,

Digitized by Google

die sturmgepeitschten Wellen an die Häusergibel hinaufwerfend, und entlängs durch die Gassen der Stadt; und vergebens seine Wasserfülle gegen die widerstehende hochfluthende See auszumünden bestrebt, warf er sie zurück, als wollte er sich in seine fernen Quellen wieder ergießen. Denn sein Flußbett stieg aus der Tiefe auf, wie ein Damm, der zum Vulkan wird, und mit kochendem Schaume, brennend und feuerwirbelnd, gegen sein feindlich abgestoßenes Element siegreich ankämpft. Der erste schwache Stoß zuckte leise, wie ein Probeversuch, durch die Stadt, und schon flogen die Zuschauer der Glaubenshandlung von den Kragsteinen der Palläste herab aus der schwindelnden Höhe, ein Seitenstück zu dem Engelsturze, und die Glocken schlugen selbst in dumpfen Klagetönen an für das große Leichenfest, und vom hohen Kathedralthurme sank mit Krachen das schöne Eisenkreuz, von übergoldeten Ketten, wie ein Mast von Strängen aufrecht gehalten, herunter auf das fugenlose Steinpflaster.

Digitized by Google

Das schaulüsterne Volk, angstbeklommen, betäubt, wie von elekterischer Gluth erfüllt, war händeringend, ächzend, und verzweifelnd in seiner Masse verflogen, und die Flammen des Scheiterhaufens erloschen, der zerstreut auf dem Boden herumlag, aus dessen Trümmern der starke Eichenpfahl mit leeren Banden emporragte, rauchgeschwärzt, gleich dem steinernen Kamine, der allein dasteht nach dem Brande einer hölzernen Hütte.

So ward der Pomp des Priesterfestes geendet, wie ein schlimmes Knabenspiel, das der zürnende Zuchtmeister mit der Ruthe unterbricht, vor der die Jungen gescheucht nach allen Enden hin entfliehen. Nur dem immer schrecklicher drohenden Sturme, der jede Wange bleichte, wichen endlich die hartnäckigen Mönche, ungläubig und verlegen die Blicke im Fliehen zurückgeworfen auf das unverbrannte Balkengerüste, und mancher hielt in seinem klugen Sinne die ganze Wettererscheinung für ein Blendwerk

des verurtheilten Schwarzkünstlers, das er mit Anathemen und Exorzismen zu gewältigen — jedoch vergebens — sich bemühte.

Der Comthur von Santos o Novo aber legte die Hand an seine Stirne, und rief entweichend nach einigem Besinnen: Das ist wahrhaft hölliſche Zauberey; ich sah etwas durch den niedergeschlag'nen Rauch, dem Geiste eines Besessenen gleich, sich bewegen, schwarz, wie der Doktor!

Digitized by Google

Die schöne Casa de Moeda stand in dem Getümmel der gerüttelten Erde da ohne Wanken, an die festen kolossalen Marmorpilaster gelehnt, die gleich starken Palliſaden an den Ecken des Gebäudes anschlossen, und ihm das Aussehen eines bombenfesten Castells gaben, an dem aber durch das Zierende das rauhe Nützliche der Struktur glänzend übertroffen wurde. Eine Altane mit einem künstlichen Geländer von Argent haché sprang am ersten Stockwerke hervor, aus Estremazmarmel gebildet, und von canelirten Säulen aus gleichem Steine gestützt. Darunter führte ein hochgesprengtes Portal in das Inn're der Casa, wo der unermeßliche Reichthum mehrerer Brasilianer-Flottenfrachten aufgespeichert lag, von einer starken Küraſſierwache besetzt, die aber, gleich allem, was in dieser Schreckensstunde innerhalb der Lissaboner Ringmauern lebte, bewußtlos taumelnd auf dem Boden lag, Helme und Schwerter weit

um sie herum zerstreut, und von einem Feinde geschlagen, gegen den keine Rüstung bestehen mochte. Ein Einziger hielt sich aufrecht, die Linke um die Eingangssäule geschlungen, und in der Rechten den langen breiten Pallasch. Seine Blicke flogen wachsam hervor unter dem Stahldache des Helmes, und man hätte ihn einen schönen Burschen nennen dürfen, wäre von seiner Stirne nicht ein formloser Appendix, der Veteran aller Adlernasen, auf einen fürchterlichen Schnurrbart herabgelaufen.

Der dritte Erdstoß hatte in horizontaler Schwingung verzittert, gleich dem letzten Kanonendonner, der über das todthingestreckte Schlachtheer seinen Feuerhagel ausgeworfen. Der Nachhall der einstürzenden Thürme und Hochgebäude schütterte grauenvoll vertönend in die Ferne hin, und nur einzelne festgebaute Palläste, die der wiederholte Erdorkan aus dem Gleichgewichte gehoben, und langsam zwischen Sturz und Stehen noch im Zweifel wank-

Digitized by Google

ten, bogen sich über, und brachen mit dem Getöse eines hundertfachen Donnerschlages, in dem sich die ganze Gewalt eines ungeheuern Hochgewitters mit einem Mal entladet, in ihrer Riesengröße plötzlich zusammen. Eine dichtqualmende Schuttwolke stieg wie der Rauch eines Weltenbrandes aus der chaotischen Verwüstung auf, und verschlang den letzten matten Schein der Tageshelle. Das Angstgewimmer der Zerschmetterten erstarb im erstarrenden Weh, vom Schutte und den Steinmassen der zertrümmerten Mauern begraben, oder von der mephitischen Stickluft entseelt, und der bloßen undenkbaren Qual eines Gepraſſels, das durch seine Nähe jeden Pulsschlag des Herzens lähmte und vernichtete. Nur auf den Bollwerken in dem Stadtgebiethe o Mejo, wo die Geflüchteten in Angst und Zerknirschung lagen, und von den Priestern das Segenszeichen der Generalabsolution empfingen, oder in dem östlichen Quartier Bairro alto schien der böse Geist des

Tages weniger Gewalt zu üben, und nur durch Drohung zu schrecken, schon gesättigt durch den großen Raub des ersten Anfalls, auf den er allmählig verschnaubend endlich niedersank.

Doch was nur halbeingesunken oder jeder Erschütterung trotzend auf festem Fuße des Grundbau's kühn dastand, fiel jetzt ein anders Element an, das früher selbst dem mächtigern Orkan erliegen mußte, das Feuer. Aus dem Pallaste des Marquez von Lourikal stieg zuerst ein brauner Rauch, der bald auf starken Qualmesflügeln sich erhob, und dichtgeballt und schwerziehend empordrang, und die feuersprühenden Brandwirbel in dröhnenden Strudeln zur entzündeten Höhe führte, wo sie unter schwarzen Wolken verschwanden.

Als der letzte Windstoß die düst're Rauchdecke zerriß, und hinüberschleuderte in die Meereswüste, und der rothe Hahn sein schreckliches Flammengefieder aufschlug über dem Dominikaner-Convent, und der erste Sonnenblick her-

niederweinte auf sein geliebtes vertilgtes Land; da erst wankte Marie in den Armen der Baronesse, zum Bewußtseyn wieder zurückgekehrt, einer bleichen Alabasterstatue gleich, an das Fenster in dem königlichen Münzhaus, die gluthschwüle Luft schmerzlich in die Brust einathmend, in der mit dem körperlichen Leiden auch der Gedanke ihre Seele folterte; rings von einem Feuerzwinger sich umfangenund bedroht zu sehen von dem Grimme des ungebändigten Elementes: Welch' eine Leichenfackel zündet Ihm der Himmel an! klagte sie sanftweinend: So viele müssen zu Seiner Sühne Ihm nachsinken in das Grab; ach! den Schmerz von all den Tausenden fühl' ich vereint in meiner Brust; ich allein muß die Ueberlebende bleiben, ich allein ward nicht zerdrückt von diesem Steingewölbe!

Klage nicht die Fügungen des Himmels an, verwies die Baronesse; es ist kein Blumenweg, auf dem er uns zu einem schönen Ziele führt,

und herb und bitter ist zuerst die Frucht, ehe sie in süsser Reife schwillt, und ein heisser Tag des Mühsals und Ungemachs ist die Prüfungzeit des Lebens; doch nur kurz, und der milde Abend tröstet. Du hast das Edle rein und fromm geliebt, das ist für hienieden nun dahin, doch nicht Dein Glaube mit, und nicht für immer. Eine Liebe aber, meine Freundinn! die uns so ganz in sich selbst auflöst, bestehet diesseits wie eine flüchtige Wonneträumerey; nur dort ist sie ewig, und geläutert durch den Schmerz der Trennung, sinkt sie dort, mit uns ewig verbunden, im Reich der Seligkeit an unsre Brust.

Deine Worte sind schön, liebe Isabella! antwortete Marie; doch für die Leidende schmerzlich, wie eine Leichenrede am Grabe, das ein theures Wesen verschlungen.

Vergesse, und entsage, rief die theilnehmende Freundinn, und drückte Marie schwesterlich an die Brust. Sieh'! welch' eine Rache

der Himmel nimmt an jenen Kammern des Blutgerichtes! Schuldschwer brechen sie nieder im Brande, und die schwarzen Wände stürzen ein, in denen nun kein Seufzer mehr verhaucht und stirbt. In dieser Verwüstung ging Alles unter, und schöner wird es wieder erstehen; so lebe auch Du der Freude wieder auf, und der Hoffnung auf schönere Tage, die nicht ferne sind, breiten sich nur froh unsre Arme aus nach ihnen.

Nimmermehr! entgegnete die Weinende. Diese Arme sind gebunden — oh — Isabella! rief sie, und ihr ganzes Wesen erlag einem großen Schmerz, in dem die Sprache verstummt, und der Faden des Lebens reißt. —

Und immer heftiger gewann die Feuersbrunst am Raume, sie schritt einher auf der fürchterlichen Nachlese, ungehemmt durch Widerstand, da die Retter mehr den Boden fürchteten, als die Flammen. Die Feuerstrasse loderte hinab über die Patriarchalkirche, das Zoll-

Digitized by Google

gebäude und das prächtige Schauspielhaus, das erst jüngst für zwey Millionen Cruſados*) aus Gold, Marmor und Braſaholz errichtet war, und floß in einer Flammenſäule zuſammen, die nach allen Richtungen hin fliegende Brände abſchleuderte, und fortzündete von der Caſa de Santarem bis zum Springbrunn beym Kreuze St. Paul, von St. Roino bis zur Kapelle des Königs, und in der ganzen Unterſtadt bis an den Pocco de Buratio in einen ungeheuern Feuerkreiſel Alles drehte, was noch der Zertrümmerung völlig oder doch theilweiſe entgangen war. Zu den Heiligen, deren Feſt ſie bey einem ſchrecklichen Brandmahl beginge, riefen die zerſtreuten Städter, als ſollten dieſe durch ein Mirakulum die Flammen tödten, indeß ſie ſelbſt unter eitlen Klagen nur im Gebete die Hände rangen, und das Haar

*) Dieſe portugheſiſche Münze beträgt 1 fl. 9 kr. Cölniſch.

vom Kopfe riſſen. Und ihren Jammer auf das Höchſte zu ſteigern, verbreitete ſich in dichten Schwärmen ein grillenähnliches geflügeltes, ſchwarzes Ungeziefer, das in die Häuſer der geſchonten Oberſtadt Alfama drang, und durch die Lüfte ſchwirrte, und durch ſein heiſeres Singen den Glauben beſtärkte: böſe Geiſter ſeyen losgelaſſen, und jauchzen über den Fall der unreinen Reſidenzſtadt. Und daß dieſer Hölle nicht auch die würdigen Bewohner fehlten, flohen durch die Gaſſen ſchmutzige Rubadorenbanden, mit Mordgewehren aller Art bewaffnet, gegen deren Bettlerwämſer die geraubten Caſchemirſchawls, und ſibiriſchen weißen Hermelinpelze, und die goldgewebten Zeuge, um den Leib gewunden, wunderlich abſtachen.

Dieſe Räuberrotte hatte den Brand in die Palläſte geworfen, und unter dem Vorwande der Rettung ſich mit diebiſcher Habſucht in die reichen, bisweilen von unermeßlichen Schätzen angefüllten, Gemächer eingeſchlichen.

Eine solche Horde stürzte eben unter Rauch und sinkenden Balken aus dem brennenden Braganza-Pallaste, wo der königliche Kronschatz, der hier bewahrt wurde, an ihren Fingern kleben blieb, und nun mit gierigen Blicken in Portionen zerlegt wurde, als die Küraſſierwache vor der Caſa de Moeda mit einem Carabinerfeuer die Diebe niederschmetterte, und das geraubte Krongut ſicherte.

Da ſcholl durch die Gaſſen ein häßliches Geheul: Fliehet, fliehet! In den Caſa mataren des Forts von Liſſabon liegt auf zweytauſend Centnern Pulver die Zündlunte, und auf den Kaſtellen St. Andre, Vincente de Fora, Roque und Chagas laden die Kanoniere die Mortier-Karthaunen, um die Stadt vollends zuſammenzuſchießen, wie es der König befehlen ließ. Und von den blitzenden Kleinodien und der blutigen Exekution der Caſawache gleich gierig und wüthend angereizt, fielen auch dieſe räuberiſchen Schreckensherolde

über die Küraſſiere her, die blanken Wehren in anarchiſcher Zügelloſigkeit ſchwingend, und warfen ſich im Kampf um Raub und Leben tollkühn unter die Klingen der Soldaten.

Ein würgendes Morden entbrannte im Streit.

Die Eiſenmänner ſpadonnirten rüſtig um ſich, doch die Laſt der ſchweren Panzer ermüdete ſie früher als die Rubadoren; dieſe machten ſich zum Meiſter des Gefechtes, drängten die Küraſſiere zurück, und zerſchlugen das Thor der Caſa, in die ſie hineinfielen mit dem wildeſten Ungeſtüm eines abgeſchlagnen Widerſtandes.

Auf einer Ottomane saß Sir Heinrich Frankland, krank und erschöpft von dem düstern Ungemache des Tages; seine Tochter hielt ihn in ihren Armen, und an ihre Brust geschmiegt lag, das Herz voll stummes Weh, die bleiche Freundinn. Schweigend schritt der Consul Arwed von Arwidson auf und ab, den sein treuer Porrada auf den Boden hingestreckt, mit den großen Gluthaugen begleitete, die Stirne in gleich finster Falten gelegt, wie sein Gebiether, über dessen Haupt das schwere Leid um den unglücklichen Neffen nun den Schnee des tiefsten Lebenswinters geworfen. Auf einem Consol-Tischchen lag neben seinem Degen, und den gespannten Pistolen die Cigarre, die er einst mit der Leidenschaft eines Côte-Fernesen geliebt, unangebrannt und verschmäht. Die Zeit hatte ihm viel geraubt, gleichgültig gab er auch das letzte hin, was ihm ein süsses Gut war, so lange noch sein Leben nicht gänzlich an allen Blüthen verarmte.

Digitized by Google

Was werf' ich länger die Schuld auf Menschen, rief er, sein Schweigen unterbrechend, und blieb in einer Fenstervertiefung stehen; die Natur selbst hält hier für sie eine Schule, in der sie nichts, denn Mördergrimm, und Haß und Rache lernen, oder den verächtlichern Dienst feiger Weichlichkeit. Sie foderten mir hier ein großes Schulgeld ab, aber die Zinsen dafür zahlet ihnen Gott mit Flammen und Tod zurück, und ich bin gerächt an diesem Volke, vielleicht auch an dem bebänderten Aguazil durch einen Stein oder Balken, der ihn zerschmetterte, und er steht jetzt da oben vor Gottesgericht meinem armen Jörrü gegenüber, und seine Schale sinkt, und sinkt hinab, wo die Verzweiflung wohnt. — Wie! hab' ich den Wolf gerufen? zürnte der Consul, als er jetzt den Santiagocomthur hereintreten sah in das Gemach, blaß wie einen abgeschiednen Geist, den blanken Toledanerstahl unter dem Arme, und in ungeordneter Kleidung. Mit raschen Schrit-

ten näherte er sich Marien und ergriff ihre Hand.

Verlassen Sie diesen Ort, sprach er zu ihr; und folgen Sie mir in den Pallast unseres Vaters. Diese Gesellschaft kann für Sie nicht passen, rief er mit einen verächtlichen Blick auf den Consul.

Marie sank unter einem lauten Schrey zurück, als sie ihn erkannte, und deckte mit beyden Händen ihr Gesicht.

Ein tiefes Schweigen folgte.

Und nur die Blicke sprachen zwischen dem Consul und dem Portugheſen, und flogen wie Feuer und Lanzen. Und der Schwede warf von Hand in Hand seine Pistolen, und maß den Raum zwischen sich und den verhaßten Gegner, und seine Wangen flammten, und heftig stieß er den Athem durch die Zähne.

Nun was beliebt? fragte er in trockner Kürze, und richtete sich stolz auf. Da sah er den zitternden Widersacher von Angst gerüttelt

sich wankend an seinem Degen halten, mit aufgesträubten Haaren dastehen, keines Wortes mächtig.

Ich hätte Dich nun hier vor meinem guten Faustrohr, Mensch! donnerte der Consul; eine Kugel für Dein böses Herz, und jene Brandfluthen zu Deinem Grabe — es stände in meiner Macht, Dir Beides zu verschaffen.

Das werden Sie unterlassen, klapperte der Comthur mit schwerer Zunge; ein königliches Blut ist heilig, und meine nahe Verbindung mit dem Staatsminister schützt oder rächt mich fürchterlich gegen Meuchelmörder!

Entscheide Du, gerechter Himmel! rief der Consul ausser sich, und hob die bewaffneten Arme empor; welche Kugel langsamer tödte hier in diesem oder in diesem Rohre. Und seine rechte Hand sank herab, und blieb, in der Richtung nach der Brust des Comthur angeschlagen, fest ausgestreckt. Als dieser den Tod aus dem Auge des ergrimmten Schweden,

Digitized by Google

und aus der Mündung seines Faustrohrs ernst hervordrohen sah, umschlang er seine Gemahlinn, und schützte sich hinter ihr vor dem entscheidenden Angriff, gleich einem blöden Knaben, der vor einer gräulichen Schreckgestalt in die Rockfalten der Mutter sich verkriecht.

Und diese Memme hat das Blut eines heldenherzigen Arwidson vergossen? zürnte der Schwede; Elender! gehe hin, beladen mit dem Fluche meiner Verachtung; eher soll am Schandpfahle mir ein Nachrichter das Herz vor die Füße werfen, als daß ich nach Dir meine Hand ausstrecke, und Dir einen ehrlichen Tod bereite.

Er schoß seine Pistolen durch die Fenster, und warf sie den hinabklirrenden Gläsern nach.

Da erscholl ein wildes Jauchzen durch die Corridore der Casa de Moeda, ein starkes Getümmel drang näher, und rauschte vor der Thüre. Bald trat eine plötzliche Stille ein, in der man jeden Pulsschlag hörte, ein übler lauer Brandgeruch verbreitet sich zunehmend im

Gemache, und die Baroneſſe riß ſich auf, umfaßte die Freundinn, als wollte ſie das geliebte Weib dem nahenden Verderben entziehen, und rief: Mein Gott! das iſt Feuer, Feuer unter uns.

In dieſem Momente krachte unten ein Schuß, und durch die aufgeriſſ'ne Thüre ſtürzten die Räuber herein, und fielen auf die Nordländer aus. Die Frauen ſanken in einer plaſtiſchen Gruppe nieder; der Sir aber warf ſich mit dem Conſul der Horde tapfer entgegen; ſie hatten die Kunſt geübter Fechtſtreiche vor dem blinden Anfall ihrer Feinde voraus. Von Sir Heinrich wohl unterſtützt, hieb der Conſul überlegen ein, und die Vertheidiger gewannen Luft. Da fühlte der ermüdete Schwede einen ſchwachen Dolchſtich in ſeinen Leib dringen, er ſchauderte ineinander, und blickte zurück, und ſah die Fauſt des Comthurs zum wiederholten Stoße gehoben, der ihm zurief: Jetzt will ich es verſuchen, welcher Dolchſtich lang-

samer tödte. Und ehe der erschöpfte Greis den blutigen Degen herumwarf, dem Angriff aus dem Hinterhalte zu begegnen, holte der Portugheſe hoch aus; aber schon hatte dieſem der treue Porrada in den Nacken die Zähne eingeſetzt, und riß ihn rücklings nieder unter ſeine Füße, und würgte ihn mit der Wuth eines Tigers. Doch plötzlich ſtöhnte das arme Thier, wankte, und fiel auf den Comthur nieder, der ihm ſeinen Dolch in die Bruſt gedrückt.

Der Conſul und Sir Heinrich widerſtanden jetzt der nachdrängenden Ueberzahl der Räuber nicht länger. Dieſe ſprangen grimmig auf den röchelnden Comthur, drückten ihm ihre Waffen in den Leib, und ſchwangen ſie den Nordländern nach, die mit den Frauen in ein Seitengemach zurückflohen.

Jetzt, als ſollte eine Schlacht in der Caſa de Moeda entbrennen, marſchirten die engeſchloſſ'nen Glieder der Küraſſiere auf; die Carabiner krachten in die Rubadoren und ſpieen

einen heftigen Kugelhagel aus, und sie hielten ein schreckliches Blutspiel mit den langen scharfen Stahlzungen, daß die Raubhorde hinsank, wie Wiesengras unter der Sense, noch ehe sie vom Tode überrascht unterscheiden konnte, ob ihre eignen Genossen oder feindliche Waffenmänner dieses Blutbad über sie ausgegossen. Und diese rückten hart im Kreise immer enger zusammen, indem der kleine Rest der Besiegten vergebens sein Perdão rief. Tudo hirá bem *) trösteten die kalten Küraſſiere, und ließen ihre Klingen im furchtbaren Takte auf die Verzweifelnden niederfliegen, die endlich im letzten Akte ergriffen, und hinabgeschleudert wurden durch die Fenster sammt den Verstümmelten und Todten; den gräßlich verzehrten Körper des Comthurs aber legten die Soldaten auf die Ottomane, und zogen ruhig wieder ab.

Zu gleicher Zeit traten jetzt die Nordlän-

*) Es wird sich Alles geben.

der, die Frauen in ihrer Mitte, herein auf den Kampfplatz, und der Staatsminister von Pombal auf der andern Seite, schweißtriefend, und ermattet, von einem Kürassier unterstützt, den eine frische Wunde auf der Stirne klaffte, und das versengte Haar in blutbenetzten Locken vom Scheitel herabhing.

Grazas á Deos, grazas ao ceo! *) rief Marie und eilte dem Vater entgegen, mit beyden Armen ihn umfassend.

Welch' ein Wiedersehen! rief der Minister und löste sich von der freudeweinenden Tochter, das Ungewitter hat meine Pflanzung vernichtet, über viertausend Gebäude liegen in Asche und vielleicht zwölfmal mehr Menschen — doch was ist hier vorgefallen? Hier strömt Blut, wie in einer Mördergrube! Da fand sein Blick die Leiche des Santiagocomthurs, und sein Staunen ließ ihm kaum Worte zu dem Ausrufe:

*) Dank Gott, dank dem Himmel!

Was habt Ihr da gethan? Es ist der Adelantado von Matto-Grosso, weiland Jagocomthur von Santos o Novo, den Ihr getödtet!

Wir getödtet? rief der Consul, die Beschuldigung mit Verachtung niederschlagend; mein Hund hat ihn zu Boden gerissen, als er mir, im Kampfe gegen die Banditen begriffen, vom Rücken den Dolch entgegenstieß, und unter den Fußtritten der Diebe athmete er die schwarze Seele aus. Du wolltest den Oheim morden, wie seinen Neffen! apostrophirte er mit edlem Unwillen die Leiche; Dein eignes Blut komme über Dich; Deinem Thun entspricht das Ende; und wirst keinen Schuldlosen mehr verrathen, und keine Jungfrau kränken. Der Herr sey Dir gnädig!

Barmherziger! rief Marie, und sank ohnmächtig an die Brust der Baronesse. Er war mein Gemahl, seufzte die Zartfühlende; er hat mir mein Alles entrissen — ich fluche

ihm nicht! Und einen gar finstern Blick schoß der junge Kriegesmann auf die schlanke Wittwe, die Flamme seiner Wangen zerfloß in blasses Glühen, und durch seine Stirnwunde rieselte das klare Blut herab, das er mit den Locken, die ihm licht und voll um den Nacken wallten, unwillig trocknete.

Weh! wem hier die Schuld zufällt bey dieser That! rief der Minister. Es ist mir leid, doch muß ich Sie Alle für Arrestanten erklären bis auf weitere Untersuchung. Für Ihre Bequemlichkeit werd' ich Sorge tragen. Und Du, junger Mann, wendete er sich an den Küraſsier; Du hast dem Könige Millionen gerettet durch Deine verwegene Entschlossenheit, mit der Du hier das angelegte Feuer im edlen Magazin ertödtet. Noch mehr bin ich selbst Dein Schuldner; lasse Dich diese Heldenwunde nicht gereuen, die eigentlich mir zugedacht war vom elenden Diebsgesindel. Wie ist Dein Name?

Mit Mühe entzog dieser seine Blicke vom

Lilienantlitz der schönen Senhora, und antwortete in tiefer rauher Kehlstimme: Ich heisse — Brûlé.

Also ein Franzose? Dispose par demandes et réponses, entgegnete der Minister. Je serai tenté de te croire guerrier allemand.

Ein Schwede bin ich, Exzellenz! gegenredete der junge Kriegesmann im stolzen Selbstgefühle; und mein Vater fiel im Felde als General gegen die Moskobiter.

Schmerzt Dich Deine Wunde sehr? fragte der Minister, und auf eine ruhige Verneinung des Kriegers setzte er fort: So halte scharfe Wache vor der Casa de Moeda, lasse Niemand ein und aus; Du stehst mir mit Deinem Kopfe dafür. Deine Kameraden müssen jetzt aufsitzen, und mit mir dem König entgegenreiten. Du wirst bald mehr erfahren. Mit einem leichten Kopfnicken grüßte er die Uebrigen. Den Leichnam werd' ich abholen lassen, dieser passirt, beorderte er den Küraſſier, und

entfernte sich schnell. Zögernd wollte ihm der junge Krieger folgen, als ihm auf der Schwelle die Baronesse, Marie am Arme, nachkam.

Deine Stirne war der Schild meines Vaters, lispelte Marie; erlaube mir diesen Dank; und sie nahm ein feines Nesseltuch, und wand es um des Jünglings Haupt, der sich vor ihr auf die Kniee niederließ, und einen Flammenhauch auf ihre Hand küßte. Marie bebte zurück vor seiner wilden Kühnheit, und blickte ihn zürnend an; doch hoch richtete sich der Verwundete auf, und eilte hinweg nach einer raschen Verbeugung.

Wahrlich eine Seltenheit, ein galanter Panzergeselle! rief die Baronesse, ein feiner Bursche, hätte er nur diese all zu adelige Nase weg und den häßlichen Schnurrbart; und Sie hatte einen klugen Scharfblick auf ihn geworfen und schwieg.

Aber die Senhora versank in tiefes Sinnen, und ließ sich von der Baronesse hinweg-

geleiten. Der Minister, sprach der Sir Frankland heimlich zum Consul, kam mir vor, als dürfte man jetzt auf ihn das Sprichwort zu Land hier anwenden: elle estraga em fim os zapatos rijos *), und langsam folgten die Männer ihren schönen Mitgefangenen in die innersten Gemächer der Casa de Moeda.

Drey Tage später ritt im Gefolge seiner reisigen Küraſſiere, finstre Waffenleute in glänzender Uniform, goldne Dragons auf den Schultern, der König Joseph Emanuel, seinen oberstgeheimen Rath und Prämierminister Marquez von Pombal an der Seite, schweigend durch die verschütteten, emporgeschob'nen Gassen der Stadt Lissabon. Die Wuth der Erde und des Feuers hatte ausgetobt; der dunkelblaue, brennende Mittaghimmel versandte die

---

*) Er vertritt endlich die steifen Schuhe.

freundlichen Strahlen wieder in segensreicher Fülle; aber der trübe Tejo warf das lichte Sonnenbild nicht zurück aus seinem tiefen, goldbestäubten Schooß, und der Thürme blanke Kuppeln, die einst in hoher Glorie schimmerten, lagen lange hingefällt auf den rauchenden Pallastruinen, und die Marmormauern, rauchgeschwärzt und zerklüftet, trauerten, und ein dumpfes Schweigen brütete in den öden Räumen, das nur eine nachstürzende Frontispice, bald ferne und bald nahe, schauerlich unterbrach. Was von den gethürmten Gebäuden in der Arrabalde o Mejo nicht in Trümmern lag, dem Boden gleich, hatte sich in den engen Quellen mit den Giebeln gegenüber oben aneinander gelehnt, und sich gegenseitig gestützt, und bildete so ein gothisches Spitzgewölbe, unter dem man, wie in lichtlosen unterirdischen Gängen, über Aechzende, Sterbende, und Leichen hinwegschritt, die sich hierhergeflüchtet, aber von Hitze und Dampf niedergedrückt wurden.

Mit zerstreuten Haaren und zerriss'nen Kleidern irrten verwaiste Kinder und Frauen, wehklagend und verzweifelnd, durch die unbekannten Gassen, wühlten nach vermißten Lieben in Schutt und Asche, woraus zuweilen eine bläuliche Flamme aufschlug, genährt vom zerschmolznen edlen Metall, oder der verbrennlichen Hülle eines gefundenen Todten. Doch wie allenthalben überbot auch hier die Habsucht die menschenfreundliche Hülfe, und mancher, der heulend und rasend, wie bethört, mit verbrannten Fingern in den Staubhaufen nach theuren Freundesresten suchte, ward beschwichtigt, wenn ihm der gelbe Zauberglanz eines Goldklumpen entgegenblitzte, und er segnete zufrieden sein Unglück, das doch mitunter auch sein Gutes hätte.

Verdüstert ritt der König hinweg an diesen Gräuelscenen, setzte seinem Andalusier-Palefroi die Sporne in die Flanken, daß der Rappe brauste und stieg, und des Reiters Aufmerk-

samkeit auf sich abzog von den unholden Gedanken, die seine Seele in die finsterste Farbe tauchten. Der Minister aber trabte bedächtlich neben dem königlichen Heern, und hatte den scharfen Adlerblick überall, wo es nöthig seyn könnte, dem Elende durch die Kraft des Ansehens beyzuspringen und zu helfen; und der sonst hartsinnige Mann bewies sich in dieser Zeit grenzenloser Drangsale als zärtlicher Menschenfreund und unverdross'ner Retter oft mit Hintansetzung seines eigenen Lebens, das er unter den drohenden Ruinen und den zügellosen Schaaren vieler persönlicher Feinde einsetzte.

Auf dem Lugar aberto vor der Casa de Moeda, die unerschüttert in ihrem kolossalen Bau emporstieg, hielt der König an, blickte herum in der traurigen Runde, ehemals die Krone der pallastbesetzten Plätze, und rief, sein tiefes Schweigen unterbrechend: Wie helfen wir nun? Wir sind ohne Geld, können die Verunglückten nicht unterstützen, die Brasilia-

Digitized by Google

nerflotte hatte die ganze Schiffsladung noch am Bord, als sie im Hafen scheiterte.

Mehrere Gallionen sind auf das Land gesprungen, trug der Minister vor; und ihre Befrachtung ließ ich in Sicherheit bringen. Die Violanta und Lyra rissen sich von den Ankern, und schoßen in das Meer, und liegen jetzt im Hafen von Setuval; die Fernambuk- und Bahia-Armada aber ging auf meinen Befehl sechs und dreyßig Stunden vor der Explosion mit zwanzig Millionen Waare in hohe See. Vor gänzlicher Erschöpfung sind wir dadurch gedeckt.

Aber bis zu ihrer späten Wiederkehr? wendete der König zagend ein.

Ist durch die Casa de Moeda gesorgt, entgegnete der Minister, auch nahm die treue Wache den Rubadoren den geraubten Kronschatz mit fliegenden Klingen ab, und hinterlegte ihn bey den Goldbarren und edlen Gesteinen im Magazin der Casa.

Lange blickte der König auf sein gerettetes

El Dorado. Wie ich sehe, rief er endlich zweifelnd aus, haben die Hüter selbst Belials-Sold genommen; am Ende finden wir die Speicher so leer, wie ihre Posten.

Diese Leute hier selbst sind es, nahm der Minister das Wort; ich sah mich gezwungen, sie Eure Majestät als Marechaussé entgegenzuführen. Da jetzt das Diebsvolk sein Wesen mit frechem Uebermuthe treibt.

Und die königliche Garde saß ab vor dem geschloss'nen Portal der Casa de Moeda, und schlug mit den Säbelscheiden an, die Oeffnung des Thores mit soldatischer Derbheit befehlend. Aber statt des augenblicklichen Gehorsams streckte sich ein Karabiner hervor auf der Sohle einer Schußscharte, von dem drohenden Zurufe begleitet: Rechts um, oder ich gebe Antwort mit meinem Mousqueton.

Das ist der Trotz des braven Küraſſiers, lachte der Minister; ich wette mein Ehrenwort.

Er gefällt mir wohl, sagte der König.

Viel Muth, der hinter einer starken Merlon *) prahlt!

Ich glaube, sprach der Minister, er würde auch auf offnem Felde keine andre Sprache führen, und verwegen genug seyn, ein paar Drachennester auszunehmen. Er hat mich selbst wie ein Skanderbeg herausgehauen aus der Rubadorenherde, in die ich mich zu rasch gewagt, als ihm noch die Haare rauchten von der tollkühnen Arbeit, das angelegte Feuer hier im Magazin zu löschen. Jetzt steht er da allein auf mein Kommando als Gefangenwächter seit dreymal vier und zwanzig Stunden auf einem Posten.

Wie! er allein zwischen meinen Millionen und der Raubsucht des verwbrf'nen Diebsvolkes? staunte der König. Immer verzweifelt in der Wahl Ihrer Mittel, Herr Minister!

*) Der Theil einer Brustwehr zwischen zwey Schießscharten.

tadelte er. Nun, Ihre Menschenkenntniß wird Sie auch hier nicht zu Mißgriffen verleitet haben; wir wollen es hoffen. — Oeffne Deinem Monarchen! befahl er selbst, und dem erhabnen Gebiether gehorsam warf der untadelige Soldat das Portal aus den Riegeln, und salutirte mit militärischem Anstand.

Hattest Du treue Wache? fragte ihn der König mit liebreicher Huld.

Ich bin ein Schwede, Majestät! vertheidigte der Küraſſier sein gekränktes Ehrgefühl.

Das bezweifle ich nicht, begütigte der allergläubigste König; doch scheinst Du mir eben auch kein gar zu christglaubiges Heldenblut zu seyn, lächelte der gnädige Gebiether; der weiße Türkenbund da unter Deinem Helm läßt mich in Dir einen versteckten Renegaten vermuthen.

Da färbten sich die Wangen des jungen Kriegsmannes mit einer schönen Röthe, und sein kühner Blick senkte sich in anspruchloser Bescheidenheit.

Digitized by Google

Ich trage alle Schuld, übernahm der Minister die Vertheidigung: Er ist verwundet, und ließ, als mein schützender Erlöser, für mich sein Blut.

Dafür wird Dir mein Minister noch besonders danken, sprach mit Nachdruck der König zum jungen Kürassier. Du hast uns beyden keine geringe Verbindlichkeit auferlegt. Wie hoch steht hier unser ritterlich vertheidigter Schatz in Ihren Evalvationmanualen, Herr Minister? fragte der Monarch in froher Zuversicht auf eine angenehme Angabe.

Zehn Millionen sendet uns Brasilien alljährlich, referirte dieser, und drey unangegriff'ne Flottenfrachten liegen in der Casa de Moeda nebst dem gesicherten Staatsschatz. Im Ganzen beläuft sich's an die sechszig Millionen.

Abgelöst den Posten! kommandirte der König seine Garde, und das reisige Detachement präsentirte vor dem wackern Kameraden, und bezog den erledigten Wachtplatz.

Jetzt biet' ich Dir als Ehrensold einmal hundert tausend Cruſados, ſprach der König im Strome dankbarer Ereiferung und umarmte den Jüngling auf den Stufen der Caſa de Moeda Angeſichts ſeiner ganzen Begleitung. Die Umarmung eines Königs adelt höher als Ritterſchlag und Diplom, fuhr er fort: Wie iſt Ihr Name?

Majeſtät, ſprach der junge Ehrenritter; Sie ſelbſt haben dieſen auf die Todtenliſte geſetzt.

Sehr artig, wenn ich Sie recht verſtehe, lächelte der Monarch. Gemäß dem, was Sie dem Staat und mir erwieſen, haben Sie Anſpruch auf einen neuen glänzenden Namen, und ſo ernenn' ich Sie nun als meinen Vaſallen, als Don Bellarma, Marquez de Riba-Tamĕga, zum Küraſſieroberſten mit der Ritterdekoration des gold'nen Vließes. Mit dieſen Worten nahm er ſein eignes Vellocino ab und den brillantſtrahlenden Degen und überreichte beydes an den incultirten Obriſt.

Ich werde diese Gnade nicht annehmen dürfen, zögerte dieser, wenn damit keine völlige Amnestie früherer Mißverständnisse verbunden ist, auf welche hin gewisse Rechtsgewalthaber über mich peinlich verfügten. Auch gedenke ich in meine Heimath bald zurückzukehren.

Solche Leute, Herr Marquez! entgegnete der König, kann ich nicht aus meinen Diensten lassen. Sie haben einmal mein Primeiro-Dinheiro angenommen, und stehen mir in engster Waffenpflicht als Kronvasall und Cortes, und so nach frey von jeder Verantwortlichkeit, die der Subaltern sich zugezogen, der Ritter aber des gold'nen Vließes zu vergessen hat.

Schützt mich die königliche Fürsprache auch vor der Inquisition, aus deren Kammern ich entflohen? fragte der Schwede, und nahm, auf ein Knie niedergelassen, die enkaustische Nasenkappe, und den Dragonerbart aus seinem Gesichte hinweg.

Das möchte freylich die Sache ändern, ver-

ſetzte der König bedenklich; doch weßhalb verfielen Sie in den Gerichtsbann der Caſa ſanta?

Man beſchuldigte mich der Zauberkunſt, lautete die Antwort, unter dem Deckmantel der Degenangſt, und der Leidenſchaft, um ſich einem ſchuldloſen Weſen ungehinderter aufdringen zu können.

Nichts weiter? lachte der Monarch, und ließ ſein Auge wohlgefällig ruhen auf dem einnehmenden Angeſichte des Jünglings; ein Romanchen, wie man's in den Epiſoden des Cervantes Saavedra leſen ſollte! Ich konnte vermuthen, daß ein Frauenzimmer im Spiel dabey iſt, dem Sie das weiche Herz bezaubert; daß ſich aber das heilige Gericht damit bemengte, ſo wichtig find' ich die Intrigue nicht.

Ich mußte die Sache viel ernſter empfinden, als Eure Majeſtät ſie nehmen, entgegnete mit Bedeutung der junge Nordländer; über mich donnerte das raſchfertige Tribunal

sein Schuldig, und das Urtheil erhielt vollwichtige Sanktion durch die Unterfertigung: Joseph Emanuel.

Sie ignoriren da entweder den wahren Klagepunkt, an den ich mich bey den zu mannigfach kreuzenden Einläufen nicht besonders mehr erinnern kann, und dessen Relevanz ich dem unterrichterlichen Ermessen und Gewissen zur Verantwortung aufbürden muß, begegnete der Monarch der leise angedeuteten Vertheidigungzuschiebung des Jünglings; oder Ihr Gegner war sonder Gleichen ein abgefeimter Rabulist. Und wann sollte der raschgethanene Spruch an Ihnen exequirt werden?

Am Allerheiligentage, antwortete der kühne Schwede zum gesteigerten Befremden des Ministers.

Da hat man Sie auch verbrannt! nahm nun dieser das Wort auf: Wie paßt dies Alles hier zusammen? Ich sehe überhaupt in diesen Angaben eine Verkettung von gehässigen

Umständen, die zu einer ruhigern Zeit wollen in Ueberlegung gezogen seyn, und es möchte sich daraus wohl ergeben, daß ein Anstoß mehr herbeygeführt wird, der es endlich unabänderlich nothwendig macht, einen gewissen Unfug abzustellen, für dessen Dauer jetzt kein Rechtsprincip mehr spricht, und dessen längere Duldung unsrer Regierung den Vorwurf höchst unzeitgemäßer Observanz vor ganz Europa zuziehen muß. Ich beruhige Sie hiemit, Herr Marquez von Riba-Tamega durch die Versicherung, Ihnen eine hinreichende Genugthuung zu verschaffen, und es ist meine Pflicht, Ihnen zugleich zu zeigen, daß nur ein geistlicher Unterschleif, eine alt eingerostete Rechtsanmassung, uns in die Gefahr verwickeln konnte, eine unverantwortliche Ungerechtigkeit zu begehen. Nehmen Sie dieses Bekenntniß an als Beweis, wie sehr mir's Ernst ist um die gute Sache, und als vorläufige Ehrenerklärung.

Ich gebe Ihnen Blankett hierin, Herr Premierminister! versetzte der König.

Unter solchen Auspizien, rief der Jüngling mit glühender Erhebung, bekenne ich mich frey als der verketzerte Graf Jörrü von Arwidson, und verlange keine weitere Einschreitung gegen einen Gerichtshof, der ursprünglich auch sein Gutes hatte. Die Gnade meines gütigen Monarchen und die Begünstigung eines solch' erhab'nen Staatsbeamten, deren Fortdauer ich zu meinen wärmsten Wünschen rechne, genügt mir zu meinem vollkommensten Glücke, und ich bitte, jede Berührung des Vergangenen zu unterlassen, außer sie diene zur einsichtvollern Beurtheilung bey ähnlich vorkommenden Fällen.

Unterdessen hatten sie im Erdgeschoß der Casa de Moeda die aufgespeicherten amerikaner Erzeugnisse inspizirt, und stiegen nun die Marmortreppe hinan, die emporführte in die Gemächer des zweyten Stockwerks.

Im Salon stand der König. Tiefe Schußnarben zerrissen die Tapeten und das blanke Fußgetäfel, von den Splittern zerschmetterter Wandspiegel und Candelaber bedeckt, und an den Polstern der Brokatellottomane zeigten sich unverwischt dunkle Blutflecken und ringsum die Spuren eines tragischen Auftritts. Gedankenvoll maß der König mit großen Schritten den Boden; der Minister blickte schweigend vor sich hin, aber mit steigender Unruhe kämpfte Jörrü, die Hand auf den köstlichen Degen gelegt; die Diamantrauten, an gold'ne Kettenglieder des Vließes aufgereiht, blitzten auf seiner wogenden Brust, und schlank und einem schönen Heldenbilde gleich, die Blicke flammend um sich werfend, stand die nordische Tannengestalt da.

Wer kann das Geschehene ändern! begann der Monarch, und fuhr mit der Hand über die Stirne: Sie haben doch den Thatbestand erschöpflich erhoben, Herr Minister, fragte er, und ein genaues Conclusum gezogen?

Digitized by Google

Es ist geschehen, versetzte dieser, und fügte verdüstert bey: Die verstümmelten Ladrãos bekannten sich einstimmig für die Thäter, und wußten sich's selbst zu gute, ihren mannhaften Gegner, den schwedischen Consul, geschützt zu haben vor dem unritterlichen Angriff des Santiagocomthurs.

Der König verfiel in neues Nachsinnen, und trat endlich vor den Jüngling hin. So viel ich vernommen, sprach er, hätten Sie noch eine große Rechnung abzuthun mit meinem — ungerathnen Infanten! Darüber verlang' ich bloß ein strenges Schweigen, und ich versichre Sie dagegen meiner vollkommensten Gnade. — Jetzt wollen wir die junge Wittwe mit einem Besuche beehren. Ihre Begleitung aber muß ich Ihnen für diesen Augenblick erlassen, Herr Marquez! sprach der Monarch mit Beziehung, und an der Hand des Ministers, der nicht in der heitersten Stimmung gehorchte, verließ er den Salon.

Digitized by Google

Also doch treulos! Gattinn also eines Menschen — der — Jörrü's Stimme verklang in der heftigsten Wallung des Unmuths, und seine Brust schlug mächtig an das klirrende Goldband.

Ja, das hab' ich freylich nicht bedacht, daß die Liebe scheitert, wenn ihr leichtes Schifflein anfährt am Felsen der Treue! rikanirte bitter der Jüngling. Mögen sie hier darin mit ihrer jungen Wittwe nun berathen, was ihnen beliebt, mir kann Alles gleichgültig seyn; man bedarf ja meiner Gegenwart dabey eben so wenig, als früher bey dem fröhlichen Hochzeitmahle. Weil der erste Gemahl ein Schurke war, dem die Schminke auf der Larve zu bald erblaßte, soll nun ein redlicher Schwede das weinende Töchterchen wieder zum lachenden Bräutlein machen? Nimmermehr! — Und er riß das feine Nesseltuch, das Sie ihm um die Stirne gewunden, hinweg von der kaumgeschloss'nen Wunde, die das wallende Blut hochroth färbte.

Vertilgt sey jede Erinnerung, die mich zur Thorheit verführen könnte, die Fesseln für Rosen zu halten, die ich im Dienste eines Weibes trug.

Mit gewaltigen Schritten stürmte er hinweg über das ächzende Fußgetäfel, und sein Blick rollte herab auf den prächtigen Degen. Jetzt in die Schlacht, und nur in einen recht heissen Schanzensturm, und, bey dem Erlöser! du solltest ein würdiges Kampflied singen, mein heller Degenstahl! daß die Feinde meinen Namen heulten, und den Weichlingen hier das Herz aus der Brust zitternd springen würde. Und vom Neuen begann er seine heftige Promenade, und stiß die Stirnbinde verächtlich mit dem Fuße von sich, daß sie sich entfaltete, und den eingewebten Namen der Geberinn zeigte. Da hielt er schweigend inne, und still umwand eine schmerzliche Wehmuth den trotzigen Brausegeist, und ein unaussprechliches Leid überfiel ihn plötzlich, daß dem armen Jüngling die Thrä-

nen im Auge perleten, die er mit dem Tuche trocknete, das jetzt nur an Brust und Mund gedrückt wurde. Wohl hast Du mit mir geschaltet, rief er, wie der Gestrandete mit dem einzigen Brett, das ihn treulich durch den Sturm an das Land getragen, wo er es nun in Trümmer reißt, und zur Flamme entzündet, daß es zur Asche verbrenne und ihm die erstarrten Glieder wärme; doch ein Splitterchen bewahret er, und die Dankbarkeit erhebt es zur geweihten Reliquie. Der unüberwindlichste Tyrann ist die Noth, und die Gewalt — vielleicht auch konnte eben so nur diese ein Band zerreissen, das für die Ewigkeit den Knoten geschlagen. Stürze hin, traurige Vergangenheit! in den dunklen Traum erlosch'ner Erinnerung; ich will mich seelig träumen in der Lust versöhnter Gegenwart, und preisend zu dem Himmel rufen: Gott! Du leitest Alles zum Heile der Menschen; auch wenn Du zürnest, entziehest Du uns nicht Dein Vaterantlitz, und ewig gerecht sind die

Leiden, die Du uns tragen lässest in dem Leben der Prüfung voll Ungemach und bitt'rer Täuschung!

Tiefgerührt sank er nieder auf die Ottomane, legte den Helm ab, und heftete den Blick lächelnd auf den Chiffer des Tüchleins, und die Versöhnung träufelte ihren Balsam in sein verwundetes Herz.

Vor einem strahlenden Krystallspiegel stand die Baronesse Isabella von Frankland und zehrte zu diesem schmeichelnden Damenliebling das lieblichste Zwitterwesen einer Frau und Jungfrau hin, die reizeblühende Marie. Ein prächtiges Lockendiadem blitzte in ihrer Hand, mit der sie in den reichen Haarflechten der eben jetzt am unfolgsamsten Busenfreundinn künstelte, und endlich den Brillantreif mit kunstgerechter Toilettentrefflichkeit nicht ohne selbstgezolltes Beyfallsrufen befestigte.

Digitized by Google

So schaue doch, um des Himmelswillen! nur hinein in diesen Erzschelm, ereiferte sich im vollen Feuer des Eigensinnes die Baronesse; und wenn Dir in Deinem Abbild kein Bräutlein entgegennicket, so will ich nicht Isabella heissen.

Ein flehender Blick, der nur leicht über die Krystallfläche hinwegstreifte, bat die muthwillige Baronesse um Schonung, und die lichten Perlen im Auge, das durch den Thränenschleyer sanftgedämmert glänzte, erhoben die anspruchlose Marie in einer Engelglorie, die kein Ideal eines Raphael de Santi erreichte.

Wie kannst Du doch so unzart scherzen, sprach sie mit wehmüthigem Lächeln: wenn Du Dich meine Freundinn nennen willst mit Recht!

Eben weil ich Dir's beweisen will, erwiederte die Baronesse, wie sehr ich diese Ehrenstelle an dem Throne Deines Herzens verdiene, mache ich mir die Mühe, Deinen Trübsinn hin-

Digitized by Google

wegzuscherzen, und — wage mich an das, von eurer Inquisition so sehr verschrieene, Zigeunerhandwerk. Glaube mir, rief sie im Pathos, und blickte mit feyerlicher Miene in Marien's Hand; da läuft neben dem cingulum Veneris eine Linie herauf, wie der Abglanz eines Regenbogens, und verliert sich, wie er Deiner Lebenslinie nahe kommt, das ist der leibhafte — Gott errettete uns aus der Noth — der Spiegel aller Jagocomthurs. Aber der rechte Regenbogen, der nun einmal ohne Wolkenbruch und schwarzen Hintergrund seine Farbenpracht nicht zur Schau tragen kann, schlingt sich säuberlich herauf von der Daumenwurzel zum Thal des Zeigefingers, und siehe! hier ist der Punkt, wo er mit Deiner Linie sich vermählt, und mit ihr hinausschweift über die Grenze der Hand, worüber sich Alles oder gar nichts mehr sagen läßt.

Marie hatte die Hand längst ihrer Freundinn entzogen, die nun ohne Unterbrechung aus

dem eignen Fäust'chen chiromanzirte, und fühlte sich mächtig beklommen, als die Baronesse ausrief: Ich bin die Gewaltige, die da Alles gesehen vom Anfang bis zum Ende; die Todten gehen hervor aus ihren Grüften gleich glänzenden Schaaren myrthenbekränzter Bräutigame, und es findet sich zusammen, was sich treulich zur Liebe erkiesen, trotz Tanten- und Vormundverboten, auf Erden zum kurzen, im Paradiese zum nimmergeendeten Jubel. Ich höre das Rauschen ihrer Palmensprossen; Marie, Du Glückliche! hier kommen sie!

Und herein trat in das Boudoir der König, und mit ihm der Minister, dem Sir Heinrich Frankland, und der Consul Arwed von Arwidson folgten. Die beyden Damen wollten sich vor dem Monarchen auf die Kniee niederlassen, aber er bot ihnen die Hände, und ließ seine Blicke angenehm ergehen auf den rosigen Gebilden: Ich muß Sie etwas spät willkommen heissen, meine Linda's! sprach er

mit artigem Neigen: Solche Stürme, die uns jüngst heimgesucht, entschuldigen schon einen kleinen Verstoß gegen die Etikette; es freut mich sehr, daß ich auch Sie zu den wenigen Geretteten zählen darf. Und er drückte das Siegel seiner besondern Gnade auf die Stirne der Linda's, und ließ sich mit ihnen nieder auf ein Cadenesopha. Ich hatte das Glück, meine schöne Marqueza! fuhr er fort zur Marie gewendet: Sie mir näher gestellt zu wissen, und überkam dadurch gewisse Rechte, die ich jetzt ein wenig mißbrauchen möchte. Ich sehe zwar, daß Sie die Abzeichen, die mir beweisen sollten, wie viel Ihnen an meiner Verwandtschaft gelegen ist, wieder abgenommen, und die Crepschleifen mit einer funkelnden Diamantkrone vertauschten; doch will ich dieses als Strafe hinnehmen, Sie in der Monarchie Ihres Boudoirs unangemeldet gestört zu haben, und mich in die Meinung versetzen, daß Sie mich deßungeachtet doch noch etwas gelten las-

sen. Ich selbst muß bekennen, daß mich eine trauernde Linda, in schwarze Sarsche und Etamin's gewickelt, doch nur an eine verwaiste Aeolslaute gemahnt, die auch unter dem dichtesten Trauerschleyer ihre klangvolle Seele entfaltet, wenn ein zarter Zephirhauch ihre Saiten liebkoset. Ich könnte dieses Gleichniß noch erweitern, setzte er in leichter Courtoisie fort, wenn es nicht bezüglich lautete, davon zu sprechen, daß dieses zärtliche Tongewebe klagt, und gänzlich verstummt, wenn ein rauher Windstoß seine Hand an die Besaitung schlägt, und zerspringt, wenn er sie mit leidenschaftlichen Wirbeln anfaßt. Das ist jetzt vorüber, und da die Wittwenhülle abgelegt, dürfte wohl die frühere Harmonie, deren Klänge wir nur von Ferne hörten, durch die Annäherung eines gewissen Zauberwesens wieder in süsse Lebensakkorde übergehen.

Der Baronesse klugem Sinn entging die geheime Bedeutung dieser Rede nicht, und plötz-

lich rief sie die geflüsterten Worte der Freundinn zu: Nun, was habe ich verkündet?

Marien's Wangen übergoß die Röthe Aurora's, die Locken ihres Hauptes neigten sich herab auf die bebende Brust, ihr Auge schwamm in Thränen, das sie schüchtern zu dem Monarchen aufschlug, indeß sie sprach: Mir fehlen Worte, Majestät! zum Danke für diese königliche Huld, und ich begebe mich schweigend des eignen Willens, wo Sie zu befehlen die Macht haben; doch möchte ich die kleine Bedenkzeit verwenden auf eine Reise nach England.

So allein und freylich nicht anders gesinnt, versetzte der König, konnte es Ihnen möglich werden, sich einem Befehle zum Opfer zu bringen, der mit dem Unangenehmen des Zwanges zugleich auch keine entsprechende Wahl verband. Er hatte sich erhoben, und sprach zum Minister: Ich habe Ihnen, Herr Marquez von Pombal! ein Beyspiel gegeben, wie

ich Verdienste zu belohnen weiß, und Sie, in jeder Hinsicht der Würdigste, meinem Throne zunächst zu stehen, werden sich zur Nachahmung entschlossen fühlen, wozu Sie auch außerdem noch Gründe vermögen müssen, Ihre Dankbarkeit väterlich zu beweisen! Es ist jetzt an Ihnen.

Majestät! erwiederte dieser: Es wäre hier noch manches Bedenken zuvörderst zu beseitigen; ich will nichts sagen von Einwendungen des Civilgesetzes, doch am canonischen haben wir einen Gegner, wenn wir, seinen Geboten die Darnachachtung verweigernd, gegen das gesetzliche Trauerjahr vor Ablauf durch ein neues pactum conjugiale verstossen.

Diese Imputation komme über mich! sprach der König, und wendete sich an den Consul: Im Salon erwartet Sie jemand, er möge kommen, ich sey bereit, ihn zu sprechen. Dieser entfernte sich, und der König trat mit seinem Minister in eine Fensterkehle.

Digitized by Google

Mein Gott! was wollen sie denn? rief Marie, und neigte ihre Stirne auf Isabella's Schulter. Ist mein Wille denn ein so geringfügiges Ding, daß man damit schaltet, als verstände sich's so schon von selbst?

Dieses Loos, mein süßes Bräutchen! scherzte die Baronesse, hat uns als Zugabe unsrer Reize die Urgroßmutter aus dem Paradiese mitgebracht; dagegen läßt sich nun einmal mit nichts streiten, außer mit der niedlichen Waffe, die wir am Fuße tragen, und von den Römern crepidula genannt wird, von den Italienern pianella, den Franzosen mule, von Euch chinela und von den Teutschen — Pantöffelchen.

Da ging die Thüre auf, und der Consul trat herein mit Jörrü's — Küraſſierhelm. Im Salon, königlicher Herr, berichtete er etwas verstimmt, traf ich Niemand, als diesen stählernen Jemand. Ich weiß nicht, ob ein gnädiger Scherz oder —

So hat unser Obriste, der Marquez de

Riba-Tamega die Waffenwache so unritterlich verlassen? rief der König, das sind' ich schon ziemlich selbstbestimmt, doch kann er nicht sehr ferne seyn. Gehen Sie nochmal hin, vielleicht finden Sie ihn auf der Altane.

Der Consul besann sich.

Ist mir doch der Name so fremd, als der Mensch selbst, theilte sich Marie ihrer Freundinn mit. Ich will aber auch nichts von ihm wissen. Bey der Asche meines Jörrü! eher nehm' ich den schwarzen Schleyer der Carthäuserinnen, und verstumme ewig in contemplativer Kasteyung, als mich an diesen Kriegsknecht verschwätzen zu lassen. O Isabella! Dein Orakel hat Dich sehr betrogen, wenn ich es recht verstanden; doch wie konnt' ich auch das Unmögliche glauben. Meine Hoffnung ist hier geächtet, und findet Aufnahme nur jenseits.

Langsam gehorchte der Consul dem verdrießlichen Befehle des Monarchen, und zog die Thüre auf. Da entsank ihm der Eisen-

helm, und schwindelnd umklammerte er den Pfosten, um nicht zu sinken.

Mein Oheim! ertönte freudig eine Stimme, raschklirrende Sporntritte klangen näher, und zwey Arme fielen um den Nacken des greisen Schweden.

Allmächtiger! schrie Marie, und hielt sich ohnmächtig fest in der Umarmung ihrer Freundinn. Siehst Du nun! sprach diese: mein Auge hat gar gut gesehen, und ich konnte klar vorhersagen, wie Alles kommen würde. Blicke nur auf! Ach, Gott macht ja nun endlich doch Alles wieder gut!

Mit fliegendem Gelocke, und flammendem Gesichte, dem die glänzende Stirnnarbe eine neue Verschönerung gab, trat Jörrü herein, stürmte in die schwesterliche Gruppe der Jungfrauen, und zog die Geliebte wonnezitternd an sich.

Da sehen Sie, Herr Minister, lachte der König; dagegen läßt sich nun und nimmermehr

etwas vernünfteln. Das Beste ist, wir gehen, und lassen die Täubchen sich kosen. Wir werden auch später noch erfahren, was ihn gehindert, im rechten Tempo zu erscheinen. Auch haben wir noch manch' trauriger Scene abzuhelfen in unsrer Stadt Ninive. Dahin wollen wir, recht heiter erbaut, und bis sie ihre wichtigen Kleinigkeiten nach der Länge und Breite erschöpft, haben wir unsern Leidensgang geendet.

Und schnell verließen sie das Boudoir, und bestiegen ihre Rosse vor der Casa de Moeda.

Durch die purpurrothen Satingardinen des Ruhekabinetts, vom Hauche levantischer Flora durchduftet, und behangen mit gnydischen Bildern in trefflichen Gobelingeweben, lauschte der erröthende Morgen mit lüsternen Blicken, und gedachte den Umarmungen seiner Thetis: als der glückliche Marquez de Riba-Tamega, durch wiederholtes störendes Pochen an der Thüre geweckt, den Lilienarmen seiner freudeweinenden Marie sich entwand. Er riß sich zögernd hinweg von der entfalteten Rose seiner Liebe, und in einen Segovian-Matin gehüllt, empfing er seinen blondbärtigen Schwedenjokay unter halbgeöffneter Thüre mit der Meldung, drey Dominikanerfrater verlangten augenblicklich vorgelassen zu werden.

Sage den Müßiggängern, zürnte der junge Küraſſierobriſte, der Pallaſt ſeiner Exzellenz des Herrn Marquez von Pombal habe keinen Eingang für die terminirenden Eccleſiaſtiker, und

ich könne sie meines Gewissens sich nicht bemächtigen lassen, nach dem ihnen von Amtswegen gelüsten möchte.

Sehr wohl! capirte der Diener, der in das dämmerliche Gemach die listigen Augen warf, und begnügte sich mit der barschen Weisung des Herrn. Die Thüre flog hinter ihm zu, und der schlaftrunk'ne Obrist entledigte sich seines Unmuthes schon ziemlich geläufig mit einigen Kraftworten, die ihm für seinen Stand nöthiger waren, als es oftmals der Degen selbst ist; und auf die Cabinettottomane hingeworfen, zog er die Augenwimpern zusammen, als fühlte er schon das stille Kreuz, das nach den Flitterwochen erscheint.

Um des Himmels willen! rief seine liebliche Gattinn, was wollen diese entsetzlichen Männer neuerdings? Lasse sie doch kommen, und bringe die Sache zum gütlichen Vergleich! Zarterröthend schlug sie die Damastdecke zurück von ihrem Busen, glitt heraus im leichten Nacht-

kleide, und neigte ihre Korallenlippen süß schmeichelnd an seinen Mund. Sie haben Dir schon diese Lücke in die Zähne grausam gebrochen, bedauerte sie; den Unmenschen genügt nicht am halbumgarnten Raub, wenn ihr Moloch nach einem Opfer hungert.

Lasse diesen verhungern zu ihrem Entsetzen, und sie pochen und harren, entgegnete er lachend, wir erwarten heute zum Morgenbesuche unsern Monarchen, und, wie gerufen, kommen die Mönche, wenn sie sich hereindrängen mit unverschämter Zudringlichkeit, mir in Königs Gegenwart Urfehde zu schwören für immerdar.

Erwarte nichts von ihm allein ohne meinen Vater, versetzte Marie, wie dieser zu heftig und durchgreifend, ist der König schwach; nur beyde vereinigt können uns schützen vor offner Gewalt und geheimer List der Inquisitoren, denen mein Vater schon recht schwer auf die Köpfe trat, seitdem sie, aller Constitution zuwider, den Stab gebrochen über Dein geliebtes

Leben. Und mit dem Ungestüm beglückter Liebe suchte sie seine Lippen, und warf die schlanken Schwanenarme um ihn.

Es schlug der Amor auf dem Zifferblatt der zierlichen Federuhr neunmal klingend seinen Pfeil an eine Pyramide, und erweckte die Flöten eines Orgelliedes, als die Glücklichen die verschlungenen Arme lösten, und mit einem raschen Glockenzug die Dienerschaft mahnten an die Kammergeschäfte, und als der gold'ne Knabe mit seinem Geschoße zehnmal anbickte, rollte über das Strassenpflaster eine Carrosse rasch heran, und ohne Säumen trat der König ein, und überraschte das junge Paar im süssen Flitterspiele. Erröthend entschlüpfte die schöne Frau, und der Monarch ließ sich unter einem zierlichen Faltenschlag seines Rittermantels nieder an der Seite des Marquez de Riba-Tamega.

Wir wurden so eben fast um den Eintritt verkürzt von einer Deputation geistlicher Herrn,

begann der König, sie werden Ihnen anscheinlich ihre Glückwünsche überbringen wollen, Herr Marquez!

Wenn der würdige Pater Malagrida sie begleitet, versetzte dieser, sollen Sie von mir freundlich empfangen werden.

Es sind Dominikaner, erwiederte der Gebieter: sie scheinen mit Ihnen wichtiges zu verhandeln haben. Werden sie aus Ihnen vielleicht einen Proselyten machen? das zeugte stark für die Macht der Reize Ihrer Gemahlinn, und besonders, da ich Ihnen kein zu leicht versöhnliches Herz gegen die Herrn zutraue, deren Bekanntschaft Sie auf eine sehr unwillkommene Weise schlossen. Ueberhaupt aber ist mir's noch ganz unglaublich, daß Sie diesen ismaelitischen Kaufleuten wieder entkommen konnten, glücklicher als jener Sohn Jakobs, und fügte er lächelnd bey: Werden Sie in der Folge jedes monstrum per excessum so spurlos ablegen können, wie Ihre apperce-

pirte Nase, so werden wir einen bessern Begriff erhalten von der Wirklichkeit der Wunder.

Daß ich diese nicht noch ferner hier tragen muß, antwortete der Marquez, und durch die Gnade Ihrer Majestät, die selbst auch für meine Herzenswünsche den Herrn Minister mir geneigt machte, so hohe Auszeichnung in Portugal genieße — wie werde ich, auch bey der eifrigsten Erfüllung meiner Pflichten, mich dafür dankbar genug bezeigen können?

Was halten Sie doch von der Person Ihres Schutzgeistes, des Doktors? umging der König die Antwort mit dieser Frage.

Ich nenne ihn geradezu meinen Landsmann Emanuel von Swedenborg, entgegnete der Marquez de Riba-Tamega. Dieser merkwürdige Confabulist der Geister allein vermochte es, sich durch Bestechung und Verkleidung den Weg in mein Gefängniß zu bahnen, unterstützt von den Dienern der Casa

santa, und der Nacht; er nahm mein Kleid, löste das Eisenband von meinem Munde, band sich's selbst um, und ließ mich an einer Strickleiter durch das Kerkerfensterchen hinab, das er rasch durchschnitt mit seltsamen Eisen. Da unsre Körpergestalt viel ähnliches hat und noch vor Tagesanbruch dem Verurtheilten die dichte Hülle umgeworfen wird, ging der Betrug, der ihm und mir nicht schadete. Nur er konnte die Weise mir diviniren, wie ich als freywilliger Wachtposten bey der Casa de Moeda in der von ihm angekündigten Schreckensepoche den Ritterspor verdienen, und zu einer Höhe steigen würde, die mich nun für die Dauer meines Glückes fast fürchten läßt. Ich stand, durch ihn der Gefahr des Flammentodes entrissen, und durch meine entstellte Physiognomie jedem unkenntlich, ruhig auf dem bezeichneten Posten, wo mich der Unterofficier ohne Bedenken einrecrutirte; indeß der Doktor, der die Minute des ersten Erdstoßes mit seinem Er-

folge für sich berechnete, statt meiner das San Benitokleid genommen, und in mich umgebildet, die ganze Procedur einer Glaubenshandlung erkundete, und den Mönchen nur so lange ihren Triumph gönnte, bis die allgemeine Verwirrung hereinbrach, und die Versammlung des Volkes, von einem ungeheuern Auto-da-Fe umfangen, zerriß, und, nur für sich besorgt, die Entfernung des hyperboräischen Dädalus begünstigte. Etwas näheres über seine Person ist mir aber so wenig bekannt, als die Richtung seiner Flucht, oder sein jetziger Aufenthalt, den er vielleicht selbst in unsrer Nähe gewählt. —

Das hört sich wie ein Roman, lieber Marquez! rief der König, er schien gewußt zu haben, den Edelstein in Ihnen zu schätzen, denn um geringen Preis konnte er ein solches Wagestück nicht übernehmen. — Sie sind mir theuer geworden, junger Nordländer! setzte er fort: Ihre jüngste That beweist ausgezeich-

net, daß neben dem Muthe auch die stillere Flamme des Gemüthes Raum hat in Ihrer Brust. Wie konnten Sie doch also verwegen seyn?

Wie sollte ich mich lange bedenken? versetzte der Marquez. Ich sah hinaus von den Fenstern des Casa de Moeda-Salon, wo Euer Majestät mich zurückgelassen, und bemerkte, wie die Façade des ausgebrannten Lourical-Pallastes im Winde wankte, und in der Wahl, nach innen oder auf die Gasse zu stürzen, hin und her taumelte. Da fiel mein Auge auf zwey Kinder, die unter der drohenden Ruine auf den Knieen lagen, und sich umarmten, und weinend die Mutter riefen, die vielleicht nicht mehr lebte. Schon schlug die furchtbare Mauerwoge im brechenden Bogen über, als ich den armen Würmchen entgegenfloh; aber noch ehe ich sie erfaßte, krachte über mir der Donner des Sturzes. Zurückzuspringen war nicht mehr Zeit, und zu bleiben gleich

gefährlich. Mit der Kraft der heftigsten Besorgniß für das Leben meiner Schützlinge, warf ich mich an das erzene Thor des Pallastes, es sprang auf, und gerettet unter dem Tonnengewölbe der Halle trat ich mit ihnen ein. Als die Mauerstücke herabgefallen, und das Portal verschüttet war, suchte ich den Ausgang durch die Fenster des Erdgeschoßes, und übergab die Kleinen ihrer jammernden Wärterinn, die sich auf die Ruinen hingeworfen, wie auf das Grab ihrer Pfleglinge.

Unangemeldet erschienen jetzt die Dominikaner-Mönche, und — foderten im Namen der heiligen Glaubensuntersuchung den Obristen vor. Der Minister von Pombal folgte von ferne nach.

Der Eifer führt euch zu weit, ihr Herrn! mißbilligte der König diese Zudringlichkeit; was gibt es noch weiter abzuthun?

Die heilige Inquisition hätte gar darauf keine Antwort, Monarch! entgegnete man ihm;

doch unser Recht schreyt zum Himmel; ein wichtiger Ankläger, der die Aechtheit seiner Aussage mit einem körperlichen Eid erhärtete, bezeichnete diesen der Ketzerey verdächtig und der gottgehaßten Schwarzkunst.

Wir haben erfahren, versetzte der König, daß Jemand, den uns zum Sohne unsre Schwäche gegeben, nur aus unreinen Beweggründen und sein erhabnes Blut entehrend, sich zum Aguazil erniedrigt, und den raschbereiten Strahl eurer Gewalt abgedrückt habe auf diesen jungen Don. Ein constabilirter Enthusiast aber durchblickte das Gewebe des Unrechts, und nahm es auf sich, euch von einer Blutschuld, und mich vom Vorwurfe partheyischer Verleitung zu befreyen. Das Volk hielt die falsche Münze für ächt. Ihr habt euern Sieg genossen. Seyd ihr nun so unbedacht, selbst laut zu bekennen, man habe euch hintergangen? Kommt das Volk zu dieser Einsicht, so fällt der Schlußstein eurer Herrlichkeit, um nie mehr zu gelten. Ueberdies ist

der Requirirte erhaben über jede fernere Glaubensunterſuchung; als Ritter des goldnen Vlieſſes erkennt er als gültige Richter nur Gott, ſeinen König, und ſeines Gleichen.

Zwar läßt der heilige Stuhl, excipirte der geiſtliche Wortführer, die Preverenzen dieſer irdiſchen Flitter ungekränkt, wenn ſie ein Würdiger trägt; doch da ſie zur Zeit, wo der Verbrecher unſer göttliches Chriſtenthum befleckt, und in unſern Kammern lag, ihm noch nicht verliehen waren, ſo vernichten wir alle ſpäter empfangenen Dekorationen und Sakramente, als ungerecht und gottesläſterlich ertheilt, und profaniren ihn kraft der von Euer Majeſtät glorreichem Vorfahrer Anno 1729 aus verliehenen Gewalt, in Glaubensſachen ohne Einſpruch zu verfügen.

Da trat der Miniſter hervor im Stolze ſeines Glanzes, den bittern Zug überwallenden Verdruſſes, und das Abzeichen ſeiner Ueberlegenheit auf der Stirne, und verſetzte, als

er des Königs Befangenheit bemerkte: Nun befehle ich, es sey genug für immerdar. Schon die Kühnheit empört mich, mit der ein diktirender Ton von Menschen in meinem Hause behauptet wird, das sich auch nicht einmal ihrer Bitte öffnen soll. Die Freyheit, diesen Trotz anzunehmen — wer hat sie auch ertheilt? doch nicht Papst Clemens XII. selbst? oder König Johann, oder sein Minoriten-Beichtvater Gaspard Govea? Des Vorfahren Edikte stürzt der Regent nieder, sobald sie unzeitgemäß dastehen, oder die fortschreitende Ausbildung und Segenverbreitung stören; und am wenigsten ist ihre Dauer gesichert, wenn das Zeitalter neue Formen aufstellt, und andre Ansichten gewinnt, die im Gegensatze mit den frühern auftreten, durch die eure Constitutionen das Licht der Welt erblickten, vor denen sie nun erblaßt und schaudert. Längst vorüber ist Torquemada's und Ximenes Aera, und von diesem Augenblick an — den Willen un-

sers Königs Majestät sprech' ich aus — sey auch eure Rechtsverwaltung, euer Inquisitioncodex abolirt, so weit es uns zweckgemäß scheint. Ich will in den Ländern dieß- und jenseits der Meere die Strahlen der segenvollen Sonne auch den Geistern bieten frey und helle, und die Schlangen in den Sümpfen des alten Wahns zertreten, und der Krone die Domänen wieder einverleiben, die in todter Hand des Clerus liegen als Oblaten, und auf abyssinische Weise die Rebellenanführer, die Jesuiten, behandeln und vertreiben aus unserm Reiche, wie die Kopten, und Wort und Glaube ungefesselt, unangefochten walten lassen zum Heile des Staates und zur Ehre Gottes und seiner Geschöpfe.

Lieber Marquez, sprach der König zum Kürassierobrist, gab ihm die Hand, und erhob sich: Sie konnten keinen bessern Vertheidiger finden, als Ihren Vater, und keinen gnädigern Freund, als Ihren König. Ich lege mei-

nen Purpur auf Sie — Ihr Religiosen seyd entlassen.

Diese schwiegen und blieben.

Da nahte sich an der Seite der Baronesse Frankland die Marqueza, das Auge zartbenetzt, und lieblich, wie eine schwebende Sylphide. Ihr folgte Sir Heinrich und der Consul Arwidson.

Diese Herrn, bewillkommte sie der Monarch, und schoß einen zürnenden Blick auf die zögernden Mönche, daß sie bebten und gingen, wollten mit uns unterhandeln wegen Ihres Wittums; ermächtigen Sie mich zu Ihrem Parlamentair, schöne Marqueza?

Schweigend drückte sie ihren Mund auf die königliche Hand, und ein banger, fragender Blick weilte auf ihrem Gemahl, der glühend dastand im Strahle der monarchischen Huld, selbst ein König auf der Liebe und der Ehre Thron.

Digitized by Google

Beruhige Dich, flüsterte ihr dieser zu, der düstre Ernst zerschmilzt in Scherz, o! möchten alle verhängnißvollen Stunden für uns in Zukunft so, wie die vergangenen, enden!

Digitized by Google

Schuld und Strafe.

Erzählung
aus dem
ersten Fünftel des fünfzehnten Jahrhunderts.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

Es war eine Blüthe-Zeit — gerne fände das Mädchen in ihrer Ewigkeit seinen Himmel — wo Clare als Königinnrose der ganzen Stadt bewundert wurde. Zum Jubel ward jede Freude, zum Feste jedes Spiel, wenn des alten Goldschmids, Asch, schönes Töchterlein unter dem jungen Volk erschien. Selbst die Gestrengen und Vesten, mit und ohne Edel, bogen manchen ihrer stolzen Stammbaum-Aeste zurück, und stiegen, wie die Götter der Fabel zu den Kindern der Erde, herab aus den Sechszehnahnensälen, wenn dies Kind aus der Bürgergilde mit den blaßblauen Augen, wie eine Perle aus dunkler Schale, empor zu ihnen blickte. Zum Lächeln verzog sich die Amtsmiene des Patriziers bey ihrem Gruße im Begegnen,

Digitized by Google

erröthend und erbleichend sah der Geselle, unter dem gezogenen Federmützchen hinwegschielend, nach der wunderholden Dirne, und der feinbärtige Junker hätte sich's zum Crimen gegen die Galanpflicht angerechnet, vergässe er nur ein Mal, nach jedem dritten Worte: „schön Clärchen!" zu wiederholen, so oft ihm Fortuna und Cythere diese Nymphe entgegenführten.

Des Vaterhauses Schwelle ward nun bald fast der einzige Tummelplatz der Brautwerber. Jedem war die gastliche Thüre zum Einzug mit dem ganzen Himmel seiner Hoffnungen geöffnet; aber der Tochter Jawort brachte keiner mit zurück; denn schlichte Jungmeister, biedere Bürger aus der Stadt dachten ihr die Ehre der Hausfrau zu, und Clare war doch sechszehn Jahre, des sehr begüterten Vaters einzige Erbin, und daß sie schön, daß sie mehr als beschreiblich schön! — das hatten ihr schon feinre Lippen betheuert, als die der bisheri-

gen Freyer. Doch von diesem Weihrauche gedieh in ihrem blondlockigen Köpfchen immer mehr das Pflänzchen der Eitelkeit; der Titel einer gestrengen Frau, der Troß von Dienern, Zofen, Zeltern und Federspiel ward wie ein stilles Busenbild gehegt, das sie gar oft mit heimlicher Wonne, wie ein köstliches Brautkleid, in ihren Träumen besah, wenn die fürstlichen Hofjunker die Pferde anhielten im Fluge, und vor ihrem Fenster in prächtiger Parade die Reiterkünste entfalteten.

Daß der Schwarze die müssigen Gelbschnäbel! polterte dann der alte Silberschmid von der Arbeit auf — Altgesell und Pursche läuft mir weg vom Feuer, klappern die Stutzbärte vorbey. Und Du! Da liegt wieder die Spindel; ich kenne Dich gar nicht mehr! grämelte er, und zog die Stirne in tiefere Runzeln, je höhres Roth Clarens Wangen überlief.

Diese Röslein auf dem jungfräulichen Gesichte aber wollten nun fast nicht mehr aufblü-

hen; der Vater hatte nicht mehr Ursache die Stirne zu falten, und doch lag jetzt öfter, als sonst, die Spindel am Boden, der Faden entzwey; denn die Heerbanner waren ausgezogen gen München an den Feind, und die Prunkreiter mit. Und Clarens Liebsten, den Liebling des Landshuter Herzogen, hielt dort an das Lager die Waffenpflicht, welche eben so strenge als langedauernd sich schon durch mehrere Monate zog, und für sie zum Schmerz einer ewigen Trennung ward, da die Leidende keinen Gruß, kein Liebewort von ihm vernahm.

Es war die erste, in verschwieg'ner Stille strengverborg'ne Liebe — angeflammt von des heißempfindenden Mädchens eigner Gluth, von eines blankwangigen Junkers Honigworten, denen zur Vollendung des Sieges ewige Liebe, ewige Treue, ewige Verbindung mit unterlief — welche in ihrem Herzen zu einer Stärke sich entzündete, die so oft den Stoff für eine schreckliche Zukunft gibt.

Es war die Zeit, und nun nicht mehr, wo Clare, das holde Röschen, blühte; ihre blitzenden Wundersterne, die unter den feinen Wimpern in das Leben einst hineinlächelten, und über die zarten Wangenblüthen herableuchteten, wie die Hyaden über purpurne Wölkchen des Frühmorgens, waren wie unter herbstlichem Nebelflor erloschen, waren umflossen von ätzendem Thränen-Wasser — Clare, die anmuthstrahlende Clare, war das gepries'ne Mayröslein nicht mehr.

2.

Kein Lichtlein schimmerte in der Stadt, der Mond allein blickte wechselnd durch zerriss'nes Fluggewölke, und laue Winde schmolzen den letzten Rest des Schnees vor den Dächern; nur von einem Fenster ging noch ein matter Lampenschein aus, und kündete, daß dort ein Auge noch wache, dem allmächtige Wonne oder Weh-

Digitized by Google

muth den Schlummer scheucht. Da schlich Ulrich Ebran von Wildenberg, der Leibkämmerling des Herzogen Heinrich, der Hof hielt auf der Traunitzveste, tiefummantelt durch die Gassen, und gab sich durch das längstentwöhnte Zeichen kund; doch kein Schatten schwebte vorüber am Vorhang, und kein Fenster klang. Wieder meldete der Ruf, und verscholl — umsonst. Es blies der Burgthürmer zur Sperre des Thores; niederrieselte in großen Tropfen der Regen; Ebran mußte nach der langen Trennungzeit die Erwählte sehen, sprechen; gar seltsame Gerüchte gingen um. Es blieb nur eine Wahl; rasch drückte er in die Thüre den Schlüssel — ein Geschenk aus frühern Tagen — und trat durch den finstern, bekannten Gang in Claren's Zimmer.

Da zum unruhigen Schlummer hingesunken lag sie, wie gegen den Willen des Herzens vom Schlafe besiegt, das Haupt auf den Arm übergebogen, am Ruhebette. Eingebro-

chen schien die weiland hohe Gestalt, ungeordnet fiel am blendenden Nacken das schöne Blondhaar zu leichten Ringeln, und welch' schwere Leidenslast ihre Seele drücke, verrieth des Busens zitternde Bewegung. Ein Kranz, wie ihn Bräute trugen, lag seitwärts, und vom Nachttischchen blitzte ein Goldring im Schimmer der herabgebrannten Lampe.

Ebran überflog mit raschen Blicken, was sich ihm als nicht erfreulicher Anblick darbot; was ihm die Sage dunkel überbrachte, ward ihm aus leichter Ahnung zur Gewißheit, las er in nur allzukenntlichen Zügen auf der Jungfrau Angesicht.

Verlobt oder getraut! gezwungen zu einer verhaßten Ehe Banden, oder untreu! — Entsetzlich! rief er, seines Schmerzes nicht mehr mächtig, und sank, heiß an die Lippen ihre Hand gedrückt, nieder vor dem Frauenbilde, welches der Prachtgestalt einer Göttinn-

ſtatue glich, dem Sturme und der Verwitt'rung dachlos preisgegeben.

Ein leiſer Schauer ſchwebte über ihr Geſicht, und das trübe Auge, noch von Zähren feucht, lag auf dem Liebling wie ein glanzloſer Stern.

Sieh mich nicht ſo fremd und eiſig an! flehte der Wildenberg, mir iſt Dein Schweigen ein peinliches Urtheil. Ich bin wiedergekommen, wieder Dein; oder liegt zwiſchen Dir und mir ein andres Weſen, rief er mit anglühenden Wangen, das der Prieſterſegen an Dich ſchloß? Er zog ſie näher an ſich, und hielt ihr Haupt; aber ſie ſchwieg, und glutenroh und lilienbleich ſank ſie in den gelösten Wald ihrer Locken zurück: Dort! lispelte ſie, und deutete mit der ſinkenden Hand gen die Verlobungbänder.

So hat man's errathen, wo mich am glühendſten ſchmerzt die unheilbare Wunde! rief Ebran, und ward keines Entſchluſſes be-

räthig. Mit starken Schritten ging er durch das Gemach, und ließ wie brennende Kohlen den Brautring durch seine Finger fallen; er brach in seiner Faust, und hin rollten die Trümmer, und ihnen nach des Mädchens Entsetzen.

Allmächtiger! schone — bebte sie auf, und fiel ihm in den Arm. Aber an seine Brust gedrückt, wollte alle Wonne der Liebe wieder einziehen in das gebroch'ne Herz. Langsam wand sie den schönen Arm um des Jünglings Nacken, und ihre Blicke hingen schmerzlich lächelnd an seinen Augen. Da zitterte namenloses Weh durch seine Seele, seine Arme umschlossen sie, niederneigte sich sein Haupt, und Stirne an Stirne gelegt, schmolz Hauch in Hauch zur innigen Verschwisterung.

Und bist Du nicht mehr mein? fragte der Liebende, die Lippe näher drückend zum Kusse.

Ach! entgegnete leidend die Jungfrau, die Thräne floß überströmend am schönen Auge herauf, und mit sanftem Weinen duldete sie

des Jünglings Zärtlichkeit. Lasset mich! lehnte sie endlich ab, jeder Kuß fällt wie eine Sünde auf meine Seele; ich bin verlobt.

Unmöglich! unterbrach sie Wildenberg, ich vernichte diese Ketten. O! Doch es war wohl Deine Wahl!

Clare sank wie erstarrt ob dieses Wortes aus seiner Umarmung zurück. — Was ich litt durch die lange Zeit der Trennung, bey des Vaters Zwang zum Jawort — ach! nur das Leid des Kinderjammers war es gegen diesen Schmerz — rief sie, und indem sie sich plötzlich abwandte, die Thränen trocknend, erhob sie mit Fassung die Stimme: Laßt mir das bischen Ruhe, das ich mir noch rettete von all' der Mädchenseligkeit, eh' ich Euch begegnete, eh' Ihr treulos mich vergessen und verlassen. Entfernt Euch!

Verlassen? entgegnete der Wildenberg. Wenn der Ritter auszieht, und die Farbe seiner Dame bedeutend macht im Sieg der Fehden

und Turniere, heißt das sie verlassen und vergessen? Wenn die Eiche aufsproßt, und die Wolken mit dem Wipfel schlägt, heißt dies das geliebte Land verlassen, an das sie mit tausend Wurzeln festgebunden ist? Wenn die Vasallenpflicht zum Heerbanner ruft, kein Schwert an dem Nagel müssig rostet, durft' ich da noch im Schoos der Minne schlummern, und nicht selbst Deinen Spott befahren? Wohl lag ich unwillig dort vor München auf dem Gasteigberge, wo unser Volk in Schanzen feyernd saß, und an kein Schlagen kam. Doch keinen Minnesänger, der gen Landshut zog, und keinen Boten ließ ich fahren, denn ich gab ihm ein freundlich Wörtchen an Dich mit. Wenn Du deß nicht mehr gedenkst, es nicht vernahmst, kannst Du noch schelten, vergessen hätt' ich Dich, Dich treulos verlassen?

Ich kann das nicht begreifen, doch eines weiß ich nur, der Himmel wollte unsere Verbindung nicht. Und wenn ich Euch beschriebe,

Digitized by Google

wie der Vater mich mit Zorn und Fluch bedrängte, mich schmeichelnd wieder zwang, nichts, nichts mir Botschaft gab von Euch, von Eurer Gunst, Eurem Leben — Ulrich! würdest Du mir dann noch zürnen, wenn ich einem andern den Leib angelobt, in dem kein Herz für ihn mehr schlägt!

Wie! fiel Wildenberg ein, mein wäre noch Dein treues beff'res Leben, und doch einem Andern gehörtest Du? Ich dulde diese Halbheit nicht, rief er stürmend, und müßt' ich von all' dem Glanze scheiden, der mich nun umgibt, ich werfe ihn hinweg; Du — mußt in meine Arme ungetheilt, und würde ich darob auch zum Bettler. Ein Meineid nur war Dein Verlobungschwur. Mir wareſt Du durch Deine Schwüre angelobt, ehe noch ein Anderer Deinen Namen kannte. O lade Gottes Zorn durch diese Schuld nicht auf Dich! Im Schicksalsbuche bist Du eingezeichnet als mein Weib, eine andre Wahl würde Dich vernichten.

Es bedurfte solcher Wärme nicht, das junge Mädchen in alle Wonneträume wieder zurückzuführen, die ihr Leben waren.

Die Blicke leuchteten, die Wangen glühten, der glatte Höfling berührte alle Saiten der Empfindung, besing mit allen Dilemen der Dialektik ihre Ueberlegung, und: zertreten, schön Clärchen! ist jeder and're Schwur? rief er und seine Küsse überzeugten sie von der Glut seiner Rede.

Zertreten — lispelte sie, und Seele floß in Seele, und immer glühender brannte Mund an Mund, für Traum und Leben gingen ihre Sinne unter. Da rauschte es zwischen sie.

Daß mich Gottes Fluch mit Blindheit schlüge! zürnte der alte Goldschmid sie mit rollenden Augen an, und der Hammer zitterte in seiner Hand.

Dirne! schallt und weinte er, und seine Faust wüthete in ihren Locken, und niederhieb er auf den Wildenberg.

Digitized by Google

Da entglühte der Junker, aus dem Gefäße rieß er den Degen. Dies zum Morgenwillkomm, Herr Schwieger! grüßte er, und eine breite Wunde klaffte in des Alten Angesicht. Den traff's schwindelnd, und rückwärts überbrechend sank er nieder.

Gott mit Dir! schied Wildenberg nach einem Lippendrucke auf Clarens kalte Wangen, und trat rasch aus dem Hause.

Du wirst die Schwelle niemehr wieder überschreiten, klang ihm der stöhnende Ruf des Alten ununterbrochen im Ohre nach; nimmer wieder! sagte ihm das schuldige Gewissen, und Clarens Thräne, die beym Abschied auf seine Wange fiel, lag wie Feuer in seinem Gesichte.

Digitized by Google

3.

Am Tage St. Petri Stuhlfeyer ging es laut und hoch her im Hause des Fischermeisters Dietrich Röggl. Zu Tische saßen Frauen und Männer beym Hochzeit-Male. Und in stattlicher Tracht gemahnten die Gäste an Herren und Ritterleute hochadeligen Geschlechts; denn damals war es Brauch, köstlichen Kleiderschmuck zu tragen an den Tagen der Hausfeste, und die gastgelad'nen Vettern und Sippen nahmen heute aus dem Schrein die reichsten Gewänder.

Vor allen aber an Zierde der Tracht und des Leibes gleich ausnehmend schön, saß die Braut bewundert, die Jungfrau Clara Asch. Unter den tiefherabwallenden Bavoleten drang das schöngeschlungene Haar um die Elfenbein-Stirne üppig hervor; um die zartblassen Wangen schmiegte sich das feine Gespinnst aus Brabant und Mastricht; nicht, wie vor einigen Dezenien, schloß das harnisch-steife Mieder den

Busen klösterlich streng ein, auf dem der feine Spitzenhauch sibaritisch tändelte, und den schlanken Leib umfing ein dunkler Velurlatz, zierlich besetzt mit funkelnden Saphiren, und dem milden Schimmer der Perlen, nicht ohne den flaumigen Bram des kostbaren Hermelins, wie es da Sitte war unter dem Bürgervolke in den Zeiten des Luxus.

Doch ihr Auge lag, wie in fernen Landen irrend, sinnig auf den gold'nen Schaustücken, die auf ihrer Brust an kunstreich getriebenen Ketten lagen, und ihre Mienen trugen nicht den Wiederschein der bräutlichen Wonne. Ihr zu Handen reihten sich die Schwägerinnen und Baasen, den perlenden Romanerwein benippend, und das Kunstwerk des Lebküchlers, und lachten und freuten sich des Tages, mit leisem Witze die Braut weckend, die weder zum Scherz, noch zum Schmauß die Lippen entschloß.

Aus dem Nebenzimmer warb die Musik

der Fidler und der Zinken und Flöten zum Reihen. Manch Trinksprüchlein wurde warm auf der Zunge der weinseligen Männer, die sich heiter zunickten, der Jugendtage gedenkend, wo es, nach der ewiglebenden Klage, noch beſſ're Zeiten gab, denn jetzt, und feinere Sitten in Stadt und Dorf unter Jung und Alt.

Mir liegt zu Hause die Frau im Siechbett, nahm Meister Kettner, der Gerber, das Wort, auch ist für uns Alte ohnedies der Sprung nach der Cimbel nicht mehr, lassen's wir dem jungen Geniste. Wir wollen besser unsre Becher zusammentragen, und gemeinlich bereden, was uns drückt.

Da saßen zusammen, Leonhard Asch, der Goldschmid; Meister Mosburger, der Müller; Pelchinger; Arnhofer, der Grobschmid, und mehrere des Raths und Bürger der Stadt. Die Glut des steigenden Malvasieres und Nekars warf gleich allen Rückhalt über, denn der beſſ're Mensch wird wach bey

den Freuden des Weins, und off'ner fließt die Rede, je öfter der volle Becher schäumt.

Laßt mir das Wort, drang endlich Kettner, der Gerber, durch die stürmische Fluth der Beredungen über die fürstlichen Handlanger des Gesetzes und Rechts. Ihr sprecht da von Sachen, die nicht mehr sind; für Recht und Gesetz giebt es nur mehr Willkühr und Gewalt, und längst hat man uns die Kette durch die Nase gezogen. Ich klagte neulich einen herzoglichen Pikenträger, der mir einem Dienstboten Gewalt antat, und welchen Bescheid glaubt ihr, erließ der Herzog durch den Magistrat an mich? Statt daß der Bube, die linke Hand auf den Rücken gebunden, halbleibs in einem Loche zum Streite öffentlich stehen, und mit dem Kampfkolben gegen die verletzte Magd sich des Gottesurtheils halber zur Vertheidigung stellen sollte, wie es König Ludewigs Rechtsbuch gebeut; weist man, hört nur, die grundfalsch benamste Querel ab, und legt mir

nebst einer Strafe von fünf Ungargulden auch noch Stillschweigen in perpetuum auf.

Weltlich und geistlich Regiment taugt nichts, fiel Mosburger ein; der Jäger von Eibach gewann seine Base, die Müllerinn, lieb, und stand er auch zu ihr in der Sippe der Ellenbogenmagen *), so heurathete er doch frisch hin auf ein Dispensum des freisingischen Bischofs, an den er 10,000 ungesott'ne Schwarzpfennige schmiralirte.

Freunde, fiel Meister Asch ein, dem die rothe Narbe über der Stirne ein gewichtigers Ansehen gab, das sind unerhebliche Fälle, und Menschen sind wir Alle, der Gesetzgeber, und der Handhaber. Ein anders ist's, wenn eine Ungerechtigkeit auf Alle fällt. Auch trüge der Bürgersmann noch gerne, was ihm seine alten Uebernahmpergamene schwarz auf weiß als Rechtsfoderungen herkömmlich auflegen, und

*) Zweyter Verwandtschaftsgrad.

mahnt der Herr um das, was des Herren ist, so überkommt's der Säckel. Doch im eignen Bau ist jeder Mann — freyer Fürst, und dahinein werfe jener Obre seine Angeln und Gewalten nicht. Ich rede da nicht auf mich und beyspielsweise auf andere bezüglich; aber glaubt mir auf mein ehrlich Wort, alle Ehre dem Herzogen, doch giftige Blutsauger sind seine Rathsmänner und seine Edeljunker und Leibknechte frech wie die Schlange im Paradiese. Darum ist mein ernstlich Rathen und Gemahnen, uns zunächst und unsern herzoglichen Prinzen von dieser Bevogtung zu befreyen, den Closner, Affenthaler, Preisinger und ihres Gleichen wie Schlacken vom Golde abzuschäumen; dann kommt Gedeihen ins Land, und Eintracht und Ruhe in Haus und Stadt. Das allein thut fürnehmlich uns gemeinsam noth, und seyd ihr meines Sinns, so nennet einen Tag und Ort, wo wir gegen diese Gebresten mit ernster Red und Prüfung einen An-

Digitized by Google

schlag aufbringen, und bemessen, wie und ob der Spann zwischen den Herzoglichen und uns zu überholen sey.

4.

Wildenberg überschritt nimmer die Schwelle des Silberschmids; denn Clara war Dietrich Röggls angetraute Hausfrau. Doch was der Zwang gebunden, haßt das Herz, und ein entriss'nes Gut, dem unsre Thränen folgen, wird auch bey geringem Werthe durch den Schmerz der Wunde theuerer, die der Trennung Gewalt in die Seele riß. Clara hatte das Glück ihrer Zukunftträume verloren. Werthlos lag vor ihr das Leben; die Welt zertrat ihr sanft'res Gefühl, damit hatte sie an sie abgezahlt. Doch so lange wir athmen, so lange zieht die Hoffnung ein in die Brust, und ob nun jede Stufe, die sie zum Ziele ihrer Wünsche tragen sollte, eine neue Schuld würde — das

Leben hatte an sie Alles verschuldet, sie hatte noch weit zur Ausgleichung, und je ferner ihr das Geliebte gestellt, je heftiger entbrannte ihr Verlangen es zu erreichen, mit dem höchsten Opfer auch es zu gewinnen.

Der Kammerjunker stand vor der Thüre ihres Closets. Er meldete sich durch leises Klopfen. Die schöne Frau entriegelte dem nächtlichen Besuche die Pforte, und zog den Liebling neben sich nieder. Lange blickten sie sich schweigend an, eine seltsame Beklemmung verwirrte das klare Bewußtseyn. Denn wie die leidenschaftliche Liebe in den Augenblicken der Gluth die Schranke übertretet, die ein milder Gott um das Asyl ihres Seelenfriedens gezogen, so rächte sich in der ruhigern Begegnung beym Wiedersehen nach der vorhergegangenen bedeutenden Katastrophe, jetzt, da sich der Busen nicht wie einst dem süssen Gefühle unschuldiger Liebe mehr rein erschließen konnte, diese Verletzung durch eine beklemmende Scheue, und keines wagte, der

Schuld sich bewußt, den ersten Gruß laut zu geben, denn ein blödes Zagen band gegenseitig die Zungen, vom leisen Fürchten befangen, sie möchten unwillkührlich gestehen, daß des Lieblings Nähe mit einem gewissen Drucke des Vorwurfs die Seele belaste.

Wie müssen wir uns wieder begegnen, hub endlich der Wildenberg an, darf ich noch diese Hand berühren, die einen Andern durch das Leben leitet? Clara ließ den feuchten Blick zur Erde sinken, und ihre Hand zitterte fieberisch in Ebrans Händen, der sie näher ziehend mit der Liebe umschlang, die sie in der Stunde ihres ersten Sehens beglückte. Du ließest mich rufen, setzte er fort, und doch ist Dein Empfang kaum freundschaftlich. Soll ich an einst Dich erinnern, wo Clare nur die lächelnde, zärtliche Geliebte war?

Nicht so, lehnte die junge Frau ab, die Tage sind dahin, wo es Lieb um Liebe galt. Es geht ein Gespensterspuck durch die Stunde,

wo das Weib um diese Zeit Gemeinschaft pflegt mit — dem Freunde. Kaum hab ich Muth, das Geheimniß von dieser Brust zu heben, das mich ängstlich gebrestet, um Euch es mitzutheilen. Man hat mich zur Bürgerinn erkieset, fuhr sie weiter mit schwerer Stimme, und mit Thränen kämpfend, es sind nur einige Tage, und doch macht es mich schon in Leid und Sorgen altern. Ihr hört mich nicht! klagte sie mit leisem Vorwurf, und zog ihre Hand aus Ebrans Hand zurück, der sinnend vor sich hinblickte.

Nun weiter! warf dieser frostig hin, Ihr dozirt wie ein Magister. Doch die Zeit verrinnt; und Eures Mannes Fischernetze möchten mich eben so unsanft umschnüren, als der Vulkanshammer Eures Vaters mich jüngst bearbeitete.

Clara's Auge fiel auf den Gemüthlosen, wie auf den zur Schlange umgewandelten Schäferstab jener israelitische Seher blickte.

Digitized by Google

Wie lassest Du mich erwachen, Undankbarer! für den ich namenloses geduldet? rief sie. Bist Du es denn noch, der mir dies Herz bethörte, daß es für keinen Andern mehr empfindet; um dessen willen die Aeltern mich zum Altare mit Gewalt geschreckt und mir den Schmerz in die Seele gesetzt, daß ich nimmer mehr genesen kann, und man mich eine Frau bloß nennt!

Unglückliche! entgegnete Wildenberg, und Du stürzest Dich in neue Flammen des Leids? Wenn der brennende Schmerz zur Kohle ausgeglüht, warum wieder den Funken anklimmen? Ich fühl' es, wie mein eignes Weh, rauh ist Dein Geschick, und ein böser Geist wand um dies schöne Haupt statt des Brautkranzes eine Dornenkrone. Aber Zeit und Trennung, rief er mit sinkender Stimme, schmeicheln den Frieden wieder in das Herz, und darum — scheide ich, und nimmer, Clare! nimmer sehen wir uns wieder.

Gehe nicht, weinte die Leidende und ließ

ihren Arm um seinen Nacken fallen, rette, es wälzt sich eine Gefahr über Dein Haupt herab; Ulrich! ich kann Dich nicht ermorden sehen!

Mit unbeschreiblicher Angst bebte der Junker zurück, und seine Hand fand den Weg nicht zum Griffe des Degens. Doch Clare fuhr ohne Unterbrechung fort. Wie heute saß ich vor etlichen Tagen auf meinem Bettlein, und sann in die klägliche Zukunft hinaus; da vernahm ich hier aus dem Nebengemache Stimmen mehrerer Männer und Herren, die sich im Streite erhitzten, und rauschten in alten Pergamenen. Lieber Wildenberg! ich halte Dich für einen edlen Mann; was ein schüchtern Weib Dir jetzt vertraut, zwingt ihr allein die Sorge um Dein Heil ab. Vernehme, wie man da um das Regiment gewürfelt: „Es „darf nun und nimmermehr, hieß es, verblei„ben bey der Gewaltsherrschaft des niederländi„schen Adels an unserm Hofe. Mit dem Her„zogthum verschlimmert sich's von Jahr zu Jahr.

„Herren sind die Fürstenknechte. Schulden la-
„sten sie dem Lande auf mit des Herzogen wan-
„kendem Credit. Weil kein Haushalt oben wird
„geführt, steigen sie, wie hungerige Dächse
„aus dem Winterbau, herab zu uns mit An-
„sinnen, und kecklichen Foderungen, die uner-
„hört; darum soll der Bürger vom Freygute
„steuern, darum kennt man trotz Namen und
„Siegel der Anherrn und Fürsten nicht an
„unsre altherkömmlichen Privilegien und Sta-
„tutarrechte. O sie rechnen ohne Wirth, wenn
„sie die Freyheit des Bürgermanns in Bezug
„auf das Seine zu werfen denken über Zaun
„und Graben.“

„Und was gab man uns zum Bescheid,
„ward eine andre Stimme vernehmlich, als
„wir mit unsern Rechtbriefen excipirten, und
„diese Pergamene vorwiesen?“

„Daß der Herzog nicht von Eselshäuten;
„Sondern leben will von Land und Leuten.“

„Und wir dupplizirten darauf; wir brauchen

„keiner solchen Herrn Regiment; das Volk „bleibt leichtlich Volk ohne sie; doch seyen ohne „Volk keine Herrn.“

„Und wie steht es jetzt weiter klüglich um „euern Rath?“ warf sich eine neue Frage auf.

„Dem Kaiser Rupert von der Pfalz „schicken wir ein Credenz- und Bittbrieflein zu, „und der hilft, oder nicht. Thut er was zu „unserm Frommen, so wird sich alle Spann „und Fehd' ausgleichen, wie es die alten „Schriften sagen. Thut er nichts, so nehmen „wir uns selber Recht. Ich weiß, der Graf „von Mortain ist denen oben längst schon „gram; sicherlich kommt ihm unser Wink zu „paß, laden wir ihn ein in unsre Mauern, „und dann hellen Haufs Gewalt an Gewalt, „und Zahn um Zahn. Die Traunitz ist leicht „erstiegen. Mit der Schwertspitze überreichen „wir alsdann dem Herzogen unsre Bittgesuche „um Nachlaß, und über die Zinnen lassen wir

„seine Edelmänner fliegen, wie Wespen, de„nen der Knabe das Nest zerriß.“

Ich weiß, mein lieber Wildenberg, die Sachen stehen krumm, daß es zum Sturze kommen kann, seh ich ein; doch eben deßhalb traue ich Dir Alles an; Du sollst die Dinge schiedsrichtern, da zur Vermittelung noch Zeit. Der Herzog ist Dir geheim und willig, und baut auf Deinen Rath ein großes. Er wird es wenden. Darum mußt' ich Dich jetzt noch vom unmündigen Entschluß der ungerechtbedrückten Bürgergilde bedeuten, daß nicht die Sache bis zum äußersten hochgebracht überbreche, und euch oder uns im ungeheuern Sturz verschütte. Wenn oben milder wird regirt, gibt auch der Bürger gerne nach. Geht der Fürst, wie eine warme Sonne, über sein Land mit Milde auf, freuen sich alle Wesen, alle Pflänzlein; läßt er aber seine Sterne leuchten, so nehmen sie allein für sich von ihm alle Wärme, alles Licht, und bewerfen mit kaltem kargen Schein die kümmer-

Digitized by Google

liche Erde. O mein Ulrich! Du kannst uns diesen ewigen Sommertag bewirken, willst Du es nur, und gewiß! es kommt dann nicht so weit, wie mich's in blutigen Träumen ahnend schreckt.

Wildenberg, dem beym Beginne dieses Berichtes das Schwert über dem Haupte schon an einem Spinnfaden zu hängen däuchte, gewann mit Clarens zunehmender Begeisterung für die Beylegung der Partheyungen den eigenthümlichen Muth wieder, und als ihm die glühende Frau mit gespannter Erwartung auf seine Antwort in die Augen blickte, gegenredete er also:

Da ließ ich neulich einen Falken steigen; viel Mühe machte mir seine Atzung und Dressur, dem Herzogen dacht ich ihn zu, er liebt dergleichen. Lang wiegte sich das königliche Thier in hohen Kreisen, und trieb sein Spiel mit Dohlen um den Kirchenbau. Da rief ich ihn ab. In noch ungelehriger Jugend mißver-

Digitized by Google

ſtand er meinem Ruf, und horſtete auf den Gibel eines Hauſes. Man ſah und wußte gut, weß Eigen der Falke ſey; doch ſchoß man mit Bolzen ihn zu todte — ich ſah es wohl, er ſank herab; ich aber merkte mir es fürchterlich, wer den Schuß gethan, und was er zu bedeuten.

Ich will dieſer Stadt den Schirmmantel wahrlich halten, wie ſie es verdient. Sie bedarf es aber nicht, ſie kann aber das Recht ſich ſelber nehmen, ſie haben es ja ſchon ſo gewiß!!

Da werden wir Alle zu Habenichtſen werden, wir Alle, wie Häckerlinge, durch die Lüfte kehren, wenn der Bürger trotzt und revoltiret. Sie ſollen nur zum Feuern kommen! Es wird ſich weiſen, wem das Schwert am tiefſten in die Schedel fliegt, und wer die Siegs-Braut heimführt ob der Knecht, ob der Herr. Daß wir weiland auszogen mit Leuten und Rüſtzeug ihm zum From-

men, dem Bürger, wenn ihn Fehd und Missethat anging, dem Feind mit der Rüstung anlagen für ihn, das möchte uns nun schrecklich als geübter Vortheil gegen den Handwerker kommlich seyn; dafür hatte er uns bezahlt, und muß er es noch, und immer; dafür sitzt der Herzog da im Kreise seiner Vasallen und Getreuen, und der Bürger will zu steuern zögern an ihn, der das scharfe Eisen handhabt gegen den Feind, der sowohl in dem Bürger wohnt, als von aussen ihn mit böser List umschleicht? Und ich — schöne Frau! das kannst Du begehren, soll den Plan der widerspännstigen Zünftler süß übertüncht zu des Herzogen Ohren bringen? Wer hat dies, wer, so weit diese Mauern reichen, je an mir verdient? O! man wußte gut, wie tief mir Deine Liebe im jungen Herzen saß; oh! sie Alle wußten's wohl und dennoch haben sie Dich mir kläglich abgestohlen, durch die Kluft des Sakraments tückisch uns getrennt auf immerdar —! Ha! deß ge-

Digitized by Google

denk' ich noch in grauen Haaren! Doch — der Wildenberg sprang schnell auf: Clare! rief er mit flammenden Blicken, wenn Du dennoch mein wieder würdest? siehst Du nicht die Feuer fortzünden, die Männer im Arme des Kampfes, ein Dolch, eine Kugel —! Clare! siehst Du die Rose nicht, die aus dieser Gährung uns aufsprießt?

Ich sehe sie, entgegnete Clare, es ist meine bleiche Rose, die im Blute versinkt.

Digitized by Google

5.

Die Leibschützen des Herzogs schilderten zur Nachtwache durch die Burggänge, auf den Mauern und Vorwerken riefen sie sich bisweilen durch die Stille an; da hob sich das Hoffräulein Aurelia von Richartin, leise eingenickt, aus dem hartnäckigen Schlummer und fuhr mit der Hand über die Alabasterstirne. Er wird heute nicht mehr kommen! rief sie unwillig, und maß die Zeit des Harrens an dem aufgezehrten Oehle der Lampe, die sie hart in das Fenster gesetzt, zum Zeichen, daß die Liebe wache.

Mißgewillt wiegte sie sich in weichen Dunenpfühlen, warf den Schwanenarm über eine welsche Leyer, und tändelte mit den schmelzenden Akkorden der Stahlsaiten.

Lange war dies Fräulein am Mailänder-Hofe. Als zartes Mädchen noch kam es dahin; doch als Herzog Friedrich gestorben, und Magdalena Visconti, seine Gemahlinn,

ihr Wittwentrauerjahr in Mailand verlebt, kehrte es mit ihr in die Heimath zurück gen Burg Traunitz. Da lagen oft des jungen Herzogs Heinrichs Blicke mit stiller Wonne auf den Seraphszügen dieses Mädchenangesichtes, und ein kläglich Sehnen fühlte sein Herz. Sie begegnete aber seinen Wünschen gleich ungerührt, wie seinen Huldigungen allen, und vor dringlicher Annäherung schützte sie gegen ihn der reine Kreis einer gewissen Demuth.

Dem Falkenauge eifersüchtigen Argwohns indessen entging es nicht, ein Beglückterer nenne diese zarte Blume sein, und gegen diesen Unbekannten zürnte der Prinz mit einer Heftigkeit, die alle Mäßigung verachtete. Oft belauschte er Aurelien unter ihrer Umgebung, durchspähte in den Dämmerungen seltsam vermummt die Gänge, die zu ihren Gemächern führten, und die Wachen ließen ihn wohl passiren, wenn er in Pfaffentalaren abentheuerlich sein Wesen trieb. Das Fräulein aber blieb

unbewegt, wie ein Heiligen-Bild bey Opfern und Hymnen, obgleich des Prinzen glühender Dienst und inniges Bestreben, ihr zu gefallen. ein leises stolzes Gefühl ihrer Siegesreize in beschied'nen Busen zu erwecken schien. Die heilige Flamme schöner Liebetreue nährte sie unwandelbar im Herzen, und nicht um alle Herzoghüte hätte sie den Erwählten hingegeben, der ihr so innig anhing, wie die Röthe der Rose, und sein Leben einsetzte für einen Blick von ihr.

Am süssen Hoffen schon verzweifelnd, ihn in dieser selten gegönnten Stunde noch zu sehen, neigte sie unwillig das schöngelockte Haupt, und das dunkle Demantauge nickte leise ein. Da rauschte es plötzlich vor ihr, mit einem Ach! schreckte sie auf; ein Mönch mit struppigem Barte, in weitem Ordenshabit, wie man den Burggeist, dessen Rolle der Prinz mit viel Gefallen bisweil zu übernehmen schien, zu sehen pflegte, trat mit unmönchisch weiten Schritten ein, stieß ein Schwert in die Thürpfosten, als

Digitized by Google

Riegel, und warf die Kapuze aus der Stirne, den Bart vom Kinn.

Ich bin es, Aurelie! beruhigte er die bebende Jungfrau, und der Ersehnte lag vor ihr.

Auch die Sonne tritt mit wärmern Strahlen, und glänzender hervor, wenn eine trübe Wolke sie erst überschleyerte; so das Fräulein; ihr Auge, noch vom Bangen gedunkelt, leuchtete ihn an, wie ein aufgehender Liebestern, und was die brennende Röthe der Wangen kündete, diese holde Verrätherinn geheimer Freude, oder des sträubenden Gefühls gegen das Unziemende — Julius war zu selig in ihrer schüchtern erwiederten Umarmung, als in ihrem Beben eine andere Erregung zu ahnen, denn der Besorgniß für die Sicherheit bey einem gewagten Wiedersehen im herzoglichen Schlosse.

Dieser Jüngling, der Sohn eines Herrn von Leuengöd aus der Stadt, war bey einem mütterlichen Ohm in Mayland seit seinen Knabenjahren. Dort für die höhern Wissen-

schaften gebildet, kehrte er heim um die nemliche Zeit, als die Herzoginn Magdalena mit ihrem Gefolge, dem er sich anschloß, den italienischen Boden verließ. Schon in jener Heimath der Gesänge, wo er seine Landesverwandte, die holde Aurelie, fand, brachte er ihr in den Abenden seine Lieder, und die Citherklänge voll südlicher Glut, Aurelias Sonette, gaben ihm vom hohen Pavillon erwiedernd seine Empfindungen zurück. Schon dort schlug der erhöhte Trieb der Vaterlandsverwandtschaft geheime Bande um ihre Herzen, und zu Blüthen erschlossen sich die Keime der Liebe, als die gemeinsame Reise ein öft'res zwangloses Begegnen in frohen und trüben Stunden erlaubte.

Und durch die Wachen alle gingst Du unangerufen? erhob das schöne Mädchen die Frage nach der langen Pause des stummen Willkomms.

Ich weiß ja, entgegnete Julius mit bedeutsamen Lächeln, wer unter der Maske des

Spuckes rüstig durch die Wächter schreiten darf, Mönche haben ja einen Freypaß zu Fürsten selbst und Frauen in jeder Stunde.

O stille, fiel Aurelie drohend ein. Doch Du bist mir nicht heiter, Du blickst so trüb und sinnig; in solchen Blicken, mein Julius! wiederspiegelte sich niemals Italiens Himmel!

Gemahne mich nicht an jene Tage, Du Liebe! erwiederte er, und drückte die Hand schwer an die tiefathmende Brust. Dort wo das Leben nur im Liede spricht, im Gesange nur Liebe wirbt um Liebe, ewig rein der Himmel glänzt, wie Dein Auge — dort lebt' ich meinen Himmel; es gibt kein Wort, wie selig, glücklich, unvergeßlich heiter dort die Jugend blühte, wo kein and'rer Kummer die Stirne trübte, als ein leichter Morgentraum, der uns das Bild der Trennung vor die Seele führte, wo nicht, wie hier, Rang und Wache, und wüthende Partheyung auch zum Tyrann der Liebe wird.

Warum jetzt von einst, und dem, was unsere Herzen nie vermag zu trennen, und was den Streit um die Scholle, ob mein, ob dein, entzündet? fiel Aurelie ein. Hat in Deiner Brust die Heimath an die Fremde alle Gunst verloren? Wessen Leben hat stets nur geblüht in der Wiege der ersten Liebewonne?

Und hat diese Wonne abgeblüht im rauhen Lebensherbste, der uns schroff anblickt, wie die Alpenzinne, entgegnete Julius, was nennen wir dann unser? was ist mein, wo Du auf meinem Eigen auch sorgenlos mein bist, wenn diese Partheyungen die alten Säulen des Besitzes niederreissen? Glaube, von hier Oben aus fließt durch geheime Adern das Gift uns in das Herz, das im Friedensschlummer arglos ruhte. Nichts sein nennen soll der Bürger, auf das nicht der Herzog sein Wuchersiegel gedrückt, und keine Urphede ist mehr heilig, nicht der Väter Eid und beklauselte Constitution achtet der Sohn im stolzen Hochmuthe

der Despotenwillkühr, ja selbst die Braut soll von ihren Reizen den Fürstendienern zollen; und wenn selbst der Tugend Heiligthum mit frechem Trotze wird entehrt, was haben wir zu hoffen, und zu gewärtigen im Blutbann des Tyrannen?

Das eingeklemmte Schwert sprang zurück, den Liebenden vor die Füße, und der Herzog stand vor ihnen.

Gut gesalbadert, Mönch! lachte er den überraschten Jüngling an, der Herzog dankt nach Gebühr, und er fiel blank gegen ihn aus.

Doch dieser erraffte sein Schwert, fing den heftigen Degenstoß des Fürsten auf, und entwaffnete ihn mit einer raschen Fechterfinte.

Wüthend stieß dieser gegen den Boden, und die Schildwachen streckten auf seinen Ruf ihre Lanzen herein zur Thüre.

Ihr entgeht meiner Rache nicht, Pfaffe, oder Mönchsspuck! drohte der Herzog. Stoßt

die Brut nieder, herrschte er seinen Trabanten zu, und wandte sich verächtlich um.

Das nicht, bey eures Gebiethers Leben! donnerte der zürnende Leuengöd in die Soldaten, und setzte dem Herzogen einen Dolch an die Seite mit einem Ausdrucke, der seine Drohung als blutige That zu erfüllen schien.

Da sauste ein Kolben dem Jüngling schwer auf die Schulter, es bebte sein Arm, und der Herzog sank verwundet.

Das ist der welsche Leugö, rief Wildenberg, der so eben hereineilte mit einem stärkern Gefolge; Julius aber sprang auf das Fenster zurück vor den eindringenden Satelliten, zerdrückte, indem er mit dem Schwerte die gezückten Lanzen zurückschlug, die Glastafeln, daß sie ihm nachklangen, als er sich hinabstürzte, und der Söldner Lanzen sausten dem Fliehenden nach über den Schloßberg.

Digitized by Google

6.

Bedenke männiglich die Unterthanspflicht, also ſchloß in einer Rathsverſammlung, als kaum noch der Morgen graute, der Bürgermeiſter ſeine Rede über Steuerbewilligung an den Herzog; wir verzichten deßhalb noch nicht durch den einzigen Fall auf Recht und veralterte Gewohnheit, wenn wir nomine einer außerordentlichen Steuer einen Vorſchuß geben auf abſchlägige Zahlung. Auch geht ſonſt der Zehent durch das ganze Land an den Herrn ab, und dezimiren wir nur den Gewinn von unſrer Verkaufswaare am St. Barthelmäs-Jahrmarkte, ſo iſt der Hunger des Herrn geſättigt; wißt ihrs ja doch Alle, der Bürgersmann iſt einmal der Beneidete, und Schottlands Könige entblödeten ſich nicht, zu wünſchen, einem mittelmäßigen Nürnbergerbürger gleich zu wohnen.

Wir gewärtigen Kaiſers Rath, fielen meh-

rere der Versammlung ein, er muß uns als oberster Rächer der verletzten Gerechtsamen schützen gegen jeglichen Gewaltseingriff und Unbill.

Da stürzte der Bote in den Saal, den man mit einem Schreiben an den Kaiser abgeschickt hatte. Kaum vermochte der Betäubte den athemlosen Bericht hervorzubringen, daß außer dem Weichbilde der Stadt nach ihm die Herzoglichen gehascht, und unter Schlägen ihn all seines fahrenden Habes beraubt hätten.

Und noch schwankten in unschlüssiger Meinung für fernere Berathung ob dieser neuen Verletzung die Rathsmänner, als zu ihrem gemeinsamen Entsetzen herzogliche Trabanten eintraten, mit ihnen der Kanzler Erasmus Preisinger, der trotzend gebot, Rechenschaft sollten sie geben ihres ungehorsamenden Schaltens wegen, und der unziemenden Provokation auf den Kaiser; vor des Herzogen Gericht seyen sie deßhalb geladen zur Stunde, und saumsal-

Digitized by Google

ten sie zu erscheinen, so hätte man schwere Ahndung beschlossen und zorniges Gericht.

Er erschien und verschwand wie ein Blitz vor der Session. Dem spännigsten Redner entsank der derbe Muth, und dem schnellfertigsten Rathgeber erlahmte das Wort auf der Zunge.

Aufruhr! Weigerung! murmelte es von Ohr zu Ohr; bewaffnet einzufallen in unsre Gemeinberedungen! Doch der Weisere bedachte dieser Worte Ziel und Schwere, die Blut und Dolch als Aussaat streuten; einer müsse nachgeben, und geschähe es auch mit großen Opfern, zu weit sey man gegangen auf beyden Seiten, doch der Schwächere biethe klüglich zuerst die Hand.

Wir gehen zum Herzogen, laßt uns den ersten Schritt zum Vergleiche thun! gemahnten die Gemäßigten.

Nicht zum Herzogen! widersprachen andere; ist uns Kaisers Anrufen als Hochverrath zugerechnet, was uns der Oben sicherlich wie

ein Vandale ſchwer genug zuwiegt, ſo ſendet nach Ingolſtadt Nothruf an den normandiſchen Grafen von Mortain, den bärtigen Ludwig, mit ihm vereint, können wir diktiren. Wir ſtimmen laut dafür, wer mit?

Aber ein leeres Mit ſcholl durch den Saal, die Trabanten-Rüſtungen glänzten abermals herein, und mahnten wiederholt an des Kanzlers Ladung. Den Bedächtigen zwang die beſſre Einſicht, den Unklugen das herriſche Eiſen der Soldaten zum Gehorſam; ſie erhoben ſich ſämmtlich, und zogen im Dämmerlichte des Morgens gen das herzogliche Schloß.

Digitized by Google

7.

Im Vorzimmer des Herzogs herrschte ängstliche Stille unter den Dienern, leise flüsternd standen sie gepaart, und das entfernteste Geräusche unterbrach die Discussionen über ihre hochwichtigen Kleinlichkeiten. Endlich ging die Kabinetsthüre auf, Wildenberg trat heraus, und fragte, ob der Kanzler zurück. Man verneinte die Frage, und der Leibmedikus folgte darauf, der den Sprechenden Schweigen gebot. Sind auch die Bürgerältesten und Rathsmänner noch nicht im Anzuge? fragte mit leiser Stimme der Kämmerling. Auch dies ward mit Nein beantwortet, als der Preisinger in das Vorgemach trat.

Sie kommen, rief dieser, und meldet mich drinnen, wandte er sich an Wildenberg.

Jetzt Niemand vor, wehrte der Arzt, der Herr genießt für Augenblicke der Ruhe, noth

thut ihm der Schlummer; denn der Zorn hat ihn mehr erschöpft, als die Verwundung, die zwar nur seicht, doch in der Wallung viel Blut abtrieb, das ich nur mit Mühe stillte. Der Stoß war übrigens gut bemessen; eine Linie tiefer, und zum Leichenzuge wäre schon die Einsage umgegangen.

Der welsche Bravo! rief Wildenberg und liegen die Büttel schon auf Lug, den Missethäter, wie befohlen, zu fangen?

Schon seit man im Kloster die Terze läutete, schleichen sie aller Enden, doch bis zur Stunde ohne Erfolg.

Das silberne Pfeifchen rief, und Kämmerling und Arzt traten in das Kabinet.

Von Außen aber erscholl Geräusch anziehender Härnischmänner, auf dem Gange klirrten schwere Tritte, und wie vom Zuge eines großen Haufens rauschte durch die lautlose Stille die Steinwendel. Posto nahmen am Portale die Gewappneten, die des Raths erschienen

mit entblößten Häuptern, in schwarzen Sammtröcken, ohne Degen. Schweigend reihten sie sich am Eingang, gespannte Erwartung in der beklommenen Brust, und der Kanzler schritt mit finsterstolzem Gesichte auf und ab, hochmüthig der Eintretenden nicht geachtend. Die eherne Wand der Wachen, an die starken Hellebarden gelehnt, stand seitwärts aufgestellt, und die Prunkdiener tändelten mit ihren Brustkrausen, oder den Spornrädern und Degentroddeln ohne aufzublicken oder unter sich zu sprechen.

Diese Hofluft, unheimlich schwüle, ohne erheiternde Rede, senkte sich beängstend auf die Gemüther der biedern Bürgerleute, und das, was daraus werden sollte, befürchtend, schreckte sie jeder Schritt, der sich von Innen der Kabinetsthüre näherte.

Wildenberg rief endlich heraustretend den Bürgermeister allein hinein, und zugleich schritt ein Büttel kecklich durch die Wachen

am Eingang, und ohne Anmelden stracks zu dem Herzog. Wieder dieselbe Stille. Aber bleichern Angesichtes blickten sich die des Magistrats an, und aus ihrer Mitte erhob sich ein Gemurmel. Stille, ihr Herrn! gebot ihnen der Kanzler, und warf den verachtenden Blick stolz herum im Kreise der Betroff'nen.

Wie vernichtet kam nun der Bürgermeister heraus. Ihm zur Seite der Büttel. Der Kanzler folgte dem Winke des Kämmerlings in das Gemach. Auf dem tonlos geöffneten Munde der Bürger, die ihren Meister bänglich umgaben, lag die Frage, was sich ergeben.

Schreckliche Schuld! sprach dieser nach einiger Erholung; der Herzog sitzt verwundet im Sessel und uns lädt man Fürstenmeuchelmord auf. Die ganze Stadt, so drohte er mir bey einer furchtbaren Eidesbekräftigung, soll aufrauchen in Flammen, bringen wir nicht sogleich über seine Schwelle den Thäter. Seine Schergen streifen schon aller Orten, und man nennt

einen gewissen Leugö, der in Welschland fremdete. Ich kenne, schrecklich genug, solches Namens den Gerbergesellen Hans Leitgeb allein.

Gott! klagte Pelchinger, meiner verwittibten Schwester Sohn? Unmöglich!

Der Hans, der in Verona sich verehligen wollte, rief Mosburger, mein Pathe?

Und um welche Zeit, unterbrach sie Kettner, der Gerbermeister, hätte mein Geselle hier Hand gelegt an den Herzogen?

Vor einigen Stunden, gegenredete der Bürgererste.

Das ist nicht wahr, widersprach Kettner heftig, falsch Gerede! Mir liegt daheim das Weib im Siechbette, und seit gestern hütet er mir treulich die Kranke. So ist es, und wahr, beym St. Martin! so wahr, als ich wünsche, daß mir Gott genade!

Ihr Dreye sollt vor den Herzogen, und

der Martin Asch, bedeutete Wildenberg, der das Kabinet verließ.

Gott im Himmel! seufzte Asch, und warf beym Hineingehen einen finstern Blick auf den Fürstenliebling.

Was soll das bedeuten, nahmen sich's nun einige laut heraus. Man verhört uns hier, beklagt und richtet uns aus einem Munde? Der Gemeine, und der Steuer wegen kamen wir hieher, und Mährlein von Buschklopfern und Stechern spiegelficht man uns für; wohl zur Kurzweil gar an unsern Leibern sie wahr zu machen frech genug!

Sagt, riefen sie den Kämmerling an, wir Alle wollen vor den Herzogen; deßhalb sind wir hier in corpore, um im ordentlichen Rathe nach Brauch und Geziemen zu verhandeln, was zum Antrag kommt, oder er entlasse uns ungekränkt. Andres liegt nicht in unsern Funktionen und für das bösliche Trachten des Einzelnen können wir nicht haften.

Digitized by Google

Wildenberg aber hielt die Antwort unter die Exemtionenfälle, und entfernte sich.

Laßt diese Spinne, wandte der Bürgererste sich an die Seinen, die den Herzog im Netze hat. — Wir Alle lägen unter seinen Füßen, bescheidete mich der Herzog, wir könnten nicht excipiren gegen unsre Lage. Ergeben mit aller Unterthansschuldigkeit hätten sich an den Fürstenstamm unsre Väter, dieser habe nur Rechte gegen uns, wir allein nur Pflichten. Wir seyen Früchte unsrer bevogtschafteten Vordern, und wie dem Manne die Macht eigen ist gegen Weib und Kind, sie vertauschen, verkaufen, und verschenken zu können, zu tödten ohne äußere Rechtsverletzung; so stünde ihm die Gewalt gegen uns zu, wollte er nicht ein billiger und gnädiger Herr seyn, der sein Recht aus dem Buchstaben ableitete, und nicht bedächte, daß höchstes Recht höchstes Unrecht seye.

Das thut der Türke, der Heide, zürnten

die Uebrigen; unsre Väter waren keine Sklaven; wir leben nicht in blinder Barbarey, dort mögen diese rohen Dinge gelten; wir sind freygeborne Bürger, und ertragen über uns keinen Despoten; das ist himmelschreyend! knirschten sie überwältigt im Zorne des Löwen, der den Königsstolz im Herzen, in dünnen Schlingen liegt, wie von Demantfesseln umschnürt.

Nun ist alles Maas überschritten, beredeten sie im geheimern Zusammentritt; nun nenne man, was ferner geschieht, Complott, Aufruhr, Revolution, gleich viel; ist ihm die Wahlcapitulation ein Spott, ist uns der Gehorsam eine Schmach; und die außerordentlichen Resourcen, so das Volk mit kindlicher Liebe in die milde Hand des Regenten legt, werden unter dem Präterte einer klügern Einrichtung zum Schaden des Privateigenthums und des Heiles des Einzelnen durch politische Spionerie schreckliche Tyrannenketten, und der Unterthan darf nichts mehr sein nennen in und außer dem Hause,

nicht der Geselligkeit unter seines Gleichen, nicht des Familienverhältnisses zum Oberherrn sich erfreuen.

Da stürzten die vier Rathsmänner heraus, ihnen nach aus dem Kabinette urtheilte der Herzog: Acht und Bann, Verlust alles Gutes und Habs den Schurken, die den schändlichen Wicht unter ihren Flügeln kücheln! All' die Handwerkszünftler in die Keuchen, so mir Zölle verkümmern und Zehnt, und nach meinem Leben greifen, die Hochverräther an Land und Herrn!

Dieser Befehl brachte Bewegung unter die starren Massen der Trabanten, die Lanzen stiessen nieder auf den Boden, Kaspar Frauenhofer, der Marschalk ertheilte Befehl, die Bürger gefänglich zu nehmen, und einzukerkern nach des Herzogen Auftrag. Darob entstand unter den Betroff'nen große Bestürzung, und geheimer Ingrimm; zu schwach zum Widerstande streckten sie den Ketten ihre Arme hin, aber finst're Blicke schossen unter ihren

Wimpern hervor, und die Herzen entbrannten zu einem Entschlusse, der blutig aufgohr in den Tagen der Zukunft.

Laßt Euch biegen, Freunde! rief der Aelteste den Männern zu, sie können uns nicht brechen, und die gefesselten Hände zum festen Bundesdrucke geboten, gehorchten sie der Uebermacht, wie die Fichte dem Seil, das sie zum Boden niederspannt, doch der Bande, nur durch einen klimmenden Funken angenagt, sich entrafft, und in ihre schlanke Haltung zurückschlägt, das niedre Gestrüppe zu den Wolken schleudernd, das über ihr Haupt sich emporwand.

Die Landesverwiesenen aber wurden ergriffen von den Bütteln, und über die Linie des Burgfriedens gestoßen.

Schweres Lösegeld boten die Uebrigen für sich, und die Herzoglichen genehmigten endlich nach listiger Weigerung das gesteigerte Anbot. „An die vierzig Bürger beschatzte man mit Un-

Digitized by Google

glimpf, „sagt der Chronist,“ und rühmte sich gar höchlich, die des Raths unter dem Namen einer Unterhandlung gröblich gekörnt zu haben in des Herzogen Gewalt.“

8.

Gott mit ihr, und Friede ihrem Gebein! segnete Hans Arnhofer, der Schmid, das neue Grab besprengend mit geweihtem Wasser; sie hat es überstanden! wandte er sich an seinen Nachbar, den Bierschenk Erberzreiter. Sie hat kurz gelitten, aber kläglich geendet, fiel Frau Magdlis Hennemeyerinn ein, und trocknete die Augen. Wer wird sich der armen Waisen erbarmen? Mutter todt, der Vater vogelfrey, alles Gut und Eigen verfallen an den Herzogen. Wäre ich nicht selbst arm —! Seht die armen Kinder, sie umklammern das Grab der Mutter. Das ältere Mädchen liegt über den Hügel hingebrochen im stummen Schmerz,

und drückt thränenlos das Gesicht in die kalte Erde; der Knabe umfaßt das Kreuz, und ihm bricht — ach! vor Weinen das Herz; das Jüngste steht lächelnd in seiner Unschuld daneben, und streckt die Aermchen nach dem Flittergolde aus, das am Todtenkranze in der Sonne schimmert. Mein Gott! mir zerdrückt es das Herz, bemitleidete die bewegte Frau, und näherte sich den heimathlosen Waisen.

Was meint Ihr, Nachbar! nahm nach einigem Sinnen Erberzreiter das Wort gen Arnhofer; die ältere Tochter will ich behausen, und aussteuern; thut Ihr das Eure!

Wohl greifen bey mir, entgegnete dieser biederherzig, schon sechs Kinderhände in die Schüssel, und der Platz am Tisch ist knapp; doch alle Jahre wächst ja Brod — meinetwegen! dem Knaben laß' ich's Handwerk lernen.

Ein Lärm auf dem Kirchhofe unterbrach die Beredung der milden Nährväter.

Digitized by Google

Schlagt den Schloßschergen nieder! tönte es vernehmlich aus dem verworrnen Geschrey; der Gerbergeselle Hans stürzte mit blutendem Kopfe vorbey an den Staunenden, ein Büttel ihm nach. Aber mehrere Fäuste der Anwesenden hielten ihn derb an, der Todtengräber schwang den Spaten, ein anderer Bursche hieb mit dem Stücke von einem verrosteten Eisenkreuze auf den Büttel ein, daß dieser in die Kniee fiel.

Da stand die Menge plötzlich stumm und kühl, und der Todtengräber gab den Neuherzukommenden den Bescheid: Schaut! da setzt' ich eben das Kreuz in den Hügel, und heftete das Schrifttäflein dran, kecklich trat da heran der Scherg, und riß es gleich herab.

Laßt hören, unterbrach man ihn, was war nicht füglich und geheuer daran! Stille, vernehmt!

„Allhier begrub man die ehrsame Jo-
„hanna des bürgerlichen Gerbermeisters

„Leonhard Kettner, des Raths- und „hausgeseſſ'nen Mannes, Hausfrau von „hier, ſo im 24ſten Lebensjahre am St. „Sixtetage des Jahres unſers Herrn „1408 ſelig entſchlief. Ruhe ihrer Aſche.“

Da lautet nichts gegen Herzog und Recht, was der Büttel beſchnautzen dürfte, hieß es. Das ſagt' ich auch, fuhr der Todtengräber fort, und zwang ihm das Täflein wieder ab. Da faßte mich aber der Scherge hart am Kragen, und warf mich, und riß auch das Kreuz hinweg: Dem Weibe eines, der in Acht und Bann liegt, ſoll kein Kreuz und Täflein, ſelbſt keine Urſtätte im gefrohnten Boden werden, behauptete der Büttel, und that darob gar wichtig. Ein Burſche aber unterlief ihn braus, er war der Frauen ehrlicher Geſelle, der Hans Leitgeb, der drückte ihn ſeitwärts und in das Grab das Kreuz. Das trieb den Schergen in helle Gluth. Ey, ſchrie er, ſteigt hier die Kröte an das Licht, und zog ſein Brod-

Digitized by Google

messer, und schlug den Gesellen hinter das Ohr.

Darüber schwiegen die des Raths, und forschten genau, ob sie Hansens nicht habhaft werden, und hören könnten, ob es mit des Herzogen Anklag und Verwundung eine Bewandtniß habe, oder nicht.

Als sie darauf zur Friedhofthüre kamen, gewahrten sie seiner; dort wand sich Hans ein Tüchlein um das Haupt, und drückte aus den Haaren Blut, das reichlich daran herabfiel. Sein Gesicht war ungewöhnlich bleich; er saß in einer Ecke wie einer, der weiß, er nenne nicht so viel auf Erden sein, was im Auge schmerzt, und hielt sich stille, als sey er krank, und sehr ermüdet.

Sag uns treulich an, sprach einer hier zu ihm, welche Händel Du da mit dem Schergen gehabt, und ob Du gewillt warest, den Herzogen zu meucheln?

Darüber entsetzte sich Hans, uud biß in

die Lippen, und verzog die Augen, wie ein Böser, daß die Frauen wegwandten die schönen Blicke, und sich zu fürchten anfingen vor dem Unhold. Doch ward er still und fromm und ruhiger sah er zu den Altbekannten und mit klaren Augen auf, ja seine Wangen wurden selbst von Zähren feucht, und Alle bemitleideten inniglich den Verfolgten.

Ich soll das Tageslicht meiden, begann er mit kläglicher Stimme, und blickte sich besorglich um, weil ich Hand gelegt an den Herzogen —! Da sprang er plötzlich auf, und hob die Hände zum Himmel empor. Wenn ich that, wessen man mich zeiht, so falle Feuer auf mich nieder. Darauf sank er sinnend zurück, und fuhr erschöpft also fort: Ich saß neulich dort am Siechenbett der Meisterinn; jetzt haben wir sie begraben. Das Lämplein brannte so bleich, so bleich, es war ein Todtenlicht. Der Meister knieete am Fenster, er weinte sein Gebet zum Himmel, um ihn her lagen die Kindlein, schmer-

zenskrank, und beteten auch ihr Ave. Ich fühlte all ihr Leid, all ihr Weh und Kümmerniß. Geht zum Nachbar, Meister, sagt ich da, thut dort Euch gut, und ruhet, es ist Euch noth; er ging. Hätte er Hansen gefolgt. Aber er ging in den Rath, und mit zum Herzogen. Jetzt säße er geruhig vor dem Fell, und auf dem guten Eigen fest. Der Meister ging. Ich schloß die Thüre, da hörte ich den Herren mit Leuten reden, und meinen Namen nennen, und die Thüre öffnen. Ich aber hielt bey der Meisterinn wieder Wache, und ließ das Schloß im Zimmer vor. Da kam es, wie ein Spuck, heran; ich that den Zudringenden nicht auf. Mit einer Axt warfen sie die Thüre ein, und zwey Schergen fielen mich, wie Hetzhunde, an. Die Kinder schrien Zeter, die Frau schrack mit einem Ach zurück ins Kissen, todtenblau beschienen vom Lämplein; das machte die Büttel feig und schlaff; jetzt riß' ich rasch mich los, ergriff ein Gerbereisen, das im Win-

Digitized by Google

kel seitwärts rostete, und schwang es grimmig um mich her. Dem einen schlug ich gleich den Arm entzwey, dem andern warf ich das Eisen an den Kopf, daß er den Sinn verlor. So trieb ich sie von meinem Leib. Als ich darauf bedachte, was ich gethan, umfing mich Todtenstille, kalt war die Lampe, und starr die Frau, als ich im Dunkel nach ihr tastete.

Nun fragt mich nicht, was weiter! Hinter alten Kufen lag ich, ein aufgegeb'ner Mensch, als ich wieder fühlte, wer ich sey, und mir zunächst die Rede hörte: Haus und Stadt haben sie nach ihm durchsucht, und umsonst — der Meister in Acht, der muß für Hansen büssen — die armen Kinder — die Mutter senkt man morgen ein. Jetzt brach ich mir selbst den Stab, und schwur bey meinem Schutzpatron, wahr zu machen, was man mir anmuthet. Und indem er aufsprang, rief er: Mord und Rache will ich athmen, Tag und Nacht schlaflos brüten, und führ es mich auch

zum Wahnsinn gleich oder Henkerbeil. Er erhob sich, entschwand den Staunenden, und aus der Ferne vernahm man sein Liedlein:

Willtu nicht zum Herzog gahn,
Herzog meint mir's baß;
Willtu nicht den Sperling fahn,
Der mein Körnchen fraß.

Digitized by Google

9.

Also reizte man sich gegenseitig durch Neckerey zur Erwiederung, überbot sich, und die Verletzung des Einzelnen traf die andern gleich heftig. Man gedachte nur des empfangenen Unglimpfs, und nicht des selbst zugefügten, und gab jedem Worte, jeder Handlung nur die böse Bedeutung, sich zu einer Stimmung entzündend, die den eignen Untergang für unmöglich hielt und des andern Sturz unvermeidlich näher zu ziehen strebte.

Stiller saßen die Männer der Stadt beym Becher, fanden sich seltner gemeinsam öffentlich ein; Vieles wurde bedacht; aber glühender drängten sie sich in den Gemächern der Privaten zusammen, und mancher finst're Areopagit vergaß hier sein Pflegma in der Gluth übertrieb'ner Freyheit-Reden.

Indeß belauschte der Herzog diese Stille

der Bürgergemüther mit Adlerblicken; allenthalben hingen seine Spürer und Gebehrdenjäger ihre Netze aus, während die Wachen lauter auf den Zinnen und Terassen sich bemerken liessen, die Burgfenster häufig während der Nächte glänzten, und die Wachthürmer manch Liedlein gurgelten, gemüthliches Sorgenfrey und Wachsamkeit anzudeuten.

Auch den Bürgern entgingen nicht diese Gaskonaden von Ueberlegenheit gegen jede feindliche Macht derer auf der Burg; sie hielten dies für das ängstliche Erwarten eines Ueberfalls, den die Herzoglichen befürchteten, und maßten sich eine Gewalt an, die der Macht des Herzogen gleich, oder doch bedeutend genug wäre, mit ihm die zweifelhafte Wage der offnen Fehde in gleicher Höhe halten zu können. Und ihre Kühnheit stieg zum Stolze eines übermüthigen Trotzes, als sie, jeglicher Wachsamkeit des Herzogen ungeachtet, die Landesvertriebenen durch heimliche Paarung wieder heim-

Digitized by Google

ten, und durch diese unabläſſig angereizt, für den Aufſtand ſich entſchloſſen.

Wer könnte auch anhin ſolch' Zuchtmeiſtern ertragen! Was wir befuhren, ſteht Euch Allen noch bevor, und ſelbſt der Kopf ſitzt nicht ſicher genug zwiſchen den Schultern; ſprach Johann Mosburger, der durch Dietrich Röggl, ſeinen Schwager in erſter Ehe, heimlich in einer Fiſchtonne hereingebracht und beherbergt wurde; um ihn her ſaßen noch mehrere Wiſſende, und horchten ſeiner Rede.

Weil wir mit dem armen Hans verwandt, hat uns der Herzog aus unſerm Eigen vertrieben; dem hing man einen Schuldfleck von Meucheley an, und da man ſein nicht habhaft werden mag, greift man dafür ſeinen reichern Sippen an den Säckel, und macht das Gewaltverfahren ehrlich mit dem Popanz des Geſetzes und der richterlichen Infalibilität. Wie weit man Oben geht, ſeht Ihr an uns; es iſt zu jeglichem verwogen, wer ſonnenklares Recht

am lichten Tag mit unverschämter Stirne verdrehen kann. Darum nun nichts mehr von gütlicher Berathung und Vergleichung, und wäret Ihr Alle meines Sinns, so nänntet Ihr Tag und Ort, wo wir besprechen, wie man losschlagen soll auf dies Tyrannenregiment.

Ich nehm' es an, sprach Hans Arnhofer, der Schmid, und Dietrich Röggl, der Fischer- und Fluderer-Meister, und ihnen nach schlug noch eine namliche Zahl Verschworner ein.

Wir Alle, rief Martin Asch, und reichte treulich seinen Leidensgenossen Mosburger und Pelchinger die Hände, aber einer fehlt noch im Bunde.

Gott wird ihm günstig seyn auf der Fahrt, erwiederte Dietrich, und lauschte am Fenster. Da schlägt ein Ruder im Wasser draussen. Braver Franz! sprach er für sich. Mein Sohn bringt uns den Kettner, rief er, und schloß das Fenster.

Digitized by Google

Da krachte ein Schuß durch die stille Nacht, und die Burgwachen gaben die Antwort zurück.

Verrath! Ueberfall! stammelte die Versammlung, löscht das Licht!

Doch der Asch gebot Ruhe. Schon jetzt den Muth verloren? rief er, und warf den scharfen Blick bedenklich auf die schlaffen Mienen der Erschrockenen. Geht und öffnet. Es nahen sich Zwey, und sind nicht von Herzogs Leuten.

Dietrich ging, und kam mit den Bezeichneten.

Kettner! klang es freudig durch den Kreis, und der genannte streckte ihnen die Arme entgegen.

Mein Sohn, mein Sohn! ertönte eine and're frohe Stimme durch das feyerliche Schweigen des Willkomms, und ein Greis ging auf den Jüngling los, der an Kettners triefender Seite in die Versammlung schaute mit flammenden Augen.

Digitized by Google

Mein Vater! rief Julius, und umfing den Alten.

Was bringt Ihr uns da, Meister Kettner? fragte man diesen.

Meinen Lebensretter, Freunde! entgegnete er, und einen rüstigen Arm für unſ're Sache.

Und wie, Ihr kommt wie aus einem Bade!

Und aus einem schrecklichen, gegenredete Kettner — uns war der Schuß zugemeint, der eben fiel —

Wie? unterbrach ihn Dietrich, — und Deinen Sohn traf, der uns im Kahn hatte.

Barmherziger! rief Röggl, wo iſt mein Sohn, mein Franz?

In den Fluthen der Iſar, guter Vater! entgegnete Kettner. Als ihn die Kugel des herzoglichen Lauerers traf von der Brücke her, faßte ich ihn, aber er riß mich im Sturze aus dem Gleichgewichte, und der Playten ſchlug

um. Da entfiel er mir; mich aber ergriff im Wirbelringe des Stromes jener junge Herr, mit starkem Arme ruderte er durch die Wellen, und rettete mich und sich an das Ufer. Den Franz sahen wir nicht mehr.

O rettet, Freunde! flehte Dietrich; steht mir bey.

Jetzt in Nacht und Frost? wer taucht nach dem Todten in den Grund? wendete Kettner ein.

Armer, armer Franz! klagte der Vater, auch Dein junges Blut mußte dem Zorne fliessen des Herzogen, des Tyrannen!

Daß mein Dolch nicht tiefer drang! erhob Julius die Stimme, und Aller Augen flogen ihm fragend zu. Ja laßt michs Euch nur gestehen. Es ist kein Mährlein, daß den Herzogen eine bewaffnete Hand verletzte — diese Hand war es, doch that ich's ohne Willen. Und all sein Lieben, und sein Schicksal bekannte der Jüngling in schöner Offenheit des

Herzens, und wie er auf seiner Flucht mit Kettner sich vereint, und jetzt mit ihm die Heimkehr gewagt, da sein Begleiter ihm der Vereideten Entschluß anvertraut, und seinen eignen Plan geoffenbaret, zu sterben oder durchzusetzen.

Ja! nahm nun Kettner das Wort, herzlieben All, das ist mein Ernst.

Hier meine Hand, Leidensbrüder! rief Dietrich wild, wer mein Blut vergoß, dem kann ich nicht seines schonen! Auch Du bist hart verletzt, Leonhard! Dein Weib sank durch der Herzoglichen Unglimpf in das Grab.

In das Grab! rief Kettner.

Unglücklicher! während Dich auf der Herzogenveste der Bann traf, brachen die Schergen in Deines Weibes Kämmerlein, und legten Hand an Deinen Gesellen, den Hans Leitgeb. Man schlug sich blutig am Bette Deiner Johanna, das brach ihr das Herz; gestern senkte man sie ein.

Gerechter Gott! klagte der Wittwer, und wankte in Dietrichs Arme.

So hat mein Tollsinn über Euch Alle Unheil auf Unheil gebracht? rief Julius und neigte das stolzgetrag'ne Haupt. Leitgeb — Leuengöd! unseliger Namenstausch. Seine tauben Teufel reimen schrecklich. Mich sah, mich kennt der Wildenberg, und meinen Degen aus der Studentenzeit, man nannte mich dort „den Gerber"; denn manchen rieb ich mit der Klinge blank das rauhe Fell. — Kann Euch, Ihr Väter! mein Blut versöhnen — nehmt es. Sagt, wie verström' ich's zu Euerm Heil. Rütteln will ich an den Mauern oben, bis sie stürzen und unter ihrem Schutte mich begraben, oder die Despoten.

Nicht also, entgegnete Kettner, der sich männlich ermuthigte aus dem nichtigen Gram, und seinen Schmerz über das unwendbar Geschehene niederdrückte mit Gewalt. Ihr seyd

ohne Schuld; ich weiß es. Zähmet Euern Eifer. Nutzlos zersplittert die Jugendgluth, wenn sie nicht der kalte Greis besonnen leitet.

Sprecht nicht von Beschränkung meines Willens, fiel Julius erhitzt ein, meine inn're Freyheit bleibt ewig frey, und nach eigner Wahl und Lust meine Zwecke bey der unendlichen Mannigfaltigkeit, die immer möglich ist, auszuführen und festzusetzen, wer bindet mich? Und da diese Freywaltung über den Zweck, auch die über die Mittel dazu gibt und umfaßt, so tret' ich jede Sperr und Hinderniß zu Boden, die mir auch nur scheinbar die Möglichkeit beschränkt, mir ein Gut zu erwerben, das ich mir gleichviel auf dem geistigen oder leiblichen Gebiethe erwählt. Und, o! würde dieser Wille hier ein allgemeiner — denn der des Einzelnen wird leichtlich in die Schranke gedrängt — so gäbe dieses gemeinliche Zusammenhalten uns eine geheiligte Macht, die Willkühr des Gewaltigen niederzubeugen, unser

Gut zu vertheidigen, und den Gewaltsangriff mit Gleichem zurückzuweisen. Und wir wollen ja den Anfechter unſ'rer Ruhe, unſ'rer Rechte nur über die Schranke treiben, die zwiſchen Volk und Herrn nie ſinken ſoll; auch wir ſind ſouverain; die Noth drängt; Selbſthülfe heißt unſer Beginnen, dieſes iſt nicht aufzuſchieben; wir haben das weiteſte Recht zum Widerſtande mit bewaffneter Hand, und heiſſe man dies vom Katheder und im Kabinet nun bey allen Prädikaten der Revolution, wer nach dem Rechte für das Recht handelt, hat bey Gott und im Gewiſſen Ablaß von jeder Strafe.

Nicht ſo weit, junger Mann! unterbrach ihn der bedächtige Aſch; Ihr geht dem Herzogen auf den Leib, das läßt ſich errathen; aber nur gegen ſeine Organe iſt unſer Trachten gerichtet; Ihr habt Unrecht, nicht wir. Darum ehe neue Opfer ſinken, wollen wir morgen hier um dieſe Zeit an ein ernſtliches Berathen gehen, und beſchließen, wie wir die

Digitized by Google

Burg ersteigen, und mit Schonung des Fürsten stürzen seine Diener. Somit genug für heute.

Aufschieben! berathen! Ewige Zögerung! Das erträgt nicht länger mehr mein ungestümes Herz, murmelte Julius. Sie weint dem Retter nach in den Geyerklauen — länger nicht mehr! und sein Auge glänzte still benetzt.

Warum Thränen, mein Sohn? fragte im Hinaustreten der Vater. Aber des Jünglings Wangen überlief purpurne Gluth, und seitwärts sich neigend drückte er des Greises Hand.

10.

Stille Feyer ruhte auf den Gassen der Stadt; jedes Geräusch der Tagesarbeit schwieg; verstummt waren die Glocken, und mancher Beter, gottgeweihte Gefühle in der Brust, wallte frömmig den heiligen Gräbern zu; denn es war am Charfreytage, da man zählte 1408 Jahre nach dem Tode des Heilands. Doch voll unheiliger Gluth lag Clara, Dietrichs Ehefrau, in Ebran von Wildenbergs Armen, und gedachte nicht dessen, was aller Christen Ein und Höchstes ist. Das kränklich gereizte Weib fühlte darin süssen Triumph, den Liebling des Herzogen zu garnen, und vermeinte, leichtlich in das Uhrwerk des Regiments zu greifen, um nach Laune die Stunde der Ereignisse zu stellen. Es dünkte sie, so für der Vaterstadt Heil zu handeln; besser war der Wille, als das Vermögen, da sie mit gefährlicher Of-

Digitized by Google

fenheit den Kämmerling einweihte in des Bürgersinnes Geheimniß; aber sie spielte mit dem schlauen Höfling, wie die Mücke mit der Flamme, und obwohl ihre Zunge im jungfräulichen Sträuben seine vertrauten Besuche mißbilligend sich verbot, so doch nicht also ihr Herz, denn treulos war dies Weib und jedem Gelübde meineidig, das seine Lüste beschränkte.

Schon ging der Tag tief hinein in die Nacht, jeder Laut war verklungen; da begann ein ungewohntes Regen und Rauschen in der Nähe des Paares; die Thüren klirrten leise zugezogen, und wieder geöffnet, und vernehmlich wurden mehrere Stimmen. Das Schreckliche ahnend, das über sie ergehen sollte, fesselte Clare den Athem an sich voll bänglichen Schreckens, und verschloß Ebran's Mund, der beunruhigt fragte, was dies Männergetümmel bedeute. Kopfschüttelnd verneinte sie, es zu wissen, und wie Dolche zuckte ihr's durch die Brust, als das Thürschloß ihres Kämmer-

Digitized by Google

leins knarrte. Des Eheherrn Eintritt befürchtend, drückte sie den Buhlen mit Gewalt unter die Bettpfühle; doch ihr Entsetzen sollte strenge abgewogen werden an ihrer Schuld, nicht das Gefürchtete hatte sie jetzt zu befahren — die Versammlung wollte hinter verschloss'nen Thüren nur zusammentreten; jeden Uneingeweihten von sich ferne zu halten, warf man daher jede Pforte in Schloß und Klammer.

Was soll da kommen? fragte der Junker, der die Decken von sich geworfen, und von dem Weibe vernahm, daß jeder Ausgang nun geschlossen. Sind wir Gefangene, über die abzuurtheilen, die da draussen sich versammeln? Aber ihm erlahmte zu fernern Fragen die Zunge, als er die Beredungen der Männer vernahm:

Also Eines Sinnes und Herzens zu Einer That! Ich habe den Würfel geworfen, mein Loos gezogen, erklang eine heftige Männerstimme. Mein Hab und Eigen ist dahin, wie der unbescholt'ne Leumund; mein Weib mir er-

Digitized by Google

schlagen — genug! ich will Euer Panier seyn, und falle ich, immerhin! mein Leib werde Euch zur Treppe, auf der Ihr in die Veste springet.

Hier — Ebran sah durch eine Spalte der Thüre einen Dolch blitzen — dies kalte Eisen senke ich Frauenhofers Brust, des Marschalken, oder mir selbst in das Herz, schwur Dietrich, wenn ihn mein Arm nicht binnen Tagesfrist erreicht.

Dies Messer in Closners Blutseele, ward eine and're Stimme laut.

Mit dieser Axt sende ich den Preisinger zur Hölle, daß er dort die Verdammten bekanzele.

Den Affenthaler strangulire ich mit dieser Schnur, wie ein fettes Huhn!

Ich ziehe Aheïmers Loos.

Und mit diesem Hammer, beeidete Martin Asch, schlag' ich den glatten Wildenberg gleich einem Rinde nieder.

Digitized by Google

Mit einem lauten Ach! taumelte Ebran von der Thüre zurück, daß drob die Versammelten stutzten, und herandrangen.

Ist nur mein Weib, begütigte Röggl, diese liegt tief im Traume; mach' es Euch nicht kraus.

Oeffnet mir das Schloß, begehrte Asch; dem Vater wird's die Tochter nicht verargen, wenn er jetzt noch sie heimsucht. Ich will es, und nicht umsonst! drang er mit Nachdruck in den Fischermeister, die kluge Mäßigung bey Seite setzend, mit welcher er seine Familienehre sonst zu behandeln gewohnt war.

Es klirrte im Schlosse der Schlüssel; doch die Thüre blieb geschlossen; Clare drückte den Arm von innen zwischen Thür und Pfosten ein.

Durch das Fenster, um Gotteswillen! stammelte sie mit fiebernden Lippen, und schreckenbleichem Angesichte, auf das die Angst ihr fürchterliches Bildniß setzte.

Digitized by Google

Unmöglich! rief Wildenberg, das Eisengitter —!

Oeffne die Thüre, Weib! gebot der Fischermeister.

Ich hörte zwey Stimmen, bemerkte Kettner.

Redest Du in aberwitzigen Träumen, Clara? Wach' auf, und öffne! wiederholte Dietrich.

Asch donnerte heftig an, und drückte mit Gewalt ein. Es ist innen verriegelt, reicht mir eine Axt.

Wildenberg hatte in Hast die dichten Sammtkleider von sich gestreift. Mit wildem Zwange, zu dem ihm nur Todesfurcht Kraft lieh, wiegte er sich durch die engen Fensterstäbe, und sein Sturz in den Fluthen des Stromes klang in Claras Ohr. Nicht länger widerstand sie dem Andrange, die auffliegende Thüre schleuderte sie zurück, und mit zersplit-

Digitized by Google

tertem Arme sank sie nieder an dem Fuße des Bettes.

Stürzet über mich, ihr Berge! seufzte sie, und das schöne Auge rollte im wilden Schmerze den Eintretenden entgegen. Dieser Anblick wirkte kläglich auf des Vaters und des Gatten Gemüth. Aller Groll wich dem Gefühle des Mitleids. Stumm umgaben sie die Männer, und erregt durch das fremde Leid erwog mancher mildern Sinnes jetzt, wo er selbst gedrückt vor dem Schrein eines schrecklichen Schicksals stand, sein eignes Weh, das er befahren hatte, und noch zu erwarten.

Ein stilles Gemurmel aber begann unter ihnen, es lief ein Goldmedaillon durch ihre Hände. Dort nahm ich's aus den Fensterei-sen, es hing an der zerriss'nen Kette, neben einer Mütze, bedeutete einer aus ihnen.

Da am Boden ein Degen! —

Ein Scharlachwams, fein, wie Sedaner-tuch, mit des Herzogs Wappenschildlein, wie

es der Kämmerling trägt. Eine Leibbinde mit U. E. v. W., bemerkten andere mit wachsendem Argwohn, und hoben die Sachen hoch empor.

Ihr sitzt ja hier wie ein Trödler zu Markt, Herr Dietrich!

Das Wams ist noch warm, wie eine Schlangenhaut, die so eben die Viper von sich gestreift.

Behorcht, verrathen! rief es durch die Pause des Schweigens.

Ehrlos, ehrlos! knirschte Kettner, und lehnte sich seitwärts wie ein Verurtheilter an die Wand; unser Tagewerk ist aus, und das Hanfseil für Alle schon gesponnen. Saget an, lachte er, hat nicht ein Weib schon im Urbeginn Verderben gebracht über die ganze Welt? Was uns die Schrift lehrt, hier haben wir die Anwendung.

Schonet meiner! bot der greise Asch, es

ist mein Kind. O! daß ich ihm den Schädel nicht zerschlug, damals —

Ihm — damals — Herr Schwieger? drang sich Dietrich dem Alten mit Ungestüm auf, den Dolchgriff in der Hand.

Da brach der Greis los mit furchtbarer Stimme, als wollte er den Schmerz betäuben, der sein Innerstes zerriß, — dem Wildenberg, dem Buben, der mir diese Stirnwunde schlug, als ich den Hurenknäuel — — doch die Rede vertönte ihm langsam, die Thräne glitt über seine Wange, und er schwieg im unendlichen Wehe versinkend.

Und mir dennoch Eure Dirne kuppeln! Dennoch, alter Deckmantel des Lasters! Entehrt mein Blut, mein Bett! — rief Röggl, und sein Dolch flog in Clara's Busen.

Ein leisegebroch'nes Ach schwebte über die erbleichenden Korallenlippen, ihr sterbender Blick lag brechend auf dem zornrothen Gesichte

des Mörders, und das ewige Gericht nahm ihre Seele auf.

Fahre hin! — Sohn und Weib an Einem Tage dahin! Ich habe mein Opfer gebracht. Ich habe nichts mehr. Hier habt meinen Eid zurück; ich bin schon gerichtet und begraben.

Das seyd Ihr! erscholl eine rauhe Stimme im Rücken der Männer, und die herzoglichen Trabanten drängten sich mit blanken Waffen schrecklich klirrend herein.

11.

Der Herzog ging mit starken Schritten durch den Saal, die Diener schwiegen vor dem Zürnenden, und belauschten seine Blicke und Worte, die er unverständlich durch die Zähne stieß.

Wie geht's dem Wildenberg? fragte er hingeworfen, und warf sich in das weit aufgeschlag'ne Fenster.

Gestrenger Herr! entgegnete ein Kammerdiener, der kommt mit einem leichten Fieber nach dem kalten Bade davon, der Hauptschwimmer! Nachts, im Frost durch das falsche Bergwasser zu laviren, und durchnäßt, wie er, noch bis herauf zu gehen — mir stieße es das Herz ab.

Schweigt! gebot der Herzog; ich vernehme Waffenlärm; lugt, ob meine Rebellenjäger nahen!

Da wirds hellaut! riefen die Diener, Gott Dank! Die Zeit ward lange und bedenklich, denn fast alle Wachen verließen beym Aufgebot ihre Posten.

Ein Trabant stürzte herein und rief: Man ist räuberisch eingebrochen. Der Wildenberg — warf sich entgegen beym kleinen Saal; vor dem engen Gemache des Mayländer-Fräuleins hauen sie blank in die Klinge.

Aber das Getümmel begann heftiger von unten herauf zu schallen. Willkommen! jauchzte

die kleine Schaar der herzoglichen Diener, und eilte hinaus. Da krachte zum geöffneten Portal ein Schuß herein, und der Herzog im Begriffe, dem Wildenberg zu Hülfe zu kommen, dessen Gegner er in heftigster Erbitterung ahnete, trat betroffen zurück. Im Rauche der losgebrannten Büchse sah er seine Leute ringen mit Vermummten im Vorzimmer. Mancher tauchte den Kopf blutend aus dem Gedränge auf, es sanken die treuen Wächter im verzweifelten Kampfe, rissen die Andringenden nieder auf der Schwelle des Saals, und riefen verwundet hinein: Rettet Euch, gestrenger Herr! wir sind überkommen.

Läutet Sturm! gebot dieser hinaus zum geöffneten Fenster, der Wächter soll Nothlärm blasen, Alles zu den Waffen eilen!

Immer heftiger stürmten die Verkappten heran, füllten mit wildem Getümmel den Saal, und der Herzog, alles Schirmes und der Uebergewältigung baar, drang selbst mit ei-

nem Kolben gegen den räuberischen Trupp vor. Da trat ihn einer aus der Rotte an, und drückte ihn mit sehnigem Arme schüttelnd zurück. Kennt Ihr den Hans Leitgeb, Herzog? rief der Geselle trotzig; jetzt hetz' ich Euch auf Leib und Leben: Hans zahlt Eure Falschmünze doppelt anheim. Mit Kraft hob er den Arm, indem er den Herzog niederbog, und schwenkte zum tödtlichen Hiebe sein breites Beil — da rissen ihn Pikenhacken rückwärts nieder, und ihre blitzenden Wehren streckten die Trabanten herein zum Saale.

Vorüber an der Scene des Blutbades.

Des Herzogs erstes Wort war Befehl an die Seinigen, den Wildenberg zu retten im Streite gegen die Rottenbuben, wenn es mehr möglich wäre.

Digitized by Google

12.

Das Mägdlein ſtand
Am Söller-Rand,
Die Wange ſo bleich, ſo bleich.
Es rauſchten die Winde im Sturm und Braus
Durch's ganze Reich;
Das Mägdlein ſandte ſie aus.

O ziehet hin
Um Ihn, um Ihn.
Mein Herz iſt vom Weinen ſo ſchwer!
Es rauſchten die Winde weit hinaus,
Wohl über das Meer —
Sie forſchten den Liebſten nicht aus.

Aurelie ließ die Leyer aus den Armen gleiten, es bebte die Stimme im weinenden Geſange. Wie eine Kettenlaſt lag das Leben auf ihr, denn man hielt ſie in ſtrenger Haft, als Theilnehmerinn an den Geſinnungen der ſpännigen Stadtleute. Doch dem treuen Mädchen

Digitized by Google

fehlte mehr als die Freyheit — Julius war ferne, vielleicht nicht mehr unter den Lebendigen, und ihm wie einem Abgeschied'nen sich nachsehnend, welkte das schöne Frauenbild im tiefen Grame hin, und schmerzlich, wie eine stets neu aufgeriss'ne Wunde, waren ihr die Besuche des Herzogs, der für einen einzigen günstigen Blick die glänzendste Freyheit ihr wiederzugeben gelobte. Doch rein und unvergänglich, wie der Demant in der Krone, ist der Jungfrau Liebetreue, die in frommer Herzenseinfalt wandelt. Eine Liebe, Ein Gott, Eine Seligkeit, und dort mit dem Entriss'nen, wenn nicht hienieden mehr, vereint zu werden, ist ihr heiliger Glaube, dem sie das engelgleiche Leben opfert. Schönes Bild, Du bist zum Ideal geworden, und der Jüngling blickt Dir trauernd nach!

Der Tag war gesunken, die Nacht heraufgezogen, Stille rings um sie; doch auf den Corridoren und vor ihrem Gemache, das ein

Wächter hütete, klangen Schwertschläge, die mit Muth empfangen, und mit Heftigkeit gegeben wurden. Sie hörte ihren Namen rufen, ihn stöhnend erwiedern; es klopfte stark an die Thüre, und eine Stimme, süßbekannt, bat um Einlaß.

Julius lag in ihren Armen, der kühne Retter umfing sie mit ganzer glühender Seele, und durch seine Nähe selig belebt fühlte sie — ihr Glück sey kein leerer Kerkertraum.

Doch eile, eile! drang er stürmisch in das, wie vom Uebermaas der Freude gelähmte Mädchen; ich ging über bloße Schwerter zu Dir. Dein Gesang leitete mich, da fiel mich ein Wächter, der einzige wohl in diesem Augenblicke auf der Burg, und der Wildenberg an, den der Kriegsgeselle, der feige Wicht, aufschrie aus den Federn. Aurelie! es galt Dich und meinen Himmel; zürne nicht, selbst Gott schlug die hochmüthigen Geister mit dem ewigen Tode — ich fällte den Wildenberg,

Digitized by Google

der Rächer lenkte mein Schwert, meine Seele ist rein von Mord. Folge mir, der Weg ist frey, doch an jeder Minute Zögerung hängt der Tod.

Aurelie ergriff ein heftiges Zittern; war's die Wonne der möglichen Freyheit, oder Entsetzen über Julius blutigen Sieg, ob auch über einen vervehmten Gegner, sie konnte nicht von hinnen, und doch kündete Alles an in dem Schlosse, die Trabanten-Schaar aus der Stadt sey zurück, und ihre Nähe mit jedem Pulsschlag zu fürchten. Des Herzogen Stimme klang vernehmbar, seine Lanzenträger schienen schweren Trittes heranzuziehen, — Aurelie sank wie entseelt auf ihr Ruhebette nieder, Julius vermochte sie und sich nicht mehr zu retten.

O mein Julius, Du bist verloren, klagte Aurelie schmerzlich. Es ist das äusserste, höchste Gemach, in dem wir sind. Eisen vor dem Fenster; eine einzige Treppe führt in den Schloßhof. Wir sind verloren.

Digitized by Google

Schweige, ruhe, schlummere! rief Julius, ich komme als Dein Schutzgeist wieder, oder als Dein Retter. Sie vernahm dies kaum; ein Lippendruck brannte auf ihren Wangen, die Thüre flog in die Klinke.

Soldaten besetzten jeden Ausgang. Der Herzog führte die Getreuen an, sie nahmen Posto vor Aureliens Gemach. Da lag ein Leichnam; neben ihm stand auf einem Mauervorsprung ruhend eine Gestalt, wie des Wildenberg, das Federmützchen über die Stirne gezogen, an der Hand den langen Degen, tief in den Mantel gehüllt, wie entschlummert. Der Herzog nahte sich ihm, die Trabanten standen ferne mit Leuchten, liebevoll erfaßte er des Lieblings Hand, und erweckte ihn. Genieße der Ruhe, tapferer Kämpfe! nach Deiner Siegesarbeit, wie es hier der liegende Bube im Bürgerwamms beweist. Mein Dank, bey

meinem Fürstenwort! soll ohne Grenzen seyn. Genieße der Ruhe, lieber Ulrich! Somit geleitete er ihn selbst in das nahe Schlafgemach, und rief seinen Leuten zu, den gefällten Rottenbuben sogleich aufzupacken, und vor Sonnenaufgang an den Galgen mit Ketten zu hängen. Ihr aber, meine Getreuen! haltet scharfe Wache in dieser Nacht, der „Held des Tages" ist Loosungwort; nimm dies, lieber Wildenberg! als Zeichen meiner Achtung, nur Namen der Heiligen waren bisher Kriegsmanns-Parolen.

Der Herzog schloß seines Lieblings Kämmerlein auf, drückte ihn an die Brust, und schied mit dem wärmsten Händedruck.

Aurelie erwachte aus ihrer Betäubung; der Morgen begann herüber zu leuchten aus den Wolken Auroras; wie ein schwerer Traum lag in ihrer Erinnerung die jüngste Vergangenheit,

Digitized by Google

und doch so stark und glühend, daß ihr die Wahrheit und Täuschung gleich schmerzlich fiel. Der Schlummer, der noch über alle Wesen seine heilende Decke breitete, floh sie, und ihre Phantasie erschöpfte das ganze Reich der Möglichkeit die Bescheinigung zu gewinnen — nicht ein bloßer Traum habe sie geneckt. Vergebens —

Es rauschten die Winde weit hinaus,
Wohl über das Meer —
Sie forschten den Liebsten nicht aus.

Ein leises Rauschen regte sich neben ihr, die am offnen Fenster stand; schüchtern wandte sie sich um, und mit dem Ausruf: Jesus, Marie! sank sie nieder.

Zürnest Du mir, Allmächtiger! rief Julius, der seine rettende Verkleidung von sich riß, und über die Geliebte mit Schmerz sich beugte. Ich rang mich empor bis zur Schwelle meines Himmels, und doch am Eingang schlägst Du mich zurück?

Digitized by Google

Mit liebender Sorge hob er sie an das geöffnete Fenster, frisch athmete des Morgens Balsamhauch sie an, das schöne Auge erschloß sich, und fiel in das vom Frühroth verklärte Antlitz des Jünglings; es war ein Blick, der in Elisium den Wonnegruß entgegenstrahlt den Wiedervereinten, und sanft verschwimmt in dem seligen Thau der Empfindung. Doch die schwarzen Gitterstäbe deuteten nicht auf die süsse Entfesselung von irdischer Gewalt, und des Körpers; es floh der schöne Wahn von ihrer Seele, und löste sich in stilles Weinen auf an seiner Brust.

Weine nur, Du Liebe! hauchte ihr Julius Worte zu des Trostes, die Thräne gibt dem Mädchen Kraft, wie der Thau der Rose; sey nun stark, und wird meine Aurelie noch zögern, mir zu folgen?

Ach! wäre es wieder ein Traum? klagte sie, so lasse mich für immer scheiden.

Digitized by Google

Von hier! fiel der Jüngling ein. Und er löſete ein Bündel Pagenkleider, die er, der Pſeudo-Wildenberg, in deſſen Kammer fand, drückte in ihre Lockenfülle ein Baret voll überwallenden Gefieders, ſchloß ihr den langen Leibrock an; ſich ſelbſt aber in die ſchützende Verhüllung werfend, entdeckte er ihr den Rettungplan, und führte ſie durch die Gänge, und über die Wachlinie, unangehalten mit dem Talisman des erliſteten Looſungwortes.

Bey dem Hochgerichte hielt Julius die beeilten Schritte an, legte die Hand auf der Geretteten bebende Schulter, und fragte: Kennſt Du, meine Aurelie! dieſen armen Sünder?

Ewige Gerechtigkeit! rief das erbleichende Mädchen, es iſt Wildenbergs Geſtalt.

Du haſt es geſagt, entgegnete der liebende Begleiter, und der Herzog gab dazu ſelbſt

den Befehl. Er warf darauf den entlehnten Mantel zu den Füssen des Gerichteten, und verließ die Heimath auf immer, das Herz voll Rührung, aber selig in der Liebe seiner Aurelie.

Digitized by Google

13.

Mit Wehmuth blickte der silberhaarige Asch auf seinen Schwiegersohn, und Hansen, den irrsinnigen Gesellen. So ende ich, sprach er nicht ohne starke Haltung, die er mühsam unter dem Kettengeklirr errang. Nun sind es an die siebenzig Jahre, und ich ging unbescholten durch das Leben. Jetzt, da die Arme zittern, der Rücken sich schon dem Grabe entgegenkrümmt, kommt Schmach und Urtheil über mich, und der Schaffot wird mein Sterbebett.

Ein Pater trat mit einem heiligen Ave herein in den Kerker und sagte: Der Evangelist Johannes spricht: „Es ist gut für Euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu Euch kommen. Und wenn dieser kommen wird, so wird er überweisen der Sünde wegen, und der Gerechtigkeit wegen, und des Gerichtes wegen."

Digitized by Google

Und er spricht weiter, fiel Asch ein, „wir wissen nicht, was er redet!“

Darob entsetzte sich der Mönch, und entgegnete mit anscheinender Freude über seinen Auftrag: Mich sendet der gestrenge Herr, Euch im Sterbestündlein Seelenatzung zu reichen, und Absolution.

Herr Pater! macht Euch mit uns nicht zum Schaden Eurer feisten Gesundheit so viele Mühe, sprach Meister Asch, wir bedürfen Eures Segens nicht mehr, da wir ihn schon anderseits empfingen, ehe man uns hier — zu Gaste lud.

Mit einem frommen Seufzer wandte sich der geistliche Hirt von diesem Verstockten ab, und warf sein Benedicite über die beyden Andern.

Geht nur dort zu jenen, wehrte Hans den Mönch von sich, und sah ihn mit heitern Augen an; ich hab' mein Haus schon bestellt;

Hans hat gesündigt, gebeichtet, und gebüßt, geht nur, geht, Hans hat das letzte Häutlein schon gegerbt.

So genade Euch der Barmherzige! rief mit einem Blicke nach oben der Mönch, und schritt der Thüre zu.

Verweilt, flehte Röggl, schwere Sünde hab' ich neu geschuldet, verwirkt an meinem Weibe —

Was braucht dies der Mönch zu wissen, fiel Asch bitterwortig ein, und winkte dem Pater Entfernung. Zögernd gehorsamte dieser, und zog langsam hinter sich die Eisenthüre zu.

Da nahm Asch das Wort also: Herzlieber Sohn! wollet deßhalben nicht in Spann und Zwietracht zuletzt noch kommen mit Euerem Gewissen, weil Ihr das Weib erschlagen. Ihr habt nur gethan, wie das Rechtsbuch spricht: Ungestraft, heißt es da, darf der Mann sein ehebrecherisches Weib tödten, findet

er es zu seinem Schaden. Und die Ihr gebüßt, war traun! dem Tode mit Recht zugefallen. Wer die Ehe bricht, die Vaterstadt verräth, und Gatten angibt und Vater bey dem böslichen Tyrannen, dem wäre der Tod durch Henkershand noch eine Gnade.

Da rückte Hans, so weit es die Ketten zuließen, dem Alten näher, und sah ihn staunend an. So hat man auch Euch durch böse Lug beschuldet, fragte er, und sitzet darum da in Eisen und im Keuchen, wie der Hans? — Eins weiß ich freylich noch, aber sicher ist's ein Traum: Ich saß dort in der finstern Nacht, da ginget Ihr und Viele hin zum Fluderer, wie zum Meister-Mahl. Mein! ich saß auf kaltem Steine, wie ein Hund, und paßte mich müde, ob Ihr wiederkämet, dann hätt' ich Euch zum Tanz mit her genommen. Aber es dauerte lange, und viele Kriegsknechte zogen da heran, wie zur heimlichen Späh und zum Fang, da lief ich fürbaß, und sagt es gleich

den Andern; so ging's dann fort im hellen Hauf, und

Willtu nicht zum Herzog gahn — —

Sieh, lieber Hans! unterbrach den Singenden der Greis mit freundlicher Belehrung: Wir gedachten uns besser zu betten, und da die Raben hier oben zu fangen, die an unserm Gut und Eigen den Schnabel wetzten. Das ging nicht. Schön im engsten Käfig beschlichen uns die Spürer, und trieben im Eisen zum Gericht, wer nicht mit Glück gut entrann.

Ey! fiel lächelnd der Geselle ein, da haben sie Euch fein um's Ohr das Netz gezogen; gings Hansen eben so. Na! das macht mir das Leben noch schön.

Willtu nicht zum Herzog gahn,
Herzog meint mir's baß;
Willtu nicht den Sperling fahn,
Der mein Körnlein fraß.

Dies Liedlein ist mir lieb, ich sang's, und sang damit die Kameraden zusammen, die

hatten es fein in Acht, wie die Traunitz vom Waffenzeuge leer war. Da nahmen wir wohl leicht die auf uns, die trotzig noch am Thore wachten. Ich sang das Liedlein den heulenden Hageprunken in die Ohren, wie ein Posaunen-Engel, und wollt den Herzogen erschlagen — er hätt' es ehrlich auch gethan; doch sang ich nur mein Liedlein, und sang mich fort bis her in dieses Kämmerlein.

Digitized by Google

14.

Viel über ein Jahrzehent war verflossen, seit sich Obiges ereignete. Vergessen waren die Leiden, und auf den Trümmern der Gewaltsherrschaft blühte ein schöner Frieden empor. Auch Julius von Leuengöd, nun Herr des Schlosses Richartsland zu Westphalen, saß auf dem Eigen ruhig und geehrt, und verlebte wie nach der Vesperglocke eines stürmischen Tages jetzt die glücklichsten Jahre. Oft in den Abenden, wo die Rückerinnerung gerne sinnt, besprach er mit der lieben Hausfrau das Vergangene, sie der Zeit gemahnend, wo sie sich unter Gefahren umarmt hielten, wie in einem brennenden Hause.

„Es lebe die Zeit vor zweymal sieben Jahren! rief er dann, den Becher erhebend. Wer nicht aus dem Meeresgrund mit tausend Gefahren sich die Perle holte, kann den Schatz nicht schätzen. Frau Aurelie nickte ihm lä-

chelnd zu, und füllte für dieſe Toaſte des Gemahls gerne den Becher. So lange ich lebe, vergeſſe ich nicht meine Noth, die mir damals Deine Ohnmacht brachte. Doch war es auch gut. Da gab mir das Glück den Gedanken ein, falſches Spiel zu treiben; dem entſeelten Wildenberg warf ich raſch mein Wams um, und nahm ſeinen Habit; die Vermummung war mein Heil; in mir ließ der Herzog ſeinen Liebling hängen, und mir gab er ſein fürſtlich Wort grenzenloſen Dankes.

Es meldete der Wächter, und ein Knappe trat ein mit der Nachricht: Der Herr Churfürſt Friedrich von Brandenburg, und Herr Heinrich, der Herzog von Bayern-Landshut, ſuchen für ſich und ihr Gefolge um Herberge über Nacht an.

Julius ſprang erbleichend auf, und ſchritt ſtumm und unſicher durch das Gemach.

Melde den Fürſten, trug Frau Aurelie

dem Diener auf, sie seyen freundlich zu Gaste geladen; sollen sich aber mit der Bewirthung belieben lassen, die ihnen die Schloßleute im Fernseyn des Herrn bieten. Höre! wir sind nicht in der Burg; ihr aber bedienet sie fein im Tafelsaal.

Dank, lieb Weibchen! sprach Herr Julius, ein kluges Wort sagtest Du da in hoher Noth. Doch sieh! liebe Bekannte und Genossen reiten in des Herzogen Gefolge mit ein, Georg von Burgau und Kurt von Reischach. Diese kann ich nicht fahren lassen ohne Willkomm, Kurt war mir hold in Mayland, und Wichtiges aus der Heimath gedenke ich von ihm zu hören, dem dürfen wir vertrauen.

Und als die Nacht vorgerückt, und die hohen Gäste das Lager gesucht, schlich ein Diener Herrn Kurten nach und rief ihn abseits. Willig folgte dieser, und im geheimen Gemache lagen sich bald die Verbrüderten in den Armen.

Digitized by Google

Mit Fragen und Fragen bestürmten sich die Freunde, und Jetzt und Einst ward nun im ruhigen Stündchen besprochen.

Das ist Dir schon bekannt, nahm endlich zur längern Rede Kurt das Wort, wie mein Herr gen Land Oesterreich fuhr, und Margarethen heimführte als ehlich Gemahl, des Herzogen Albrecht des Vierten, Tochter!

Eine flüchtige Röthe dämmerte auf Aureliens Wangen, als Julius ihr die Hand stärker drückte, und lächelnden Blicks sich zu ihr neigte.

Er ist Dir jetzt ein gar kluger und sparsamer Herr; alle Landesschulden sind abgetragen; ein gewisser Niklaus de la Skala, dermal freisingischer Bischof, haushaltete zu des Herzogen blühendem Segen, und Ruhe ist jetzt rings im Land.

Das wird die in der Stadt versöhnen,

fiel Julius ein. Sie mußten hartes Ungemach befahren.

Du sagst es, rief Kurt. Mit Unwillen gedenk' ich noch des Regiments, da die Preisinger, Aheimer und ihres Gleichen am Ruder saßen, und wie sie ausmassen, wurde reichlich ihnen wieder eingemessen. Mit Abscheu erinnre ich mich jenes Bluttages noch, wo man jenen Hans Leitgeb, — Du bist ihm wohl ein Ave pflichtig, den ein Büttel irrsinnig schlug — im Kerker peitschen ließ mit glühenden Ruthen, und auf dem Richtplatze langsam das Haupt abschneiden. Auf gleiche Weise wurden zum elendiglichen Tod geschleppt: Martin Asch, der Goldschmid, und Dietrich Röggl, der auch sein Weib erschlug, die Gemeinschaft pflog mit Wildenberg. Den Meistern Leonhard Kettner und Johann Mosburger brannte man die Augen aus, und verstieß sie ohne Stab und Geld in die Fremde. Friedrich Pelchinger und Veit Arnhofer wurden, mit dem

Landsbuchstaben gebrandmalt, auf lebelang des Lands verwiesen, und die ganze Stadt bebte vor der Rache der Richter und willkührlichen Beschatzung. Denn der Herzog ritt indeß gen Regensburg zum Speerrennen, verträumte Sorg und Mißmuth im Kranze schöner Frauen, und ließ seine Leute hausen nach Gelüsten. Vornehmlich aber der bärtige Ludwig, der ihn nur den Bluthund schalt, machte unsern Herrn würsch. Da sah er seiner Räthe übles Regiment mit Graun; sich rings und überall verkürzt; sein Eigen im Einlager; seinen Namen ohne öffentliches Vertrauen — das riß ihn aus seiner Ruhe, er gab den Lustgesellen und Kanzlern Abschied nach Gebühr, und trat als Servient in den Orden der Teutschherrn, um Sold fechtend im Preussendienst gegen Letten und Polen.

Nun aber, lieber Herzgespiele! fuhr Kurt mit leiserer Stimme zu Julius gewendet fort, ziehen wir hier ein in Westphalen zum Gerichte der heiligen Vehme.

Digitized by Google

Gott! rief Julius, sich bekreuzend, weßhalb?

Der Kaspar von Törring bot ihn durch die Schöffen des Freystuhls, weil unser Herr dessen Stammburg am Tachensee zu Trümmer warf in ehrlicher Vergeltungfehde; doch wir wissen, der Kläger könne nicht erscheinen, und somit ziehen wir hellen Muths in die Scheeren dieser Furchtbaren.

Da meldete die Thurmuhr die letzte Stunde dieses Tages, und Kurt beabschiedete sich mit der dringenden Einladung an Julius, das Westphalenland zu verlassen, und in die Heimath zu ziehen.

Morgens als Herr Julius erwachte, und der hohe Tag schon glanzaugig in die Fenster sah, brachte ihm seine Hausfrau ein gesiegeltes Schreiben, des Inhalts:

Unserm lieben Hauswirth Julius von Leuengöd auf Richartsland danken Wir

für gütliche Herberg, und laden ihn bey Versichrung durch Unser fürstliches Ehrenwort, Alles Vergangene vergessen zu haben, ein, mit Hausfrau und Söhnlein gen Landshut zu ziehen, und im Kreise Unsrer Lieben und Getreuen zu hausen, dort die Erfüllung Unsres ihm geleisteten Versprechens hoher Belohnung zu empfangen.

Gegeben auf der Veste Richartsland in Westphalen am St. Hermenegildistage des Jahres 1422.

Herzog Heinrich.

Im Verlag der Buchhandlung C. H. Zeh in Nürnberg hat so eben die Presse verlassen, und ist an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt worden:

Geheime Memoiren
des
französischen Hofes
während der Revolution
aus dem Tagebuche
der
Prinzessin von Lamballe.

Herausgegeben von einer vertrauten Dienerin derselben. Nach dem Englischen von G. Lotz. 2 Bände. 8. elegant broschirt 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr.

Dieses interessante Werk, welches die größte Aufmerksamkeit in England und Frankreich erregte, wird auch bei der deutschen Lesewelt eine freundliche Aufnahme finden, da es außer dem so merkwürdigen Tagebuch der Prinzessin von Lamballe, wichtige historische Thatsachen über den Gang der Revolution enthält, deren Echtheit nicht zu bezweifeln ist, da die Herausgeberin Marquise von Govion Broglio-Solari dasselbe in Gegenwart mehrerer Zeugen feierlich beschwor. Das Werk ist auf Velin-Papier mit aller typographischen Schönheit gedruckt, und läßt daher auch in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig.

Digitized by Google

Annalen der Blumisterei,

in der Beschreibung seltener und neuer vorzüglicher Blumen- und Ziergewächse,

sammt deren

Kultur- und Vermehrungsmethoden

für

Gartenbesitzer, Kunstgärtner, Samenhändler

und

Blumenfreunde,

herausgegeben

von

J. E. von Reider,

königl. bayer. erstem Landgerichts-Assessor, mehrerer gelehrten ökonomischen Gesellschaften Mitgliede.

Dritter Jahrgang von 4 Heften, mit 24 nach der Natur gezeichneten und illuminirten Kupfertafeln von vorzüglichen Blumen. gr. 8. Geheftet in einem Umschlag. Subscriptions-Preis 4 fl. 48 kr. oder 2 Thaler 20 ggr. und von der Ausgabe ohne Kupfer 2 fl. 24 kr. oder 1 Thaler 10 ggr.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle 3 Monate ein Heft von 5 Bogen Text und 6 fein illum. Kupfertafeln von vorzüglichen Blumen in gr. 8., welches durch alle guten Buchhandlungen Deutschlands um den bemerkten Preis, so wie auch vermittelst der Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition in Nürnberg durch jedes königl. bayerische Postamt zu beziehen ist.

Auch in diesem Jahrgange werden 24 der prachtvollsten und seltensten Blumen, nach der Natur gezeichnet und gemalt, geliefert, und über 200 neue,

Digitized by Google

nur allein sehr schöne Blumengewächse, sammt deren Kultur und Vermehrung, beschrieben. Was immer Neues und Schönes für die Blumisterei von Botanikern und großen Kunstgärtnern aufgefunden wird, findet sich in den Annalen kund gegeben, sie sind mithin ein die gesammte Blumisterei umfassendes Werk, und ausschließend dafür bestimmt; und da mehrere berühmte Botaniker, große Blumenfreunde und erfahrne Blumengärtner hieran Mitarbeiter sind, so läßt sich die größte Vollkommenheit dieses Werks erwarten, wonach jeder Blumenfreund genügende Befriedigung darin finden kann.

Jeder Jahrgang bildet und kann als ein Ganzes angesehen werden; man ist daher nicht verbunden, sich die zwei bis jetzt erschienenen Jahrgänge anzuschaffen, doch werden solche den Liebhabern, soweit der kleine Vorrath reicht, um den angekündigten Subscriptions-Preis überlassen.

Die Kunst,
selbst die kostbarsten
perennirenden Blumengewächse
ohne
Glas- und Treibhaus sich zu verschaffen.
Das Resultat zwanzigjähriger Versuche für
Blumen-Freunde
von
J. E. von Reider.

8. in Carton. Preis 30 kr. oder ⅓ Thaler.

Was in kurzen Andeutungen über künstliche Vermehrung aller Blumengewächse in dem beliebten Werke: „Das Ganze der Blumenzucht," wovon sich

Digitized by Google

die 1te Auflage in einigen Monaten vergriffen hatte, von demselben Herrn Verfasser gesagt wurde, ist im angezeigten Werke als ein treues Resultat zwanzigjähriger Versuche nachgewiesen und bewährt. Hierdurch ist jeder Blumenfreund in den Stand gesetzt, die kostbarsten und seltensten Blumengewächse sich im Zimmer zu verschaffen, ohne Kosten dabei zu haben. Indem der Inhalt ganz neu und originell ist, so wird solcher auch jeden Leser befriedigen, da zu erwarten steht, daß alsobald derselbe unfehlbar nachgemacht werden wird. Dieses veranlaßt die Bestimmung, daß aufgeschnittene Exemplare nicht mehr zurück genommen werden können.

Das

Vater Unser

in siebenzehn

neuen poetischen Umschreibungen

der

häuslichen Andacht geweiht

von

D. L. Ch. C. Beyer.

2te Auflage, mit Gebeten zur Weihnacht-Feier und am Neujahr-Morgen verm. 8. geh. mit Goldschnitt. 15 kr. oder 4 gr.

Das Gebet, gelehrt von Gottes Sohn, entfaltet in sich eine reiche Fülle, um in jeden bangen Stunden des Lebens Tröstungen zu empfangen. Mögen auch diese Gebete gleiche Kraft in die Brust des darum Betenden entfalten, damit er fester an Gott gebunden, ihm der Seelenfrieden wird.

Uebrigens wird bemerkt, daß diese geistlichen Gedichte die allgemeine Kirchenzeitung rühmlich gewürdiget hatte. Der sehr wohlfeile Preis dieses geschmackvoll herausgegebenen Büchleins wetteifert mit dem trefflichen Inhalt, und läßt daher nichts zu wünschen übrig, da es zugänglich für jeden Leser ist.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Digitized by Google